

Hemiptera.

Verzeichniß der bisher in Schlesiens aufgefundenen
wanzenartigen Insekten,
Hemiptera Linné.

Zusammengestellt

von

A. Ussmann.

Breslau 1854.

Gedruckt bei A. Klotz in Breg.

Verzeichniß
der bisher in Schlessien aufgefundenen wanzenartigen Insekten,
Hemiptera Linné.
Zusammengestellt
von M. Ussmann in Breslau.

Nachstehendes Verzeichniß ist das Ergebniß jahrelanger Forschungen, zwar nur weniger, aber sehr eifriger Sammler. Es entstand aus den handschriftlichen Mittheilungen der H. H. Dr. Luchß in Warmbrunn, Hauptlehrer K. Lechner und M. Mohr hier. Auch gestattete mir H. Lechner Einsicht von der, jetzt in seinem Besiß befindlichen, sehr bedeutenden Schummel'schen Sammlung zu nehmen. Ferner benutzte ich hierzu die, in den Berichten der hiesigen vaterländischen Gesellschaft befindlichen Notizen über diese Insektenordnung, ins Besondere den im Jahre 1846 von H. Dr. med. Scholz verfaßten Prodrömus einer Rhynchozen-Fauna von Schlessien, so wie die von Schummel herausgegebenen Hefte.

Das hier befolgte System ist theils auf Fieber's (*Genera Hydrocoridum*. Prag 1851.), theils auf Burmeister's (Handbuch der Entomologie. Berlin 1845.) Eintheilung gegründet und war H. Dr. Luchß auch so freundlich, hierzu eine analytische Uebersicht der Unterordnungen, Familien und Gattungen, theils aus den angeführten Werken, theils nach eigener Ansicht zu geben, und zwar in der Hoffnung, daß sich durch diesen gegebenen Anhaltspunkt, so mancher in der Provinz lebende Coleopterologe oder Lepidopterologe bewogen fühlen möchte, diese bisher so vernachlässigte Insektenordnung ebenfalls zu sammeln, zumal selbige an Arten eben nicht sehr reich, und deshalb auch weit eher zu einer vollständigen Sammlung dieser Thiere zu gelangen ist. Denjenigen Mitglieðern, welchen es an literarischen Hülfsmitteln zur Bestimmung der Arten mangeln sollte, würde der Verfasser dieses, die einzusendenden Sachen bereitwilligst bestimmen.

Obwohl, wie aus den Ortsangaben zu ersehen, fast alle Theile der Provinz vertreten sind, so dürfte doch noch so Manches zu entdecken übrig sein, da nur der kleinste Theil der aufgeführten Orte zu allen Zeiten und mit Gründlichkeit durchsucht worden ist; denn nur die Umgegend von Breslau und Warmbrunn kann, als ziemlich genau durchforscht, bezeichnet werden, alle übrigen wurden zumeist nur in den Pfingst- und Hundstagsferien besucht, und blieb daher wohl noch so manche Species aus jenen Gegenden verborgen. Die Lausitz und ein großer Theil von Oberschlessien ist in dieser Beziehung, wie in entomologischer überhaupt, noch ganz unbekannt.

Ordnung **Hemiptera** Linné.

Uebersicht der Unterordnungen und Sectionen.

- A.** Mundöffnung nach vorn gerückt; Schnabel am Vorderrande des Kopfes entspringend; Stirn nach oben. **I. Unterordnung** **Frontirostria.**
- a.** Fühler kurz, unter den Augen verbergen; Oberflügel mit einem Einsatzstück (**Embolium**) am Grunde des Randfeldes versehen. **1. Sect.: Cryptocerata.**
- b.** Fühler frei, vor oder oberhalb der Augen eingesetzt; **Embolium** fehlt. **2. Sect.: Gymnocerata.**
- B.** Mundöffnung am untern Theile des Kopfes; Schnabel am Grunde des Kopfes entspringend; Stirn nach vorn oder unten. **II. Unterordnung: Gulaerostria.**
- a.** Schnabel stark, vom Halsheile zwischen den Vorderfüßen ausgehend. **1. Sect.: Auchenorrhyncha.**
(Cicadidae.)
- b.** Schnabel schwach, klein, vom untern Kopfsrande entspringend. **2. Sect.: Stenorrhyncha.**
(Psyllidae, Thripsidae, Aphidae, Coccidae.)

U e b e r s i c h t

der Subsectionen und Familien der eigentlichen Wanzen.

Frontirostria.

I. Sect. Cryptocerata. Wasservanzen.

- A.** Mit 2 Nebenaugen. . . 1. Subsection: **Litoralia**.
1. Fam.: **Galgulini**.
- B.** Ohne Nebenaugen. . . 2. Subsection: **Aquatilia**.
- a.** Hüftpfeifen der Vorderbeine auf der Schei-
be des Bruftstückes ausgefchnitten.
- a.** Fühler 3-gliedrig. . . II. Fam. **Nepoidae**.
- b.** " 4
†. Vorderfüße 2-gliedrig. . III. Fam. **Belostomidae**.
††. Vorderfüße 1-gliedrig . IV. Fam. **Naucoridae**.
- b.** Hüftpfeifen der Vorderbeine auf der Schei-
be des Bruftstückes nicht ausgefchnitten.
- a.** Vorderfüße 2-gliedrig . V. Fam.: **Notonectidae**.
- b.** " 1 " VI. Fam.: **Corisidae**.

II. Sect. **Gymnocerata.** Landwanzen.

- A.** Flügeldecken durchaus häutig, mit Längsnerven, die an der Spitze untereinander verschlungen sind. . . . 1. Subsection: **Hydrodromidae.**
- a.** Füße eingliedrig.
- a.** Vorderbeine verkürzt. . . . VII. Fam. **Hydrometridae.**
- b.** „ so lang als die übrigen. . . . VIII. Fam. **Limnobatidae.**
- b.** Füße 3-gliedrig. . . . IX. Fam. **Hebroidae.**
- B.** Flügeldecken aus 3 Theilen (**Corium**, **Clavus** und **Membrana**) zusammengesetzt. . . . 2 Subsection: **Geodromidae.**
- a.** Krallen ohne Hafilappen.
- a.** Mit Nebenaugen.
- †.** Kopf mit halsförmiger Einschnürung hinter den Augen. . . . X. Fam. **Reduvidae.**
- ††.** Kopf ohne halsförmige Einschnürung.
- *** Nebaugen klein, Kopf von einer seitlichen Erweiterung der Wangen (Wangenplatten) bedeckt; Vorderbeine zum Rauben. . . . XI. Fam. **Phymatoidae.**
- **.** Nebaugen groß, hervortretend, keine Wangenpl.; alle Beine zum Gehen.
- °.** Fühler fadenförmig; Schnabel sehr lang, bis zum Ende der Brust reichend. . . . XII. Fam. **Acanthidae.**
- °°.** Fühler borstenförmig; Schnabel kurz, nur bis zum ersten Brustbein reichend. . . . XIII. Fam. **Leptopoidae.**
- b.** Ohne Nebenaugen.
- †.** Wangen nach oberwärts plattenförmig erweitert. . . . XIV. Fam. **Tingidae.**
- ††.** Keine Wangenplatten.
- *** Fühler borstenförmig; Hinterleib fast kreisrund. . . . XV. Fam. **Cimicidae.**
- **.** Fühlerglieder verdickt; Hinterleib oval. . . . XVI. Fam. **Aradidae.**
- b.** Ueber den Krallen 2 kleine Hafilappen.
- a.** Schildchen klein, nicht bis zur Mitte des Hinterleibes reichend.
- †.** Fühler borstenf., das letzte Glied haarfein; keine Nebenaugen. XVII. Fam. **Phytocoridae.**
- ††.** Fühler faden- oder keulenförmig; Nebenaugen meist vorhanden.
- *** Fühler an der Unterseite des Kopfes eingesetzt.

°. Flügeldecken am Grunde hornig, hart.

XVIII. Fam. *Lygaeodae*.

°. Flügeldecken am Grunde lederartig,
weich.

XIX. Fam. *Anthocoridae*.

**°. Fühler an der Oberseite des Kopfes
eingesetzt; stets Nebenaugen.

°. Adern der Flügelhaut (*Membrana*)

ästig. XX. Fam. *Coreidae*.

°. Adern der Flügelhaut einfach; erstes

Fühlergl. lang, feurig. XXI. Fam. *Berytidae*.

b. Schildchen groß, bis zur Mitte des Hin-
terleibes, oder darüber hinaus reichend.

XXII. Fam. *Megapeltidae*.

Bemerkung. In nachstehende Uebersicht habe ich nur diejenigen Gattungen aufgenommen, in welchen sich, nach Herrich-Schäffer's Index, europäische Repräsentanten vorfinden. Da derselbe aber auch noch mehrere enthält, welche in der, im IX. Bd. der wanzenartigen Insekten gegebenen, analytischen Uebersicht nicht mit aufgeführt sind, von Herrich-Schäffer also als besondere Gattungen eigentlich nicht anerkannt wurden, so kann ich selbige nur gelegentlich bei Aufzählung der Arten in die betreffenden Familien einreihen.

Die Zahl aller, auf solche Weise von Herrich-Schäffer nicht eingeordneter Gattungen, ist nicht gering und das Werk in dieser Beziehung fast ganz unbrauchbar, wie aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich.

In dem am Schlusse des IX. Bandes gegebenen Index sind 419 Gattungen mit bestehenden Arten aufgezählt, während in der analytischen Uebersicht nur 330 Gattungen angenommen wurden, es fehlen darin also 119 Gattungen und rechnet man noch die beiden doppelt angeführten Genera: *Archimerus* und *Pentatoma* ab, so enthält der Index 121 Gattungen, also $\frac{1}{4}$ mehr, als in dem aufgestellten System angegeben sind. Einige davon sind wohl von Herrich-Schäffer in den betreffenden Familien, so nebenbei erwähnt, andere von ihm als Subgenera angenommen (doch muß ich hierbei bemerken, daß nicht bei allen von ihm angenommenen Subgeneren die Arten aufgezählt sind, sondern hierbei meist auf das Hauptgenus verwiesen wird), eine große Zahl entbehrt aber jeglichen Nachweises wohin sie gehören könnte. Ebenso fehlen auch umgekehrt wieder im Index Genera, welche in der analytischen Uebersicht aufgeführt sind, so z. B. gerade das 2 mal aufgeführte Genus *Archimerus*, welches man bei dem im Index aufgeführten Genus *Merarchus* als Synonym suchen muß, nun ist aber *Merarchus* auch in der Uebersicht aufgeführt; zum Unglück hat aber dieses Genus gar nur einen einzigen Repräsentanten, trotz dem die beiden Genus *Archimerus* hinzugezogen sind und möchte ich daher wohl wissen, woher die Kennzeichen zur Charakterisirung dieser beiden Genera *Archimerus* entnommen sind.

Uebersicht der Gattungen der eigentlichen Wanzen.

Frontirostria.**I. Fam. Galgulin.**Einziges europäisches Genus **Pelagonus.****II. Fam. Nepoidae.****A.** Borderschienen mit einem Dorn **Ranatra.****B.** " ohne Dorn **Nepa.****III. Fam. Belostomidae.**

Keine der 4 Gattungen hat einen europäischen Repräsentanten.

IV. Fam. Naucoridae.Einziges inländisches Genus **Naucoris.****V. Fam. Notonectidae.****A.** Hinterfüße ohne Klauen.**a.** Schnabel 3-gliedrig **Anisops.****b.** " 4 " **Notonecta.****B.** Hinterfüße mit Klauen **Ploa.****VI. Fam. Corisidae.****A.** Hinterrücken mit Schildchen **Sigara.****B.** " ohne " **Corisa.****VII. Fam. Hydrometridae.**Einziges europäisches Genus **Hydrometra.****VIII. Fam. Limnobatidae.**Einziges europäisches Genus **Limnobates.****IX. Fam. Hebroidae.****A.** Borderrücken das Schildchen bedeckend.**a.** Fühlerglieder gleich dick und gleich lang **Velia.****b.** " ungleich, die beiden ersten dicker, das letzte länger **Hydroëssa.****B.** Borderrücken das Schildchen nicht bedeckend **Hebrus.****X. Fam. Reduviidae.****A.** Vorderfüße Raubfüße, mit stark verlängerten Hüften.**a.** " mit einfacher Krallen **Emesodema.****b.** " " doppelter " **Gerris.****B.** Vorderfüße wie die übrigen zum Gehen bestimmt, mit kleinen, kugelförmigen Hüften.**a.** Krallen breitgedr., mit zahnart. Fortsatz am Grunde **Harpactor.****b.** Krallen feiner, ohne Zahn am Grunde, gewöhnlich aber daselbst mit einer steifen Borste bewehrt.**a.** Am Ende der vier Borderschienen eine deutliche, nach innen gewendete Sohle.**†.** Quereinschnürung des Thorax dem Borderrande genähert **Reduvius.**

††. Quereinschnürung des Thorax dem Hinterrande genähert

*. Erstes Fühlerglied wenigstens von halber Kopflänge; Fühler 4-gliedrig

Pirates.

**. Erstes Fühlerglied sehr klein, einförmig; Fühler 5-gliedrig

Metastemma.

***. Erstes Fühlerglied so lang oder länger als der Kopf; Fühler 4-gliedrig

Nabis.

b. Keine Sohle am Ende der 4 Vordersehnen.

†. Kopf länger als breit, zwischen den Augen nach vorn cylindrisch vortretend.

*. Vordersehnen verdickt und gezähnt.

Oncocephalus.

**. = nicht dicker als die andern.

Pygolampis.

††. Kopf kuglig, zwischen den Augen nach vorn stumpf conisch vortretend

Holotrichius.

XI. Fam. Phymatoidae.

Einziges europäisches Genus

Syrtris.

XII. Fam. Acanthidae.

A. Fühler fadenförmig

Salda.

B. Zweites Fühlerglied dicker als die übrigen

Acanthia.

XIII. Fam. Leptopoidae.

Einzige Gattung

Leptopus.

XIV. Fam. Tingidae.

A. Schnabelscheide frei auf der Brust liegend; Kopf mit 2 hornförmigen Wangenfortsätzen

Zosmenus.

B. Schnabelscheide zwischen den blattartigen Brustplatten liegend; Kopf ohne Fortsätze an den Wangen, Netzdecken (Sagenae.).

a. Vorderrücken rautenförmig, mit rundlichen Seiten und schwachem Mittelfeld; Netzdecken ohne deutliches Mittelfeld

Agramma.

b. Vorderrücken 4-eckig oder rautenförmig, mit blattartigen, wulstig auf den Rücken umgeschlagenen, oder als Leiste vorhandenen Seitenrändern. Mittelfeld deutlich.

a. Mittelfeld flach oder vertieft, Kiele erhöht.

†. = bogig, durch die ganze Decke laufend; Thorax vorn ausgeschnitten

Campylosteira.

††. Mittelfeld gerade, länglich; innerer Kiel gerade, parallel mit dem Schlußrande

Orthosteira.

†††. Mittelfeld lanzettförmig oder länglich 3-eckig, innerer Kiel bogig oder winkelig gebrochen.

*. Letztes Fühlerglied gerade, spindelförmig, in gleicher Art mit dem 3. Gliede.

°. Fühler behaart, das 3. Glied fädig od. cylindrisch

Monanthia.

°. = gekörnt, = = = dick, walzig

Dictyonota.

Hemiptera.**7**

****.** Leptest Fühlerglied dick, kurz, vom Grunde an seitlich gekrümmt, außer der Ase des keulenförmigen 3. Gliedes

Laccometopus.

b. Mittel- und Seitenfeld zusammen dachförmig blasig, Netzdecken glasartig, großmaschig; 3. Fühlerglied fädig.

†. Netzdecken über die ganze Länge dachförmig blasig, oben gefielt

Derephysia.

††. Netzdecken mit kurzer, eiförmiger, seitlich auswärtsgedrückter Blase, die im Mittel- und Seitenfelde beschränkt, bis auf die halbe Netzdecke reicht

Tingis.**XV. Fam. Cimicidae.**

Einzige Gattung

Cimex.**XVI. Fam. Aradoidae.**

A. Oberflügel ganz häutig; Schnabel kürzer als der Kopf

Aneurus.

B. " am Grunde hornig; Schnabel länger als der Kopf.

a. Thorax ohne Längsfiele

Aradus.

b. " mit 4 Längsfielen.

a. Erstes Fühlerglied sehr klein

Brachyrhynchus.

b. " " verlängert, folbig

Dysodius.**XVII. Fam. Phytocoridae.**

A. Fühler am Rande des 3-seitigen, nach vorn spitzigen Scheitels

Miris.

B. Fühler vor den Augen, an der herabgebogenen, mit dem Scheitel verschlossenen Stirn.

a. Membran bei beiden Geschlechtern vorhanden.

a. Thorax an den Seiten breit gerandet

Lopus.

b. " " " " ungerandet.

†. Erstes Fühlerglied so lang, oder länger als Kopf und Thorax zusammen

Phytocoris.

††. Erstes Fühlerglied kürzer als Kopf und Thorax zusammen.

***** Fühler dicht vor der unteren Gränze der Augen, an den Wangen, so lang oder länger als der Leib

Capsus.

****.** Fühler ziemlich weit nach vorn, von den Augen getrennt, kürzer als der kurze dicke Leib.

Attus.

b. Membran fehlt den Männchen zuweilen, den Weibchen immer

Halticus.**XVIII. Fam. Lygaeodae.**

A. Ohne Nebenaugen. (Coecigeni HS.)

a. Erstes Fühlerglied länger als das zweite

Pyrrhocoris.

b. " " kürzer " " "

Microphysa.

B. Mit Nebenaugen. (Lygaeodes HS.)

- a. Kopf mit den Augen viel breiter als der Thorax. **Ophthalmicus.**
 b. " " " " schmaler " " "

a. Membran mit Queradern.

- †. Die 2 mittelften der 4 Längsadern durch eine Querader verbunden.

*. Körper ohne Glanz; roth und schwarz gefärbt. **Lygaeus.**

. " glänzend; bräunlich oder gelblich-grau gefärbt . . . **Cymus.

- ††. Alle 5 Längsadern am Grunde durch Queradern verbunden . . . **Heterogaster.**

b. Membran ohne Queradern.

- †. Vorderschenkel stachelig, verdickt.

*. Körper dick, eiförmig oder fast gleich breit. **Pachymerus.**

. " flach, " , nach vorn zugespitzt. **Platygaster.

- ††. Vorderschenkel unbewaffnet, kaum verdickt.

*. Fühler 4-gliedrig . . . **Aphanes.**

. " 3 . . . **Tritomacera.

XIX. Fam. Anthocoridae.

- A. Zweites Fühlerglied länger als die folgenden, diese gleich lang, spindelförmig . . . **Anthocoris.**

- B. Zweites Fühlerglied nicht länger als die folgenden, wie das erste verdickt, die beiden letzten feiner. **Xylocoris.**

XX. Fam. Coreidae.

- A. Erstes Fühlerglied kürzer als der Kopf.

- a. Zweites und drittes Fühlerglied gleich lang . **Corizus.**

- b. " Fühlerglied kürzer als das dritte.

- a. Stirnfortsatz und Fühlerhöcker stumpf . **Pseudophloeus.**

- b. " " " spizig . **Atractus.**

- B. Erstes Fühlerglied so lang oder länger als der Kopf.

- a. Nebenaugen entfernt von einander; letztes Fühlerglied kurz, merklich verdickt.

- a. Fühler stachelig oder borstig.

- †. Hinterleib ohne Seitenlappen . **Coreus.**

- ††. " seitlich in Lappen erweitert . **Phyllomorplus.**

- b. Fühler nackt oder feinhaarig.

- †. Hinterleib eiförmig, nicht länger als die Flügeldecken . **Gonocerus.**

- ††. Hinterleib schmal, die Flügelspitzen überragend. **Chorosoma.**

- b. Nebenaugen sehr genähert, letztes Fühlerglied spindel- oder borstenförmig.

- a. Hinterleib nicht breiter als die Flügeldecken; Hinterschlenkel verdickt, stachelig. **Alydus.**

- b. Hinterleib etwas breiter als die Flügeldecken; Hinterschlenkel nicht verdickt, ohne Stacheln.

- †. Oberflügel so lang als der Hinterleib . **Stenocephalus.**

- ††. " viel kürzer " " " **Micrellytra.**

Hemiptera.

9

XXI. Fam. Berytidae.

- A. Erstes Fühlerglied über 2 mal so lang als das zweite; Hinterleib lang, schmal . . . **Berytus.**
- B. Erstes Fühlerglied nicht länger als das zweite; Hinterleib breiter als die Decken.
- a. Fühlerhöcker stumpf; Fühler von einander entfernt. **Verlusia.**
- b. " " spitzig.
- a. Fühlerhöcker von Innen spitz vortretend . **Syromastes.**
- b. " " " Außen " " **Enoplops.**

XXII. Fam. Megapeltidae.

- A. Das Schildchen bedeckt den hornigen Theil der Flügeldecken nicht.
- a. Schienen ohne Dornen.
- a. Schnab. wenigstens am Kopfe i. e. Rinne liegend.
- †. Hinterleib am Grunde mit einem nach vorn gerichteten Höcker oder Dorn.
- *. Brustbein scharf gekielt.
- °. Hinterdecken des Thorax scharf dornig . **Sastragala.**
- oo. " " " abgerundet . **Acanthosoma.**
- **.
- Brustbein nicht gekielt, nur mit schwach erhabener Leiste . . . **Rhaphidogaster.**
- ††. Hinterleib am Grunde ohne Höcker.
- *. " " ohne Längsfurche.
- °. Thorax und Kopf nach vorn spitz zulaufend; Hinterleib unten gewölbt.
- §. Die beiden Rinnen längs der Stirn vor der Spitze vereinigt.
- (. Vorderbrust seitlich gelappt, die Lappen bis zur Fühlerwurzel reichend . . . **Aelia.**
- ((. Vorderbrust ungelappt . . . **Eurydema.**
- §§. Die beiden Rinnen längs der Stirn unvereinigt bis zur Spitze laufend . **Pentatoma.**
- oo. Thorax und Kopf nach vorn fast einen Halbkreis bildend; Hinterleib unten flach.
- §. Zweites Fühlerglied nur so lang oder kürzer als das 3. . . **Discocephala.**
- §§. Zweites Fühlerglied länger als das dritte.
- (. Seiten des Thorax bauchig vortretend. **Doryderes.**
- ((. " " " vom Kopfe aus sich nur nach und nach erweiternd . **Sciocoris.**
- **.
- Hinterleib unten in der Mitte mit einer Längsfurche.
- °. Vorderrand des Kopfes tief ausgeschnitten, Ränder des Hinterleibes glatt . **Apodiphus.**
- oo. Vorderrand des Kopfes nicht ausgeschnitten, Ränder des Hinterleibes stark bedornt . **Mustha.**

- b. Schnabel frei auf der Brust liegend.
- †. Zweiter Bauchring mit einem Stachel.
- *. Vorderschenkel mit einem Zahn.
- °. Vorderschienen blattartig erweitert . . . **Platynopus.**
- oo. = nicht erweitert . . . **Canthecoma.**
- **. Vorderschenkel ohne Zahn . . . **Podisus.**
- ††. Zweiter Bauchring ohne Stachel.
- *. Vorderschenkel mit einem Zahn . . . **Jalla.**
- **. = ohne Zahn . . . **Arma.**
- b. Schienen bedornt . . . **Cydnus.**
- B. Flügeldecken bis auf den Vorderrand vom Schildchen bedeckt.**
- a. Füße zweigliedrig . . . **Coptosoma.**
- b. = dreigliedrig.
- a. Schienbeine stachelig.
- †. Schildchen das Ende des Hinterleibes nicht erreichend, und den Vorderrand der Decken breit freilassend . . . **Corcomelas.**
- ††. Schildchen bis zum Ende des Hinterleibes reichend, die Decken nur an der Wurzel freilassend. **Odontoscelis.**
- b. Schienbeine nur gewimpert.
- †. Augen stark hervortretend (gestielt), hochgewölbt.
- *. Schildchen etwas kürzer als der Hinterleib. **Podops.**
- **. = den Hinterleib ganz bedeckend.
- °. Die beiden Rinnen längs der Stirn unvereinigt bis zur Spitze laufend. . . **Phimodera.**
- oo. Die beiden Rinnen längs der Stirn vor der Spitze vereinigt . . . **Psacasta.**
- ††. Augen ungestielt.
- *. Die beiden Rinnen längs der Stirn vor der Spitze vereinigt.
- °. Hinterdecken des Thorax sanft abgerundet . . . **Trigonosoma.**
- oo. = = = weit vorstehend, stumpf zugespitzt . . . **Ancyrosoma.**
- **. Die beiden Rinnen längs der Stirn unvereinigt bis zur Spitze laufend
- °. Schildchen flach gewölbt.
- §. Hinterleib bis auf einen schmalen Rand vom Schildchen bedeckt.
- (. Hinterdecken des Thorax stumpf zugespitzt. **Odontotarsus.**
- ((. = = = abgerundet . . . **Coeloglossa.**
- §§. Das Schildchen läßt die Seiten des Hinterleibes breit vorstehen . . . **Eurygaster.**
- oo. Schildchen in der Mitte blasenartig aufgetrieben **Tarisa.**

V e r z e i c h n i s s
der in Schlesien aufgefundenen wanzenartigen Insekten.
Frontirostria. Zetterstedt.

I. Sect. Cryptocerata Fieber.

Wasservanzen.

I. Subsect. Litoralia Fieber.

Uferbewohner.

I. Fam. Galgulinii Burmeister.

I. Gen. Pelogonus Latreille.

Lap. — LD. — Brm. — Acanthia et Ochterus Latr.

Die einzige europäische Species; marginatus Latr. kommt nur an der Küste des Mittelländischen Meeres vor.
Herrich-Schäffer kennt noch 2 exotische Arten.

II. Subsect. Aquatilia Fieber.

Eigentliche Wasservanzen.

II. Fam. Nepidae Fieber.

1. Gen. Ranatra Fabricius.

1. linearis Linné.

Lin. syst. II. p. 714. n. 7. — Hh. II. 30. 131. — Pz. 95. 15.

Diese einzige europäische Art findet sich auch in Schlesien vor, sowohl in der Ebene als im Gebirge, auf dem schlammigen Grunde stehender Gewässer, besonders in Fischteichen, vorzüglich im Frühjahr, jedoch nicht gerade häufig. — Um Breslau bei Polnisch-Neudorf und Pöpelwitz (M.); — Viehweide, Lissa, Treschen (Lk.); — in Fischteichen um Warmbrunn (Lch.).

H.S. kennt noch 4 außereuropäische Species.

2. Gen. Nepa Linné.

cinerea Linné.

Lin. syst. p. 714. n. 5. — Hh. VIII. 21. 796. — Pz. 95. 14.

Ebenfalls nur die eine europäische Art. In der Ebene und im Gebirge, in stehenden Gewässern, in der Nähe des Ufers, das ganze Jahr hindurch, häufig. — Um Breslau bei Hörschen, Kleinburg, Gräbschen, Pöpelwitz, Morgenau, Pasbusch u. (M.); — Hühnern, Militsch (Lk.); — bei Warmbrunn im Schlosswallgraben, in den Teichen hinter dem gräflichen Garten, in Wiesengräben bei den Torfstichsehmnen (Lch.).

H.S. kennt noch 6 außereuropäische Species.

III. Fam. Belostomidae Herrich-Schäffer.

Diese Familie hat in ihren 4 Genera keinen europäischen Repräsentanten.

IV. Fam. **Naucoridae** Fieber.4. Gen. **Naucoris** Geoffroy.Fb. Brm. Fieb. etc. **Aphelecheira** Fieb.1. **cimicoides** Linné.

Lin. syst. II. p. 714 n. 6. — Schllb. t. 12. — Pz. 95. 16.

In der Ebene und im Gebirge, in stehenden Gewässern an Pflanzen, das ganze Jahr hindurch, jedoch nur stellenweise häufig. — Um Breslau bei Hörschen, Kleinburg, Böpelwitz (A.); — am Weidendam (Schm.); — in einem Deiche im Stohnsdorfer Park nur einmal (Schs.).

HS. führt in seinem Index noch 3 Europäer: *aestivalis* Fb., *cursitans* Fb. und *maculatus* Fb., so wie 5 Croten auf.

V. Fam. **Notonectidae** Fieb.1. Gen. **Anisops** Spinola.HS. — A et S. — **Notonecta** Fb. — Brm.

Schlesien besitzt aus dieser Gattung keinen Repräsentanten. — HS. kennt nur eine, in Sardinien vorkommende, europäische Art: *sardeus* LD., und von den 3 Croten ist eine zweifelhaft. Außerdem sind aber im Index noch eine Costa'sche und 7 Fieber'sche Arten aufgeführt; was es damit aber für eine Bewandniß hat, daß selbige nicht auch gesperrt gedruckt, und dadurch als bestehende Arten kenntlich gemacht sind, kann ich nicht enträthseln, da auch in dem Werke Nichts darüber erwähnt ist.

2. Gen. **Notonecta** Linné.*glauca* Linné.

Lin. syst. II. p. 712. n. 1. — Pz. 3. 20. — Schllb. t. 10. — var. *furcata* Fb. rh. p. 102. n. 2. Coq. t. 10. f. 2. — var. *marmorea* Fb. rh. p. 103. n. 3. — var. *maculata* Fb. rh. p. 103. n. 4. — Coq. t. 10. f. 1. — Hb. VIII. 23. 797.

In der Ebene und im Gebirge, in stehenden Gewässern, das ganze Jahr hindurch, häufig. — Ueberall um Breslau (A. Sz.); — Seefelder (Sz.); — bei Warmbrunn auch die Var. *marmorea* Fb. mit der Stammart vermischt.

HS. führt noch eine europäische Art: *lutea* Müller, auf, die wahrscheinlich auch eine Var. der unsrigen ist. Außerdem 8 Croten.

3. Gen. **Ploa** Stephens.Lea. — Brm. — A et S. — Fieb. — HS. — **Notonecta** Fb.1. **minutissima** Fabricius.

Fb. rh. p. 104. n. 10. — Pz. 2. 12.

In der Ebene stellenweise sehr häufig, im Gebirge sehr selten; unter Wasserpflanzen in stehenden Gewässern. — Um Breslau bei Böpelwitz, einzeln, an der Paßbrücke häufig (A.); — um Warmbrunn von mir noch nicht aufgefunden, doch ist mir ein Exempl. aus hiesiger Gegend bekannt.

Außer dieser einzigen europäischen Art kennt HS. noch 3 Croten.

IV. Fam. **Corisidae** Fieber.1. Gen. *Corisa* Amyot et Serville.

Fieb. — HS. — *Corixa* Geoffr. — Ol. — Latr. — Fll. — Brm. — *Nepa* DG. — *Notonecta* Lin. — *Sigara* Fb. — Pz.

1. *Geoffroyi* Leach.

Lea. class. Lin. Transact. XII. p. 17. n. 7. — Fieb. synop. p. 12. f. 5. 7. 8. — Hh. IX. 62. 914. — *striata* Fb. rh. p. 104. n. 2. — Fll. Hydr. et Nauc. p. 6. n. 1. et hem. p. 181. n. 1. — *punctata* Brm. II. p. 186. n. 1.

In stehenden Gewässern, in der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, häufig. — Um Breslau bei Neudorf, Kleinburg (N.); — Böpelwitz (L.); — bei Warmbrunn im Schloßwallgraben, einzeln (Lch.).

2. *atomaria* Germar.

Germ. — Fieb. p. 13.

Von dieser, sonst nur im südlichen Europa einheimischen Art, wurde 1 Exemplar von Hr. Dr. Schneider in Schlessien aufgefunden.

3. *Sahlbergi* Fieber.

Fieb. synop. p. 17. f. 9. 10. — *striata*. Sahlb. Noton. Fenn. p. 9. n. 1.

In der Ebene und Gebirge in stehenden Gewässern, ziemlich häufig. — Um Breslau einzeln (S.); — Höfchen (N.); — Charlottenbrunn (L.); — bei Warmbrunn im Schloßwallgraben, im September 1852 häufig (Lch.).

4. *distincta* Fieber.

Fieb. synop. p. 22. f. 16. 27.

Nur einige Exemplare bei Breslau gefunden (S.).

5. *Linnaei* Fieber.

Fieb. synop. p. 17.

In der Ebene und im Gebirge, in stehenden Gewässern, nicht häufig. — Bei Breslau in Straßengraben vor dem Schweidnitzer Thore (N.); — bei Warmbrunn im Schloßwallgraben, selten (Lch.).

6. *Hellensii* Sahlberg.

Sahlb. Noton. Fenn. p. 11. n. 3. — Fieb. synop. p. 19. — Hh. IX. 54. 909.

Bisher nur in einem Exemplar bei Warmbrunn, im Schloßwallgraben, am 22. September 1852 (Lch.).

7. *pracusta* Fieber.

Fieb. synop. p. 19. f. 14. 21. 22.

In der Ebene und im Gebirge, in stehenden Gewässern, selten. — Um Breslau, einzeln (L. S.); — bei Warmbrunn im Schloßwallgraben, selten (Lch.).

8. *striata* Linné.

Lin. syst. II. p. 712. n. 2. — Fieb. synop. p. 21. f. 15. 25.
— ? *undulata* Fll. Hydr. et Nauc. p. 702. — Hh. IX. 61. 912.

In den Ebenen häufiger als im Gebirge, in stehenden Gewässern. — Um Breslau (Sz.); — um Warmbrunn im Schloßwallgraben und im Heidewasser, nicht häufig (Lch.).

9. *Falléni* Fieber.

Fieb. synop. p. 22. f. 17. 26. — *undulata* Fll. hem. p. 182. 2.

In der Ebene und im Gebirge, in stehenden Gewässern, besonders im Herbst, häufig. — Um Breslau, bei Höfchen, Böpelwitz (M.); — bei Warmbrunn im Schloßwallgraben und im Heidewasser (Lch.).

10. *limitata* Fieber.

Fieb. synop. p. 26. — *undulata* var. b. Fll. Hydr. et Nauc. p. 7. n. 2. — *fossarum* var. b. Fll. hem. p. 183. — *stagnalis* Lea. Transact. XII. p. 17. n. 5. — *striata* Ztt. Ins. lapp. p. 284. n. 2. excl. var.

Bisher nur in der Ebene. — Bei Breslau einzeln (M.). — Nach Sz. häufig.

11. *nigrolineata* Fieber.

Fieb. synop. p. 25. f. 6.

Bisher ebenfalls nur bei Breslau gefunden (Lk. Sz.).

12. *moesta* Fieber.

Fieb. synop. p. 25.

Auch nur um Breslau, bei Morgenau und Scheitnig, selten (Lk.).

13. *hieroglyphica* Leon-Dufour.

LD. hem. p. 86. n. 2. f. 85–87. — Brm. II. p. 188. n. 3. — ? *affinis* Lea. Transact. XII. p. 18. n. 8. — Hh. IX. 59. 921.

Bisher auch nur bei Breslau, von Sz. gefunden.

14. *fossarum* Leach.

Lea. Transact. XII. p. 17. n. 4. — Fieb. synop. p. 23. — Hh. IX. 55. 908.

In der Ebene und im Gebirge, in stehenden Gewässern, häufig. — Um Breslau, in Straßengräben vor dem Schweidnitzer Thore (M.); — um Warmbrunn im Schloßwallgraben und im Heidewasser, in Wiesen-
gräben bei Gotschdorf und Stohnsdorf (Lch.).

15. *Fabricii* Fieber.

Fieb. gen. Hydr. p. 32. — abdominalis Fieb. synop. p. 24.

Bisher nur im Gebirge, selten. — bei Warmbrunn im Heidewasser (Schs.).

16. *semistriata* Fieber.

Fieb. synop. p. 27. f. 18. — striata var. a. Ztt. ins. lapp. p. 284.

In der Ebene und im Gebirge, selten. — Um Breslau (Sz.); — bei Warmbrunn, im Heidewasser (Schs.).

17. *concinna* Fieber.

Fieb. synop. p. 20. f. 28.

Bisher nur in einigen Exemplaren bei Breslau (Sz.).

18. *Bonsdorffii* Sahlberg.

Sahlb. Noton. Fenn. p. 13. n. 6. — Fieb. synop. p. 29.

— Hb. IX. 53. 916. 917.

Nur 1 Exemplar im August 1852 im Schloßwallgraben bei Warmbrunn (Schs.).

19. *coleoptrata* Fabricius.

Fb. rh. p. 105. n. 4. — Fieb. synop. p. 30. f. 20. —

Hb. IX. 53 — Pz. 50. 24.

In der Ebene, in stehenden Gewässern, nicht selten. — Um Breslau in Straßengräben vor dem Schweidnitzer Thor, Pöpelwitz (A.); — Scheitnig, Oswig, Lissa (Schs.).

HS. zählt noch nachstehende 16 Arten, als Europäer auf, und außerdem 39 Groten.

? affinis Lea. *carinata* Sahlb. *Dohnii* Fieb. *dorsalis* Lea. *Germari* Fieb. *lineolata* HS. *lugubris* Fieb. *macrocephala* Fieb. *maculata* HS. *melanosoma* Fieb. *Panzeri* Fieb. ? *Schellenbergii* Sp. *selecta* Fieb. *transversa* Fll. *undulata* Cst. *Xanthosoma* Fieb.

2. Gen. *Sigara* Fabricius.

Lea. — Brm. — HS. etc.; *Notonecta* Lin.

1. *Scholtzii* Fieber.

Nach Sz. häufig in Lachen an der Rosenthaler Straße und im Kragbusch bei Breslau; — bei Warmbrunn noch keine Art dieser Gattung aufgefunden (Schs.).

HS. führte noch 2 Europäer: *leucocephala* Sp. und *minuta* Fb., und 9 Groten auf.

II. Sect. **Gymnocerata** Fieber.

Sandwanzen.

1. Subsect. **Hydrodromidae** Fieber.

Wasserläufer.

(Hydrodromici Brm. — Ploteres Latr. — Amphibicores LD. — Sp. — HS. — Reduvini Brm. — HS. ex p.)

VII. Fam. **Hydrometridae** Fieber.1. Gen. **Hydrometra** Fabricius.

Brm. — Rb. — HS. — Gerris Fb. — Latr. — LD. — Schm. — A. et S. — Aquarius Schllb. — Cimex Lin. — Rss.

1. **paludum** Fabricius.

Fb. rh. p. 258. n. 3. — Schm. Beitr. p. 29. t. IV. f. 3—13. — Hh. IX. 70. 926. — IX. t. 299. f. A. — F.

In der Ebene und im Gebirge, in stehenden oder langsam fließenden Gewässern, im Frühjahr und Herbst, häufig. — Um Breslau, am Weidendamm, Lissa (Schm.); — bei Warmbrunn im Heidewasser, im Zacken, in den gräßlichen Fischteichen (Lhs.).

2. **rufoscutellata** Latreille.

Latr. gen. Crust. et. Ins. p. 134. n. 2. t. III. — Schm. Beitr. p. 32. t. III. f. 1. 2., t. IV. f. 1. 2. u. 14—19. — Hh. IX. 69. 924. — IX. t. 299. f. G—J.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, häufig. — Um Breslau, bei Döwig, Weide, Schoßnitz, Glas (Ls.); — bei Warmbrunn (Lhs.).

3. **aptera** Schummel.

Schm. Beitr. p. 37. t. IV. f. 4, 20—24. — Hh. IX. 69. 925. — IX. t. 299. f. K—M.

In der Ebene und im Gebirge, hier häufiger, im Mai. — Um Breslau, bei Schwoitsch und Hühnern (Schm.); — Landeck (Ls.); — bei Warmbrunn an langsam fließenden Stellen des Zackens und Heidewassers, in einem Teiche des Stohnsdorfer Parkes (Lhs.).

4. **odontogaster** Zetterstedt.

Ztt. Fn. Lapp. I. p. 506. n. 3. — Schm. Beitr. p. 36. t. III. f. 9. 10. — Hh. IX. 73. 931. — IX. f. 299. t. Q—S.

In der Ebene und im Gebirge, ziemlich häufig. — Um Breslau bei Döwig, Treschen, Lissa, Rimkau (Ls.); — Gr. Glogau (Zl.); — bei Warmbrunn im Schloßwallgraben, in Wiesengräben bei Stohnsdorf (Lhs.).

5. *lateralis* Schummel.

Schm. Beitr. p. 39. t. III. f. 12—15. — Hh. IX. 74. t. 299. f. W—Y.

Schummel kannte nur ein Paar dieser von ihm beschriebenen Art, in seiner Sammlung sind sie nicht mehr vorhanden, dagegen ein von ihm stammendes Exemplar im Universitäts-Museum; — auch in Lk. Sammlung sind ein Paar Exemplare aus Schlessen. — Die von Sz. im Prodromus angeführten Exemplare aus der Gegend von Warmbrunn, erwiesen sich bei genauer Untersuchung, als dunkler gefärbte Individuen von *rufoscutellata*.

6. *gibbifera* Schummel.

Schm. Beitr. p. 41. t. III. f. 5—7. — Hh. IX. 72. 929.

Im Gebirge häufiger als in der Ebene. — Bei Gr.-Glogau (Zll.); — am Hochwalde (Sz.) — Charlottenbrunn, Schmiedeberg (Schm.); — in Wiefengraben auf dem Wege nach Stohnsdorf, Götschdorf (Lch.); — Barania, Ustron (Lk.).

7. *lacustris* Linné.

Lin. syst. II. p. 732. n. 117. — Schm. Beitr. p. 43. t. III. f. 11. — Hh. IX. 73. 930. — IX. t. 299. f. T—V. — ? *apicalis* Curt. — Hh. IX. f. 922. — *najus* DG.

Die häufigste Art, sowohl in der Ebene als im Gebirge. — Um Breslau bei Grüneiche u. (Sz.); — Döwig, Treschen, Freiburg (Lk.); — überall um Warmbrunn, vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst (Lch.).

8. *thoracica* Schummel.

Schm. Beitr. p. 46. — Hh. IX. 71. 928. — IX. t. 299. f. Z. AA.

In der Ebene und im Gebirge. — Um Breslau häufig, bei Weide (Lk.); — Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn die seltenste dieser Gattung; im Schloßwallgraben 1851 im April mehrmals, seitdem nicht wieder (Lch.).

9. *argentata* Schummel.

Schm. Beitr. p. 49. — Hh. IX. 74. 932. — IX. t. 299. f. CC. DD.

In der Ebene und im Gebirge, häufig. — Um Breslau besonders bei Lissa (M. Lk.); — bei Warmbrunn im Schloßwallgraben, in Wiefengraben, im Stohnsdorfer Parkteich u. (Lch.).

HS. führt noch folgende 3 Europäer:

abbreviata Fh. *canalium* LD. und *Costae* HS.
und 5 Ercoten in dieser Gattung auf.

VIII. Fam. **Limnobatidae**. Fieber.

Reduvini HS. ex p.

1. Gen. **Limnobates** Burmeister.

HS. — Hydrometra Fb. — Latr. — Lap. — Schm. — St. — Cimex Lin. — DG. — Sulz.

1. *stagnorum* Linné.

Lin. syst. II. p. 732. n. 118. — Schm. Beitr. p. 14. — Hh. IX. 118. 938. 939. — IX. t. 304. — acus DG. III. p. 211. t. 15. f. 24, 25. — lineola Sulz.

Die einzige Species dieser Gattung und Familie findet sich auch in Schlessien nicht selten am Ufer stehender, oder langsam fließender Gewässer auf Sumpfpflanzen, sowohl in der Ebene als im Gebirge im Juni und Juli. — Um Breslau im botanischen Garten (Sz.); — bei Nimkau (Lk.); — bei Warmbrunn an den Uferändern des Schloßwallgrabens und eines Wiesengrabens an der alten Hirschberger Straße, auf *Lemna* und zwischen Grashalmen (Lk.).

IX. Fam. **Hebroidae** Fieber.

Amphibicores et Lygaeodes HS. ex p.

1. Gen. **Velia** Latreille.

Guér. — LD. — Brm. — Schm. — A et S. — Hydrometra Fb. — Wlf. — Gerris Coq.

1. *currens* Fabricius.

Fb. rh. p. 259. n. 12. — Schm. Beitr. p. 19. t. I. f. 8. 9. 11. t. II. f. 1. 2. — Hh. IX. 76. 933. 934.

In der Ebene und im Gebirge, besonders gern in klaren Bächen, auf deren Oberfläche sie herumläuft; daher häufiger in gebirgigen Gegenden als in der Ebene, schon im April. — Um Breslau in einer Quelle hinter Gabitz, einer bei Klettendorf und bei Lissa (Schm.); — Scarfsyne, Pollentschine, Totschen, Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn auf dem Wasserspiegel des Schloßwallgrabens und kleiner Wiesengräben. Die Exempl. mit ausgebildeten Flügeldecken sehr selten (Lk.).

2. *rivulorum* Fabricius.

Fb. rh. p. 259. n. 8. — Schm. Beitr. p. 22. — ?aptera Fb. rh. p. 259. n. 11.

Bisher nur an einer Stelle im Gebirge. — Friedberg bei Freiwalde in Oesterr. Schlessien (Lk.).

HS. kennt noch 2 Groten.

2. Gen. *Hydroëssa* Burmeister.

HS. — *Velia* LD. — Schll. — *Microvelia* Wstw. — A et S.

1. *nana* Schilling.

Schll. Ber. d. v. G. 1838. p. 56. —

Bisher nur in der Ebene und in hügelichen Gegenden, auf stehenden Gewässern. — Um Breslau am Weidendamm (Schm.); — im Walde zwischen Scarfyne und Glauche (Schll.).

2. *Schneideri* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 109.

In der Ebene und im Gebirge, auf stehenden Gewässern, ziemlich häufig. — Um Breslau, im Kragbusch, im botanischen Garten zc. (Sz.); — bei Warmbrunn zwischen Carices am Ufer der gräßlichen Teiche, im Stohnsdorfer Parkteich. Die ausgebildeten Individuen selten (Schs.).

HS., welcher diese beiden Arten in seinem Index nicht aufführt, kennt nur eine Species aus diesem Genus: *reticulata* Brm. (*pygmaea* LD. *pulchella* Westw.).

3. Gen. *Hebrus* Westwood.

HS. — Curt. — Brm. — A et S. — *Lygaeus* Fll.

1. *Letzneri* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 109.

In der Ebene und im Gebirge, auf stehenden Gewässern, jedoch nur an wenigen Stellen und sehr selten. — Bei Breslau im botanischen Garten (Sz.); — bei Warmbrunn in einem Teiche hinter dem gräßlichen Garten (Schs.).

2. *pusillus* Fallén.

Fll. mon. p. 71. n. 19. — Wstw. Annal. III. t. 6. f. 6. — Hll. VI. 39. 596.

In der Ebene und im Gebirge, selten. — Um Breslau nach einer Notiz von Schll. in Fll. mon., bei Morgenau und bei Scarfyne 1825 und 26. Doch fand ich ihn in seiner Sammlung nicht mehr vor*). — Gesenke (K.); — bei Schmiedeberg (Mb.).

HS. kennt außer der letzten Art (die erste steht nicht im Index) nur noch eine Species: *erythrocephalus* HS. aus Europa.

*) Die Schilling'sche Sammlung, bestehend aus den Ordnungen der Coleoptern, Hymenoptern und Hemiptern wurde nach dessen Tode ganz zerstückelt, und war ich nur noch so glücklich, von jeder vorhandenen Species, der beiden letzten Ordnungen, einige Exemplare zu retten, leider fehlten auch damals schon mehrere der von ihm beschriebenen Species.

X. Fam. **Roduvidae** Fieber.

Reduvini et Riparii Brm. — HS. — Nudirostres A et S.

1. Gen. **Emesodema** Spinola.

HS. — Ploiaria Sep. — Latr.

Die einzige europäische Art: *domestica* Sep. wurde noch nicht in Schlessien aufgefunden.

HS. kennt noch eine exotische Art.

2. Gen. **Gerris** Fabricius.

Brm. — HS. — Ploiaria Sep. — Latr. — Cimex Lin. — DG.

1. *erraticus* Klug.

Klg. Brm. II. p. 224. n. 2. — *culiciformis* DG. III. p. 323. n. 41. t. 17. f. 1—8.

In der Ebene und im Gebirge, an altem Gemäuer, in Häusern, besonders an Dachfenstern und anderen staubigen Orten. — Um Breslau überall, doch immer nur einzeln (No.); — um Warmbrunn, selten (Lchš.).

2. *vagabundus* Linné.

Lin. syst. II. p. 732. n. 119. — Wlf. p. 203. f. 197. — Schllb. t. 8. — Hh. IX. 117. 941.

In der Ebene und im Gebirge, jedoch mehr im Freien an allerhand Gesträuch, nicht selten. — Um Breslau, bei Höfchen, Lissa (No.); — Scheitnig (Sz.); — Weidendamm, Grüneiche im September (Schm.); — um Warmbrunn an Fichtenhecken und Eichengebüsch im Juli, manche Jahre ziemlich häufig, im Eichenbüschchen an der Straße nach Hermsdorf (Lchš.).

HS. kennt weiter keine Art aus dieser Gattung.

3. Gen. **Harpactor** Laporte.

Sp. — Brm. — A et S. — HS. — Reduvius Fb. — Wlf. — *Amphibolus* Klg. — *Colliocoris* Hh. — *Coranus* Crt. — Cimex Lin. — Sep.

1. *cruentus* Fabricius.

Fb. rh. p. 272. n. 28. — Wlf. p. 38. f. 38. — Hh. II. 21. 127. — *iracundus* Sep. ent. n. 378. — Fb. rh. p. 278. n. 59. — Srk. Beitr. p. 81.

Bisher nur in der Ebene und in hügeligen Gegenden, durchs ganze Jahr, aber immer nur einzeln. — Um Breslau bei Döwig, Paschferwig, (A.); — im botanischen Garten (Hobann); — Schwoitscher-Fuchsberg (No.); — Gr. Ologau (Zll.).

2. *annulatus* Linné.

Lin. syst. II. p. 725. n. 71. — Wlf. p. 81. f. 78. — Hh. II. 22. 128.

In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, einzeln. — Um Breslau, bei Schwoitsch und Paschkerwitz (No.); — Lissa (A.); — Gr. Glogau (Zll.); — bei Salzbrunn (Sz.); — noch keine Art dieser Gattung um Warmbrunn gefunden. Sie scheinen vorzugsweise der Ebene anzugehören und nur bis in die Vorberge herauf zu gehen, wenigstens erhielt ich diese Species aus der Gegend um Jauer (Schs.).

3. *subapterus* De Geer.

DG. III. p. 189. t. 15. f. 10. — Curt. — pedestris Wlf. p. 205. f. 199. — Brm. II. p. 230. 3. Cst. cent. n. 20. — HS. ind. — griseus Hh. II. 25. 129.

In der Ebene und hügelichen Gegenden, einzeln. — Um Breslau in einem Birkengehölz zwischen Döwig und Lilienthal unter *Artemisia campestris* (No.); — Schwoitscher Fuchsberg und Lissaer Kirschberg, an dünnen, sandigen Orten unter Gras u. (Sz.); — Gr. Glogau (Zll.).

HS. führt noch folgende 5 Europäer: ? *albipes* Fb. — *griseus* Fb. — *haemorrhoidalis* Fb. — *niger* HS. und 14 Crotten auf.

4. Gen. *Reduvius* Fabricius.

A et S. — Brm. — HS. etc.

1. *personatus* Linné.

Lin. syst. II. p. 724. n. 64. — Fb. rh. p. 264. n. 7. — Wlf. p. 79. f. 76. — Hh. II. 17. 125.

Diese einzige europäische Species findet sich auch in Schlessen, wiewohl nur einzeln vor, da sie sehr versteckt in Häusern lebt und nur des Nachts auf Raub ausgeht. — In Breslau ein Exemplar in meiner Stube, den 15. Juli 1853, eine *Musca carnaria* aussaugend, eins in Othlau und eins in Poln. Steine bei letzterem Orte (No.); — Gr. Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn in Häusern, an staubigen Orten sehr versteckt lebend; die Larve ist dicht mit Staub bis zur Unkenntlichkeit bedeckt (Schs.).

HS. kennt noch 21 erotische Arten.

5. Gen. *Pirates* Amyot et Serville.

Lap. — Brm. — HS. — *Reduvius* Fb. — *Enumerus* Klg.

Von den 4 europäischen Arten dieser Gattung: *fulvoguttatus* HS., *stridulus* Fb., *ululans* Rss. und *unicolor* HS., kommt keine in Schlessen vor. — HS. kennt noch 19 Crotten.

6. Gen. *Metastemma* Amyot et Serville.

HS. — Nabis Ol. — Reduvius Fb. — Pz. — Prostemma Lap. — Brm. — Curt. — HS. ol. — Postemma LD.

Keine der 5 europäischen Arten (Eroten giebt es nicht) dieser Gattung: *brachelytrum* LD., *Buessii* HS., *guttula* Fb., *lucidulum* Cst. und *staphylinus* LD. kommt in Schlesien vor.

7. Gen. *Nabis* Latreille.

Ol. — LD. — Brm. — HS. — Miris Fb. — Wlf. — Cimex Lin. — Reduvius Fb.

1. *ferus* Linné.

Lin. syst. II. p. 731. n. 108. — Hh. III. 31. 252. — *vagans* Fb. rh. p. 255. n. 12. — Wlf. p. 156. n. 153. — *testaceus* Sep. fn. p. 135. n. 393. — *cinerea* Ol.

In der Ebene und im Gebirge auf Wiesen, unter Gesträuch u. durchs ganze Jahr, häufig. — Ueberall um Breslau (Lk.); — desgleichen um Warmbrunn (Lch.).

2. *brevis* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 112.

An gleichen Orten wie die Vorige, ebenfalls häufig. — Um Breslau, Charlottenbrunn u. (Sz.).

3. *ericetorum* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 113.

Nur in hügeligen Gegenden und im Gebirge, unter Heidekraut, mitunter auch auf Birfengesträuch, ebenfalls nicht selten. — Auf den Trebnitzer Hügeln zwischen Mühlig und Heidewilren (No.); — Galgenberg bei Nimtau, um Salzbrunn (Sz.); — um Warmbrunn am Scholzenberge, auf der Kummerhorde, bei Stohnsdorf (Lch.).

4. *brevipennis* Hahn.

Hh. III. 32. 253. — *longiscapa* Schm. in Mus. Univ.

In der Ebene und im Vorgebirge auf allerhand Gesträuch, besonders Ulmen, Birken, Hasel, Eichen, häufig. — In Gärten um Breslau, z. B. im botanischen Garten (Sz.); — Scheitnig, Döwiz, Polsnitz (Uechtritz); — Mahlen, Lissa, Zobtenberg (No.); — Gr. Glogau (Zll.); — Charlottenbrunn (Lk.).

5. *apterus* Fabricius.

Fb. rh. p. 281. n. 72. — Hh. I. 35. 24. — *brevicornis* Schm. in Mus. Univ.

In der Ebene und den Vorbergen, an gleichen Orten wie der vorige. — Bei Breslau im Krachbusch, Striegauer Berge u. (Sz.); — Peterwitz (No.); — Gr. Glogau (Zll.).

6. *flavomarginatus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 114.

In der Ebene und im Gebirge, an denselben Orten wo die beiden vorigen, ziemlich häufig. — Um Breslau bei Scheitnig (No.); — bei Schmiedeberg (Mb.).

HS. kennt noch 4 Europäer: *dorsalis* LD., *longipennis* Cst., *punctatus* Cst. und *viridulus* Cst., so wie 1 Croten.

8. Gen. *Oncocephalus* Klug.

HS. — Brm. — A et S. — Reduvius Rss.

Die einzige europäische Art in dieser Gattung *squalidus* Rss. wurde bisher nur im südlichen Europa aufgefunden, HS. kennt noch 4 Außereuropäer.

9. Gen. *Pygolampis* Germar.

Brm. — A et S. — Gerris Fb. — Fll. — Ochtopus Hh.

1. *denticulata* Fabricius.

Fb. sp. ins. — *pallipes* Fb. rh. 262. 6. — Hh. VIII. 92. 860. — *spinirollis* Hh. I. 177. 92. — *bifurcata* Grm. in Ahr. 8. 22.

Die einzige Art dieser Gattung, von welcher die beiden Geschlechter fast bis in die neueste Zeit als verschiedene Species betrachtet wurden, findet sich auch in Schlessen, wiewohl nur selten, vor. — Bei Breslau (Lg.); — Fuchsberg bei Schwoitsch (Schll.).

10. Gen. *Holotrichius* Burmeister.

A et S. — Cot.

Die Arten dieser Gattung gehören nur dem Süden an. HS. führt 3 Europäer: *maurus* HS., *tenebrosus* Brm. und *testacens* HS. und 1 Croten auf.

XI. Fam. **Phymatoidae** Laporte.

Spissipedes A et S. — HS.

1. *Syrllis* Fabricius.

Brm. — HS. — Phymata Latr. — HS. in Hh. — Acanthia Pz. — Wlf.

1. *crassipes* Fabricius.

Fb. rh. p. 121. u. 1. — Pz. 23. 24. — Hh. III. 58. t. 90. f. A.—G.

Bisher nur in den Vorbergen, an trockenen, sonnigen Lehnen, selten. — Breiter Berg bei Striegau, im Juni (Lg.); — Silsterwitz (Schm.).

HS. kennt noch eine europäische Art: *monstrosa* Fb. und 5 Croten.

XII. Fam. **Acanthidae** Billberg.**Xylocorides** HS. ex p. — **Riparii** Brm. ex p.1. Gen. **Salda** Fabricius.Brm. — A et S. — HS. — **Lygaeus** Fb. — Wlf. — **Acanthia** Latr. — **Sciodopterus** A et S.1. **elegantula** Fallén.

Fl. mon. p. 30. n. 5. — Hh. II. 84. 168.

Nur in der Ebene, an feuchten Orten, meist vereinzelt vorkommend. — Um Breslau bei Morgenau, Schafgotsch-Garten, an Lachen bei Ransern, Klein-Bischwitz im Juni, überall nur einzeln; bei Karlowitz den 13. Sept. 1853 ziemlich häufig auf *Salix cinerea* (No.)2. **cineta** Herrich-Schäffer.

Hh. VI. 41. 598.

Bisher auch nur in der Ebene gefunden, und zwar sehr selten. — Ein Exemplar unter einem Brett im botanischen Garten (Sz.); — ein Exemplar bei Rosenthal unsern Breslau (L.); — ein Exemplar bei Gr.-Glogau (Zll.).

3. **saltatoria** Linné.Lin. syst. II. p. 729 n. 93. — Hh. II. 83. 167. — ? **coriacea** Fb. rh. p. 115. n. 8.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, an Teich- und Flußufern, im Grase, nicht selten. — Ueberall um Breslau, besonders im Frühjahr (Schm. Sz.); — Morgenau, Scheitnig, Schwoitsch (No.); — um Warmbrunn am Holzplan, Scholzenberg, Teichdämme, den ganzen Sommer hindurch (Lhs.).

4. **pallipes** Fabricius.

Fb. rh. p. 115. n. 12. — Hh. VI. 43. 900.

In der Ebene und im Gebirge, jedoch nur einzeln. — Um Breslau, an der Weide bei Schwoitsch (No.); — Charlottenbrunn (Sz.); — bei Schmiedeberg (Mb.).

5. **arenicola** Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 110.

Bisher nur von Scholtz aufgefunden. Sie soll nicht wie die vorhergehenden an schlammigen, mit Gras bewachsenen Ufer, sondern nur an kahlen, sandigen Stellen vorkommen. Ein specieller Fundort ist nicht aufgeführt, doch könnte sie nach dem Gesagten nur an den Ufern der alten Oder vorkommen.

6. **riparia** Fallén.Fl. hem. p. 72. n. 2. — Hh. II. 82. 166. — **variabilis** HS. nom.

Nur an steinigern Ufern klarer Gebirgsbäche. — Im Salzgrunde (No.); — Schleierthal (Schl.); — bei Krummhübel (Zll.).

7. littoralis Linné.

Lin. syst. II. p. 717. n. 14. — Fb. rh. p. 115. n. 13. —
var. Zosteræ Fb. rh. p. 113. n. 1. — Brm. II. p. 216. n. 1. —
var. flavipes Fb. rh. p. 114. n. 3.

In der Ebene an Fluß- und Teichufern, sehr selten. — Bei Breslau und bei Charlottenbrunn (K.); — auch von Schll. in Schlessien gefangen.

HS. führt noch 8 Europäer: bicolor Cst., flavipes Fb., lateralis Fll., luteipennis HS., marginella Fll., pilosa Fll., pulchella Crt., striata Fb. und 1 Croten auf.

2. Gen. Acanthia Herrieh-Schäffer.

Die einzige Art dieser Gattung: intrusa HS., wurde bisher nur im südlichen Europa angetroffen.

XIII. Fam. Leptopoidæ Fieber.

Reduvini HS. ex p.

1. Leptopus Latreille.

LD. — Brm. — HS.

Die 4 bekannten Arten dieser Gattung: echinops LD., lanosus LD., litoralis Latr. und Preyssleri Fieb. gehören mehr dem südlichen Europa an.

XIV. Fam. Tingidæ Fieber.

HS. — Lygaeodes HS. ex p. — Membranacei Latr. et Brm. ex p.

1. Gen. Zosmenus Laporte.

Brm. — Fbr. — HS. — et Anomaloptera A et S. —
Acanthia Wlf. — Tingis Fll. — Wstv. — Piesma Sp. —
Aspidotoma Crt. — Salda Pz.

1. variabilis Fieber.

Fieb. mon. p. 32. t. 2. f. 8. 10. 12 — 16. — ? maculatus Lap. Ess. p. 49. — Brm. II. p. 262. 2. — Sp. Ess. p. 231.

In der Ebene und im Gebirge, an sandigen Orten, Felsrändern etc., unter verschiedenen Pflanzen, den ganzen Sommer hindurch, jedoch meist nur einzeln. Variirt sehr. — Bei Breslau 1 Exemplar unter Artemisia campestris auf der Grüneicher Viehweide (Sz.); — zwischen Müritz und Heidewiesen auf einem Hügel, unter oder in der Nähe der Wurzelblätter von Verbascum thapsoides, an der Erde, nicht selten (No.); bei Warmbrunn unter Herniaria glabra (Schs.).

2. *Laportei* Fieber.

Fieb. mon. p. 33. t. 2. f. 17. — Hh. IX. 193. 983.

In der Ebene und im Gebirge, an sonnigen Orten, auf und unter Pflanzen, häufig. Ueberwintert unter Rinde und Laub. — Bei Breslau, auf der Grüneicher Viehweide unter *Herniaria glabra* (Sz.); — bei Polnisch-Mandorf auf *Chenopodium album*, sehr häufig (No.); — auf dem Holzplan bei Warmbrunn unter *Herniaria glabra*, ebenfalls häufig (Schs.).

3. *capitatus* Wolff.

Wlf. p. 131. n. 125. — Pz. 100. 19. — Fieb. mon. p. 34. t. 2. f. 18.

In der Ebene und im Gebirge, auf und unter Pflanzen, ebenfalls nicht selten. — Um Breslau auf Schuttpflanzen (No. Sz.); — Morgenau, Weide, Maffelwitz (Schm.); — auf dem Engelsberge bei Salzbrunn, unter *Calluna vulgaris* (Sz.); — bei Warmbrunn im Schlossgarten, unter abgefallenem Laube (Schs.).

4. *Stephensii* Fieber.

Fieb. mon. p. 35. t. 2. f. 20. 21.

Bisher nur in der Ebene, sehr selten. — Bei Scheitnig unfern Breslau 2 Exemplare unter *Artemisia campestris* (Sz.).

HS. kennt noch 3 europäische Arten aus dieser Gattung: *anticus* St., — *helianthum* Perr., — *maculatus* Cst., — *quadratus* Fieb.

2. Gen. *Agramma* Westwood.

Fieb. — HS. — *Piesma* Lap. — *Serenthia* Sp. — HS. — *Tingis* Fll.

1. *laeta* Fallén.

Fll. mon. p. 40. n. 13. — Ahr. 10. 14. — Hh. IV. 49. 388. u. t. 125. f. C. — *tricolor* Lap. Ess. p. 48.

In der Ebene auf trockenen grasigen Hügeln, sehr selten. — Bisher nur bei Gr.-Glogau (Zll.).

2. *ruficornis* Germar.

Grm. in Ahr. 15. 12. — Hh. IV. p. 48. — Fieb. mon. p. 38. t. 3. f. 1—6.

Bisher nur in hügeligen Gegenden. — Trebnitzer Hügel, zwischen Obernitz und Riemberg, auf Gräsern (No.).

HS. kennt noch 2 Europäer: *atricapilla* Sp. und *nigra* Fieb., und 1 Groten.

3. Gen. *Campylosteira* Fieber.

HS. — *Tingis* Fll. — HS. — *Monanthia* Brm. — HS.

Hemiptera.

27

1. *brachycera* Fieber.

Fieb. mon. p. 43. t. 3. f. 27—32.

Im Gebirge auf Steinen unter Moos. — Ober-Salzbrunn (Sz.);
bei Warmbrunn auf der Kummerhorde (Sch.).

2. *verna* Fallén.

Fll. hem. p. 147. n. 9. — Hh. IV. 64. 398. — Fieb.
mon. p. 45. t. 3. f. 38. (nach HS.).

In hügelichen Gegenden und im Vorgebirge, sehr selten. — Mitte
Juni 1 Exemplar auf dem Wartberge bei Riemberg geschöpft (No.); —
Ober-Salzbrunn (Sz.).

HS. führt noch 2 Europäer: *ciliata* Fieb. u. *Fallénii* Fieb., auf.

4. Gen. *Orthosteira* Fieber.

HS. — *Acanthia* Wlf. — *Tingis* Fll. — *Monanthbia*
HS. etc. — *Canthacader* A et S.

1. *brunnea* Germar.

Grm. in Ahr. 18. 23. — Fieb. mon. p. 48. t. 3. f. 43.
44. 45. (nach Grm. u. HS.).

Im Gebirge, unter Moos, sehr selten. — Bei Schmiedeberg (Mb.)
— bei Warmbrunn auf der Kummerhorde (Sch.).

2. *cervina* Germar.

Grm. in Ahr. 18. 22. — Hh. IV. 26. 375. — IX. 63. t.
129. f. G. — Fieb. mon. p. 48. t. 4. f. 1—3.

Bisher nur in einem Exemplar von Sz. in Schlesien aufgefunden.

3. *macrophthalma* Fieber.

Fieb. mon. p. 49. t. 4. f. 4—7. u. 8—10. nach Wlf., HS.
u. Pz. — *pusilla* Fll. mon. p. 38. n. 7. — Hh. IV. 24. 373. —
IV. 64. t. 129. f. F. — ? *marginata* Wlf. p. 131. f. 126 — ? *ca-*
rinata Pz. 99. 20.

In der Ebene, unter *Artemisia campestris*, selten. — Bei Bres-
lau (Sz.).

4. *cinerea* Fieber.

Fieb. mon. p. 52. t. 4. f. 11—14.

Im Gebirge, unter Pflanzen und Steinen. — An einem kleinen
Bach, im Sandgebirge bei Charlottenbrunn, unter Steinen (Sz.); —
bei Warmbrunn auf der Kummerhorde, Beerenberg, an sonnigen Rainen,
unter *Thymus serpyllum* (Sch.).

5. *platyecheita* Fieber.

Fieb. mon. p. 53. t. 4. f. 15—18.

In der Ebene, auf trockenen, sandigen Stellen. — Bei Breslau an
der alten Oder, besonders im Frühjahr, unter Alee (Sz.).

6. *gracilis* Fieber.

Fieb. mon. p. 54. t. 4. f. 19—21.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, unter *Thymus serpyllum*. Um Breslau, bei Dswitz, Karlowitz, Schottwitz (No.); — Schwoltscher Fuchsberg, Lissa (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn (Sch.).

7. *obscura* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 23. 372. u. p. 63. — Fieb. mon. p. 54. t. 4. f. 22—25.

In der Ebene und den Vorbergen, hier ziemlich häufig unter *Thymus serpyllum*, Flechten und Steinen, an trockenen, sonnigen Stellen. — Gr.-Glogau (Zll.); — breiter Berg bei Striegau (Sz.); Silberlehne bei Salzbrunn (No.).

HS. kennt nur noch 2 Arten: *cassidea* Fll. und *quadricornis* LD. führt aber auch noch die, schon bei *macrophthalmia* fragweise citirte *carinata* Pz. als besondere Art auf.

5. Gen. *Monanthia* Lepelletier et Serville.

Fieb. — HS. — Brm. — Sp. — *Cimex* Lin. — Fb. — *Tingis* Fb. — Fll. — HS. — *Piesma* Brm. ex p. — *Derephysia* HS. ex p.

A. Seitenränder des Pronotum blattartig und netzmaschig.

1. Subgen. *Phyllontocheila* Fieber.1. *cardui* Linné.

Lin. syst. II. p. 718. n. 21. — Hh. IV. 61. t. 127. f. A. — Fieb. mon. p. 61. t. 5. f. 1—8. — *clavicornis* Pz. 3. 24.

In der Ebene und im Gebirge, an den Blüthenköpfen der meisten *Carduus*-Arten, den ganzen Sommer hindurch, ziemlich häufig. — Um Breslau (Sz.); — Gr.-Mäditz (No. Sz.); — Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn, auf *Carduus lanceolatus*, ziemlich selten (Sch.); — Gr.-Glogau (Zll.).

2. *angustata* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 61. 397. b. — Fieb. mon. p. 62. t. 5. f. 16—18.

Im Vorgebirge, auf sonnigen Hügeln unter niederen Pflanzen, sehr selten. — Bei Salzbrunn (Sz.).

3. *nigrina* Fallén.

Fll. mon. p. 37. n. 4. — Pz. 118. 16. — Hh. IV. 62. t. 125. f. G. — Fieb. mon. p. 63. t. 5. f. 23. 24. (nach Pz u. Hh.).

In der Ebene, unter *Artemisia campestris*. — Bisher nur von Sz. bei Breslau gefunden.

4. *grisea* Garmar.

Grm. in Ahr. 15. 13. — Hh. IV. 60. t. 125. f. D. — Fieb. mon. p. 64. t. 5. f. 25—27.

Nach Fieber auf sonnigen Hügeln, an *Centaurea paniculata*. Hier sehr selten. — Bisher nur 1 Exemplar in Schlesien aufgefunden. (Lk.).

5. *ciliata* Fieber.

Fieb. mon. p. 67. t. 5. f. 31—33. — Sp. Ess. p. 166. 2. — reticulata HS. nom. p. 58 u. 95. — Hh. III. 72. 288.

In der Ebene und im Gebirge, besonders in sandigen Gegenden, auf und unter den Blättern von *Verbascum Thapsus*, *Senecio Jacobaea*, *Calluna vulgaris* etc., jedoch nicht häufig. — Auf den Trebnitzer Hügeln, zwischen Dbernick und Riemberg im Juni, geschöpft (No.); — Gr.=Glogau (Zll.); — Konradsthal bei Salzbrunn (Sz.); — Stohnsdorf (Lk.); — Ratibor (Kl.).

6. *setulosa* Fieber.

Fieb. mon. p. 68. t. 5. f. 34—38. — *gracilis* Pz. 118. 20. — Hh. IV. p. 72. — *capucina* Grm. in Ahr. 18. 24.

In der Ebene und den Vorbergen, an sonnigen Grabenrändern, unter Pflanzen. — Klarenfranz, unter *Galium verum* (No.); — Karlowitz, Mittel-Langendorf bei Poln.-Wartenberg, Pitschenberg (Sz.); — Gr.=Glogau (Zll.).

B. Seitenränder des Pronotum mit einer erhabenen Linie gesäumt.

2. Subgen. *Tropidocheila* Fieber.7. *costata* Fabricius.

Fb. rh. p. 125. n. 2. — Ahr. 18. 25. — Hh. IV. 55. 390. u. D—G. — Fieb. mon. p. 72. t. 6. f. 10—12.

In hügelichen Gegenden und im Gebirge, selten. — Scarfyne (Lk.); — bei Gr.=Glogau (Zll.); — Konradsthal (Sz.); — Stohnsdorf, unter Gesträuch im Grase (Lk.).

8. *stachydys* Fieber.

Fieb. mon. p. 73. t. 6. f. 13—15. — *grisea* HS. nom. p. 58. — *maculata* Hh. IV. 56. 389. u. A—C.

Bisher nur in der Ebene und in hügelichen Gegenden. Nach Fieber lebt sie auf *Stachys recta*. — bei Weide und Dbernick (Schm.).

9. *melanocephala* Panzer.

Pz. 100. 21. — Hh. IV. p. 54. — Fieb. mon. p. 77. t. 6. f. 26—30. — *eryngii* Latr. hem. 13. 253.

Bisher nur im Gebirge, an sonnigen Wiesenrändern im Grase, selten. Nach Fieber zwischen den Blumen und Aftachsen des *Eryngium campestre*. — Bei Warmbrunn (Lk.).

C. Seitenränder des Pronotum wustartig umgeschlagen und netzmaschig.

3. Subgen. *Physatocheila* Fieber.10. *scapularis* Fieber.

Fieb. mon. p. 80. t. 6. n. 38—40. — simplex Pz. 118. 22.
— Hh. IV. 59. t. 125. f. F.

Bisher nur in der Ebene. Nach Fieber in sandigen Gegenden unter *Senecio Jacobaea*. — Schwoitscher Fuchsberg, unter dünnen Eichenblättern, selten (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.).

11. *quadrimaculata* Wolff.

Wlf. p. 132. f. 127. — Hh. IV. 58. t. 25. f. A. — Fieb. mon. p. 81. t. 7. f. 1—3. — corticea Pz. 118. 22.

Im Gebirge, unter Gesträuch, selten. — Bei Stohnsdorf (Schs.).

12. *dumetorum* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 57. 391. u. A. B. D. E. — Fieb. mon. p. 82. t. 7. f. 4—6.

Bisher nur bei Gr.-Glogau, von Hrn. Prof. Zeller in 2 Exemplaren gefunden.

13. *humuli* Fabricius.

Fb. rh. p. 126. n. 7. — Hh. IV. 15 u. 58. 361. — Fieb. mon. p. 84. t. 7. f. 17. 18. — convergens Klg. in Brm. II. p. 261. n. 5.

In der Ebene und im Gebirge, an feuchten Orten, auf *Myosotis*-Arten, meist einzeln. — Diese von Sz. um Breslau noch nicht gefundene Art, fand ich dieses Jahr (1854), Mitte Juni unweit Müritz und in Riemberg selbst, an einem Grabenrande auf *Myosotis palustris et Beccabungae*. An ersterem Orte ziemlich einzeln und meist noch als Larven, in Riemberg jedoch sehr häufig. An den Blättern der Pflanze konnte ich jedoch keine solchen Flecken finden, wie sie Scholtz an den Aufenthaltspflanzen der *Monanthia lupuli* (*Myosotis palustris*) und ich an denen der *Mon. vesiculifera* (*Symphitum*) beobachtet habe (No.); — Scarfsyne (Schl.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Warmbrunn (Schs.).

14. *lupuli* Kunze.

Kz. in Hh. IV. 13. 359. — Fieb. mon. p. 85. t. 7. f. 19—21.

In der Ebene und den Vorbergen, auf *Myosotis palustris*. — Um Breslau bei Morgenau, Hundsfeld (No.); — Charlottenbrunn (Schs.).

15. *Wolffii* Fieber.

Fieb. mon. p. 86. t. 7. f. 22—24. — eebii Wlf. p. 130. f. 124. — Hh. IV. 14. 360. u. t. 124. f. C. — humuli Fll. mon. p. 62. 3. — Brm. II. p. 261. n. 3.

In der Ebene und im Gebirge, besonders auf *Anchusa officinalis*, *Echium vulgare* und *Pulmonaria* etc. meist häufig. — Soll nach

Scholtz (ist aus Fieber abgeschrieben) nur auf *Echium* vorkommen, doch fand ich sie in der Umgegend Breslau's, z. B. im botanischen Garten, bei Schottwitz und Lilienthal, im Juni und Juli, nur auf *Anchusa officinalis*, nicht immer gesellig (No.); — Oswig, Scarsyne (Schm.); — Lissa, Nimkau, Schopsitz, Wartha (Lp.); — Zinkenhöhe bei Warmbrunn (Lch.).

16. *vesiculifera* Fieber.

Fieb. mon. p. 87. t. 7. f. 25, 26. — *echii* Brm. II. p. 259. n. 4. — *costata* Hh. IV. 15. 362.

In der Ebene und im Vorgebirge meist vereinzelt, auf *Symphitum officinalis* (nach Fieber auf Disteln). — Im Juni bei Schottwitz und Freiburg ziemlich einzeln auf *Symphitum officinalis*, aber im hiesigen botanischen Garten einige Sträucher außerschlischer *Symphitum*-Arten, mit hunderten von diesen Thieren bedeckt (No.); — Gr.=Glogau (Zll.).

HS. führt noch folgende 16 europäische Arten und 5 Exoten (von diesen aber die 4 Fieber'schen in Ost-Indien vorkommenden, mit der Bezeichnung „Grm.“ auf:

<i>ampliata</i> Fieb.,	<i>fracta</i> HS.,	<i>reticulata</i> Rb.,
<i>auriculata</i> Fieb.,	<i>geniculata</i> Fieb.,	<i>Schäfferi</i> Fieb.,
<i>crispata</i> HS.,	<i>litturata</i> Fieb.,	<i>sinuata</i> Fieb.,
<i>echii</i> Fb.,	<i>parallela</i> Cst.,	<i>tabida</i> HS.,
<i>echinopsis</i> Fieb.,	<i>parvula</i> Fll.,	<i>variolosa</i> Cst.

6. Gen. *Dictyonota* Curtis.

HS. — Fieb. — *Tingis* Fll. — *Picsma* Brm.

1. *crassicornis* Fallén.

Fll. mon. p. 38. n. 8. — Fieb. mon. p. 92. t. 7. f. 42—47. — *pilicornis* Pz. 118. 17. — *marginatum* Brm. II. p. 258. n. 3.

In der Ebene und im Gebirge, an trockenen Stellen im Grase und unter *Artemisia campestris*, im Juni und Juli, einzeln. — Um Breslau, bei Karlowitz, Schottwitz, Burgwitz (No.); — an der Paßbrücke (Sz.); — Lissa (Lp.); — Gr.=Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn im Rechengarten (Lch.).

2. *erythrophthalma* Germar.

Grm. in Ahr. 3. 25. — Hh. IV. 74. — Fieb. mon. p. 94. t. 8. f. 1—3.

In der Ebene, unter *Artemisia campestris*. — Bei Breslau (Sz.).

3. *strichnocera* Fieber.

Fieb. mon. p. 95. t. 8. f. 4—7. — *crassicornis* HS. IV. 74. t. 129. f. B.

Bisher nur 1 Exemplar unter Weidengesträuch, bei Breslau (Sz.).

4. *pilicornis* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 74. 401. — Fieb. mon. p. 95. t. 8. f. 8, 9.

In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubholz, den ganzen Sommer hindurch, stellenweise nicht selten. — Um Breslau, bei Döwig 1 Exemplar von einer Eiche geklopft, bei Peterwitz nicht selten (No.); — bei Charlottenbrunn auf Birken (Sz.).

Sonst sind weiter keine Arten aus dieser Gattung bekannt.

7. Gen. *Laecometopus* Fieber.

HS. — *Cimex* Lin. — *Acanthia*, *Tingis* Fb. — *Eurycera* Lap. HS. — *Monanthia* Brm.

Die einzige europäische Art in dieser Gattung: *clavicornis* Lin., wurde in Schlesiens noch nicht aufgefunden, obwohl es nicht unwahrscheinlich ist, daß selbe hier noch aufgefunden werden dürfte. Nach Fieber soll sie zwischen den verkrüppelten Blättern und Blüthen des *Teucrium chamaedrys* leben und durch ganz Europa verbreitet sein.

Außerdem ist noch eine außereuropäische Art bekannt.

8. Gen. *Derephysia* Spinola.Fieb. — HS. — *Tingis* Fll. — *Dictyonota* St.1. *foliacea* Fallén.

Fll. mon. p. 39. n. 10. — Pz. 118. 18. — Hh. IV. 70. t. 129. f. D. 130. M. N. — Fieb. mon. p. 99. t. 8. f. 23—27.

In der Ebene und den Vorbergen, sehr selten. — Bei Breslau im Kratzbusch unter *Statice armeria* und *Artemisia campestris*, im Salzgrund an Grashalmen (Sz.).

2. *cristata* Panzer.

Pz. 99. 19. — Hh. IV. 70. t. 130 f. J. K. L. — Fieb. mon. p. 100 t. 8. f. 28—33.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, unter abgefallenem Laube. — Bei Breslau auf der Promenade, Schwoitscher Fuchsberg (Sz. No.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Deichdämme bei Warmbrunn (Lch.).

Auch aus dieser Gattung sind weiter keine Arten, als die beiden erwähnten, bekannt.

9. Gen. *Tingis* Fabricius.

Fll. — Fieb. — HS. — *Cimex* Lin. — *Acanthia* Fieb. — *Dictyonota* St.

1. *spinifrons* Fallén.

Fll. mon. p. 38. n. 9. — Ahr. 13. 18. — Hh. IV. 67. t. 130. f. A—C, G, H. — Fieb. mon. p. 104. t. 9. f. 6—12.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, besonders an sandigen Orten unter *Artemisia campestris* und dürrer Moose. — Um Breslau

bei Karlowitz, Pascherwitz und Peterwitz (No.); — Markusberg bei Poln.-Wartenberg (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.); — um Warmbrunn auf der Kummerhorde und dem Kynast, im Gesträuch und auf Wiesen, selten (Schs.).

2. *affinis* Herrich-Schäffer.

HS. nom. p. 58. — Hh. III. 73. 290. — IV. 67. — Fieb. mon. p. 106. t. 9. f. 13—16.

In der Ebene und im Gebirge, an gleichen Orten wie vorige, jedoch noch häufiger auf Gräsern, den ganzen Sommer hindurch. — Um Breslau bei Karlowitz und Pascherwitz (No.); — Gr.-Glogau (Zll.); — an den Deichdämmen bei Warmbrunn (Schs.).

3. *subglobosa* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 68. — pyri HS. in Hh. III. 74. 291. — Fieb. mon. p. 106. t. 9. f. 17—20.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, vom Frühjahr bis in den Herbst, auf Wiesen im Grase. — Um Breslau bei Karlowitz, Heide- wilren (No.); — im Kragbusch unter *Statice armeria*, Münterau, Mittel-Langendorf bei Poln.-Wartenberg (Sz.); — an den Deichdämmen bei Warmbrunn (Schs.).

4. *maculata* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 68. 393. — Fieb. mon. p. 107. t. 9. f. 21. (nach Hh.).

Bisher nur im Gebirge, sehr selten. — Salzbrunn?, unter *Thymus serpyllum* (Sz.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen im Grase (Schs.).

5. *sinuata* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 68. 394. — Fieb. mon. p. 108. t. 9. f. 22 (nach Hh.).

In hügelichen Gegenden, bisher sehr selten gefunden. — Kirschberg bei Lissa, 1 Exemplar im Sande, in der Nähe von *Hieracium pilosellae* (No.); — 2 Exemplare bei Mittel-Langendorf bei Poln.-Wartenberg (Sz.).

HS. führt außer Obigen noch 2 europäische Arten: *pyri* Geoff. und *spinosa* Rss., letztere nur fraglich auf, außerdem noch 7 Exoten, worunter auch einige zweifelhafte Fb. Arten.

XV. Fam. **Cimicidae** Laporte.

Fieb. — Reduvini HS. ex p.

1. Gen *Cimex* Linné.

Fieb. — HS. — *Acanthia* Fb. — Brm.

1. *lectularius* Linné.

Lin. syst. II. p. 715. n. 1. — Hb. III. 17. 242.

Als lästiges Ungeziefer hinlänglich bekannt.

HS. kennt noch 2 Europäer: *ciliatus* Ev. und *hirundinis* HS.

XVI. Fam. **Aradoidae** Fieber.

Corticicolae A et S. — HS.

1. Gen. *Aneurus* Curtis.

Lap. — A et S. — HS. — *Aradus* F.

1. *laevis* Fabricius.

Fb. rh. p. 119. n. 12. — Hb. IX. 141. 951.

Die einzige europäische Art lebt sowohl in der Ebene als im Gebirge unter der Rinde verschiedener Nadelhölzer, zuweilen gesellschaftlich. — Schwoitscher Fuchsberg (No.); — Fürstensteiner Grund (Sz.); — bei Schmiedeberg (Mb.).

HS. kennt noch eine exotische Art.

2. Gen. *Aradus* Fabricius.

HS. — Brm. etc. — *Piestosoma* Lap.

1. *betulae* Linné.

Lin. syst. II. p. 718. n. 18. — Hb. V. 89. 537. — var. *?annulicornis* Fb. rh. p. 118. n. 17. — *ellipticus* LD. in Ann.

In der Ebene und im Vorgebirge, unter Birkenrinde, wie es scheint ziemlich selten. — Pascherwitzer Hügel (No.); — Altvasser (Schm.) — Gr. Ologau (Zll.).

2. *corticalis* Linné.

Lin. syst. II. p. 718. n. 17. — Hb. V. 90. 538. — *conspicuus* HS. mon. p. 59. n. 95. — *dilatatus* LD. in Ann. II. p. 447. t. 10. f. 1.

In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde verschiedener Bäume, meist einzeln. — Um Breslau, Schwoitscher Fuchsberg (No.); — am Weidendam im April (Schm.); — am Ziegenrücken bei Salzbrunn (Sz.); — Stohnsdorf (Lsh.); — Gesecke (Lk.).

3. *complanatus* Burmeister.

Brm. II. p. 256. n. 4. — Hb. V. 95. 544. — *corticalis* Fll. hem. p. 139. n. 2. — Wlf. p. 87. f. 81.

In der Ebene und im Vorgebirge, vom Frühjahr bis in den Herbst, an alten Pfählen, Zäunen und unter Baumrinde, häufig. — Ueberall in und um Breslau (Sz. No.); — Charlottenbrunn (Lk.).

4. *depressus* Fabricius.

Fb. rh. p. 119. n. 10. — Wlf. p. 129. f. 123. — Hh. V. 93. 542. — *planus* Fb. rh. p. 120. n. 15. — *varius* Fb. rh. 120. n. 17. — ?*nigricornis* Fb. rh. p. 120. n. 16.

In der Ebene und im Gebirge durchs ganze Jahr, jedoch nicht häufig. Besonders unter Eichenrinde. — Breslau, Promenade, unter Ahornrinde, im März 1 Exemplar (No.); — Pissa, Scarsyne (Schm.); — Schoßnig, am Altvater (Lg.); — bei Schmiedeberg (Nb.); — Deichsdämme bei Warmbrunn (Schs.); — Gr. Glogau (Zll.).

5. *cinnamomeus* Panzer.

Pz. 100. 20. — ?*pallesceus* Hh. V. 92. 540.

In der Ebene und in hügelichen Gegenden, meist unter Nadelholzzrinde. — Um Breslau, auf dem Schwoitscher Fuchsberg (Schl.); — in dem Nadelholzwäldchen zwischen Leipe und Lilienthal (Sz.); — Paschkerwitzer Hügel, unter Kiefern- und Birkenrinde (No.).

6. *albopunctatus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 116.

Bisher nur 2 Weibchen aus Weidengebüsch, an der alten Oder geklopft (Sz.).

HS. kennt noch folgende 10 europäische Arten, darunter einige zweifelhafte, und 10 erotische.

<i>brevicollis</i> Fll.	<i>leptopterus</i> Grm.	<i>tristis</i> HS.
<i>dissimilis</i> Cst.	<i>lugubris</i> Fll.	? <i>varius</i> Fll.
? <i>erosus</i> Fll.	<i>rugosus</i> Lin.	<i>versicolor</i> HS.
	? ——— Sep.	

3. Gen. *Brachyrhynchus* Laporte.

Brm. — A et S. — HS. — Aradus Fb. etc.

Die einzige europäische Art dieser Gattung, *dilatatus* Klg. Brm., wurde in Schlessien noch nicht gefunden.

HS. kennt noch 3 erotische Species.

4. Gen. *Dysodius* Laporte.

Brm. — HS. — Aradus Fb. — Wlf. — Mezira A et S.

— HS.

Die einzige europäische Art: *tremulae* Bütn., von welcher HS. vermuthet, daß sie eins mit *Mezira granulata* Serv. sei, kommt nur im südlichen (nicht nördlichen, wie im Zuder angegeben) Europa vor. Außerdem sind noch 6 Exoten aus dieser Gattung bekannt.

XVII. Fam. **Phytocoridae** Fieber.

Capsini HS.

1. Gen. **Miris** Fabricius.

Wlf. — Fll. — Hh. — Brm. — HS.

1. **calcaratus** Fallén.

Fll. mon. p. 110. n. 5. — Mey. p. 34. — Hh. III. 39. — dentata Hh. I. 15. 8.

Überall gemein auf Wiesen. — Im Gebirge schon Anfang Mai (Lchs.). — Wandert vom Grasgrünen bis ins Strohgelbe.

1. **erraticus** Linné.

Lin. fn. n. 961. — May. p. 34. — Hh. II. 78. 163. 164. — hortorum Wlf. p. 156. f. 154.

Eben so häufig als vorige, besonders aber auf trockenen Wiesen und Bergabhängen. — Im Gebirge von Ende Juni ab (Lchs.).

3. **laevigatus** Linné.

Lin. syst. II. p. 730. n. 101. — Wlf. p. 36. f. 36. — Hh. III. 43. 259. — Mey. p. 35. — virens Hh. II. 79 165. — testaceus Sep. fn. p. 135. n. 393.

Ebenfalls durch ganz Schlesien verbreitet und sehr häufig. — Im Gebirge schon Anfang Mai (Lchs.). — Variirt in der Färbung noch mehr als *calcaratus*, vom Grün bis ins Bräunlich-Gelbe und Röthliche.4. **virens** Linné.

Lin. syst. II. p. 730. n. 102. — Mey. p. 35. — Hh. III. 42. 257. — laevigatus Hh. II. 161. — ruficornis Hh. II. 135. 220. — ochraceus, virescens et crassinervis Schm. in Mus. Univ.

An gleichen Orten wie vorige, doch etwas seltner. — Im Gebirge schon Ende April (Lchs.). — Wandert in der Färbung ebenso ab wie vorige.

5. **holsatus** Fabricius.

Eb. rh. p. 254. n. 4. — Hh. III. 41. 256. — Mey. p. 36.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, den ganzen Sommer hindurch auf trockenen Wiesen und an Bergabhängen. — Um Breslau häufig (Sz.); — bei Peterwitz (No.); — bei Warmbrunn auf der Kummerhorde, nicht häufig (Lchs.).

6. **ruficornis** Fallén.

Fll. mon. p. 112. n. 8. — Mey. p. 37. — Hh. III. 40.

In der Ebene seltener als im Gebirge, den ganzen Sommer hindurch, besonders auf Erlen- und Weidengebüsch. — Um Breslau, bei der Karlowitzer Ziegelei (No.); — Lissa (Schm.); — Striegau, Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.); — Glogau (Zll.); — um Warmbrunn an grasigen Wegrändern, in Haferfeldern, vom Ende Juli bis Ende August nicht selten; am Rechengarten, Weg nach der Kummerhorde (Lchs.).

7. *pulchellus* Hahn.

Hh. II. 119. 200. — Sz. Ver. d. v. G. 1846. p. 123.

In der Ebene häufig, im Gebirge sehr selten; auf trockenen Wiesen, vom Juli bis in den September. — Um Breslau auf der Karlowitzer Anhöhe (Sz.); — Paschferwitz (No.); — am 9. August d. J. ein Exemplar bei Stohnsdorf (Schs.).

8. *longicornis* Fallén.

Fll. mon. p. 108. n. 3. — Mey. p. 37. — Hh. III. 43. 258.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den October, auf feuchten Wiesen, ziemlich selten. — Um Breslau, bei Hundsfeld (No.); — Striegauer Berge (Lb.); — Salzbrunn (Sz.); — Ratibor (Kl.); — bei Warmbrunn an den Teichrändern, auf Binsen (*Scirpus*), Deichdämme. Im Jahre 1852 ziemlich häufig, sonst sehr selten (Schs.).

HS. führt nur noch eine europäische Species: *albidus* Hh. 162. auf, welche aber von Meyer als *var. zu holsatus* gezogen wird. Außerdem noch einen Groten.

2. Gen. *Lopus* Hahn.Mey. — HS. — *Capsus*, *Miris* et *Lygacus* Fb. — Fll. *Phytocoris* Brm.1. *dolabratus* Linné.

Lin. syst. II. p. 730. n. 103. — Hh. III. 95. 261. 262. — Mey. p. 38. — *lateralis* Fb. rh. p. 254. n. 3. — Wlf. p. 115. f. 109. — *abbreviatus* Wlf. p. 116. f. 110. (larva).

Meist in hügelichen Gegenden und im Gebirge, im Juni und Juli, an manchen Orten häufig im Grase. — Um Breslau, bei Döwitz, Mahlen, Schoßnitz (Lb.); — Trebnitz (No.); — Lissa, Charlottenbrunn (Schm.); — Salzbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn, hinter dem Holzplan, Weg nach der Kummerhorde, nicht häufig (Schs.).

2. *ferrugatus* Fallén.Fll. mon. p. 107. n. 2. — Mey. p. 39. — Hh. III. 46. 263. — *dolabratus* Fb. rh. p. 253. n. 1.

Zumeist auch nur in hügelichen Gegenden und im Gebirge, aber häufiger als vorige, vom Juni bis in den August, im Grase. — Um Breslau, bei Döwitz, Trebnitz (No.); — Scarshyne (Lb.); — Lissa, Döbernitz (Schm.); — um Warmbrunn auf sonnigen Anhöhen, häufig (Schs.).

3. *tunicatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 233. n. 148. — Ahr. 5. 23. — Mey. p. 40.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch auf allershand Gesträuch, nicht selten. — Um Breslau, bei Lilienthal, schon im März, Röpelsberg, im September und October, meist auf *Berberis* (No.); — Schwoltscher Fuchsberg (Schl.); — Weidendam, Döwitz, Totschen (Schm.); — Scarshyne, Wartha (Lb.); — Ustion (Kl.); — bei Warm-

brunn an den Deichdämmen, Giersdorfer Weg auf *Alnus incana*, im September, häufig (Lch.).

4. *albomarginatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 245. n. 24. — Hh. I. 140. 72. — *albostratus* Klg. in Brm. II. p. 271. — Mey. p. 40.

In der Ebene und im Vorgebirge, an sonnigen, grasigen Lehnen, im Juli, nicht häufig. — Um Breslau bei Weide, Lissa, Schoßnitz (L.); — Trebnitzer Hügel bei Peterwitz und Sponsberg (No.); — Striegauer Berge (L.); — Schweigerei bei Ober-Salzbrunn (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.).

5. *gothicus* Linné.

Lin. syst. p. 726. n. 72. — Hh. I. 12. 5. — Wlf. p. 33. f. 33. — var. *superciliosus* Lin. syst. II. p. 728. n. 85.

In der Ebene und im Vorgebirge, häufig, auf niederen Pflanzen. — Um Breslau bei Dömitz, Karlowitz, Schottwitz, Schwoitscher Fuchsberg (No.); — Striegauer Berge (L.); — Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.).

6. *roseus* Fallén.

Fll. mon. p. 103. n. 16.

In der Ebene und den Vorbergen, an gras- und fräuterreichen Lehnen, häufig. — Um Breslau am Kragbusch, Zimpel (Sz.); — Schwoitscher Fuchsberg, Paschferwitz, Peterwitz, Kirschberg bei Lissa (No.); — Bitschenberg, daselbst, wie es scheint ausschließlich auf dem weißen Bergflee, *Trifolium montanum* (Sz.); — Striegauer Berge (L.); — Gr.-Glogau (Zll.).

In H. S. Sander, wo letztere Species ausgelassen, sind nur noch 2 europäische Arten:

carinatus HS. und *rubrostratus* HS. aufgeführt.

3. Gen. *Phytocoris* Herrich-Schäffer.

Mey. — *Lygacus* et *Miris* Fb. — Fll. — Wlf.

1. *populi* Linné.

Lin. syst. II. p. 731. n. 109. — Schllb. t. 3. — Mey. p. 42. t. 7. f. 1 u. 4. — Fb. rh. p. 237. n. 171. — var. *tiliae* Fb. rh. p. 237. n. 169.

In der Ebene und im Gebirge, von Mitte Juni bis Ende August, auf Pappeln, Weiden, Eichen, Birken und Linden, mitunter auch auf Obstbäumen. — Um Breslau bei Polnisch-Neudorf (No.); — botanischer Garten, Kleinburger Chaussee, Schwoitscher Fuchsberg, Lissa, Wilhelmshöhe (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Deichdämme bei Warmbrunn, Stohnsdorf, einzeln (Lch.).

2. *ulmi* Linné.

Lin. syst. II. p. 731. n. 110. — Hh. III. 9. 234. — Mey. p. 43. — *longicornis* Wlf. p. 152. f. 149.

In der Ebene und im Gebirge, von Mitte Juli bis Mitte Septem-

ber, auf niedrigem Ulmen- und Eichengebüsch, Erlen, Heidekraut und *Clinopodium vulgare*, meist sehr häufig. — Um Breslau, an der alten Oder, Oswig (No.); — zwischen Leipe und Lilienthal, Pitschenberg, Breiter Berg bei Striegau, Wilhelmshöhe und Engelsberg bei Salzbrunn, Schweidnitz (Sz.); — Gr.=Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn auf der Kummerhorde, Zinkenhöhe, Beerenberg, auf *Calluna vulgaris*, manche Jahre häufig (Lchš.).

3. *divergens* Meyer.

Meyer p. 44. t. I. f. 1.

In der Ebene und im Gebirge, im August, auf Pappeln, Weiden, Birken, Nesseln und *Spiraea salicifolia*, stellenweise häufig. — Um Breslau im Kratzbusch, 2 Exemplare auf *Salix purpurea* (No.); — Schwoitscher Fuchsberg, Wilhelmshöhe, Charlottenbrunn, Pantenmühle bei Tannhausen, Conradsthal (Sz.); — Gr.=Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn am Rechengarten, Popelstein, Kummerhorde (Lchš.).

HS. kennt noch 2 europäische Species; *meridionalis* HS. und *ustulatus* HS. — Außereuropäer giebt es in dieser Gattung nicht.

4. Gen. *Capsus* Fabricius.

HS. — Brm. — Fll. — Mey. etc. — *Lygacus* Fll.

1. *contaminatus* Fallén.

Fll. mon. p. 76. n. 29. — Ph. I. 151. 76. — Mey. p. 45.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juli bis September, auf Birken- und Weidengesträuch, auch auf Nesseln, häufig. — Um Breslau, Schweidnitzer-Thor (No.); — botanischer Garten (Sz.); — Lissa (Lb.); — Ratibor (Al.); — Gr.=Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn im Schloßgarten, Rechengarten (Lchš.).

2. *Spinolae* Meyer.

Mey. p. 45. t. I. f. 2.

In der Ebene und im Gebirge, von Anfang Juli bis Ende August, auf *Crataegus oxyacanthae*, *Spiraea salicifolia* und anderem Ge- sträuch, nicht immer häufig. — Schwoitscher Fuchsberg, Salzbrunn (Sz.); — Warmbrunn im Schloßgarten (Lchš.).

3. *lucorum* Meyer.

Mey. p. 46. t. VI. f. 2.

Bisher nur in der Ebene und den Vorbergen, wahrscheinlich überwinterte Exemplare schon im März, dann im Juli und August, auf Weidengebüsch, häufig. — Ueberall um Breslau (Sz. No. Lb.); — Salzbrunn (Sz.).

4. *declivis* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 125.

Bisher nur in 2 Exemplaren in Schlesiens aufgefunden (Sz.).

5. *limbatus* Fallén.

Fll. mon. p. 85. n. 54. — Hh. I. 152. 77. — Mey. p. 47.

In der Ebene und im Gebirge, auf Linden und Weidengebüsch, von Mitte Juli bis Mitte August, einzeln auch noch im September. — Um Breslau bei Treschen, Schwoitscher Fuchsberg (Schm.); — Charlottenbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn hinter dem Holzplan, nicht häufig (Lch.).

6. *affinis* Herrich-Schäffer.

HS. nom. p. 82. — Mey. p. 48. t. I. f. 5. — *pabulinus*

Fll. mon. p. 75. n. 28. — Ztt. fu.

In der Ebene und besonders im Gebirge nicht selten, auf Weidengebüsch und Liguster, im Juli und August. — Um Breslau, bei Treschen (L.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Charlottenbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn im gräßlichen Garten (Lch.).

7. *pabulinus* Linné.

Lin. syst. II. p. 727. n. 83. — Hh. I. 148. 74. — Mey. p. 48. t. I. f. 3. — *senecionis* Schm. in Mus. Univ.

In der Ebene und im Gebirge, von Mitte Juli bis Mitte August, an busch- und fräuterreichen Orten; die größere Form: *alpestris* Mey. p. 49. (major Sz.) nur im Gebirge. — Um Breslau, bei Dswitz, Lissa, Scarfyne (L.); — Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Schleibitz, Charlottenbrunn (Schm.); — Reinerz, Altwater (Klopsch.); — um Warmbrunn auf dem Stangenberg, am Rynast auf Himbeergesträuch (Lch.).

8. *humuli* Schummel in Mus. Univ.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 126.

Bisher nur von Schm. in einigen Exemplaren auf *Tanacetum vulgare*, bei Breslau gefunden.

9. *nassatus* Fallén.

Fll. mon. p. 76. n. 31. — Hh. I. 153. 78. — Mey. p. 50. — *icterocephalus* Hh. I. 149. 75.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August, auf Erlen- und Weidengebüsch, häufig. — Bei Breslau, im Kragbusch (No.); — Lissa (L.); — Sandberg, Weide, Garfuche (Schm.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Zuckenufer (Lch.).

10. *floralis* Hahn.

Hh. I. 157. 81. — Mey. p. 50.

Bisher nur im Gebirge, im Juli und August auf Linden (nach Meyer auf Haselgesträuch), selten. — Salzbrunn (Sz.); — Reichenstein (L.); — bei Warmbrunn im Schloßgarten (Lch.).

11. *bipunctatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 235. n. 158. — Hh. III. 79. 298. — Mey. p.

51. — *quadripunctatus* Fb. rh. p. 235. n. 157.

In der Ebene und im Gebirge, im Juni und Juli, an grasigen

Rainen und in lichtem Gehölz, häufig. — Um Breslau, bei Karlowitz, Schotwitz, Döwitz (No.); — Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Hühnern (Schm.); — Salzbrunn (Sz.); — Neuhaus (Lk.); — bei Warmbrunn am Rechengarten, Stohnsdorfer Weg (Lch.).

12. *chenopodii* Fallén.

Fll. mon. p. 74. n. 25. — Mey. p. 51. — *binotatus* Fll. mon. p. 75. n. 25. — Fb. rh. r. 235. n. 159. — Hh. I. 202. 103. — *laevigatus* Pz. 93. 21.

In der Ebene und im Vorgebirge ziemlich häufig auf sonnigen Grasplätzen, im Juli und August. — Um Breslau im Kragbusch, bei Scheitnig (No.); — Zimpel (Sz.); — Döwitz, Lissa, Treschen (Lk.); — Gude (Schm.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Pitschenberg, Striegauer Berge, Salzbrunn (Sz.).

13. *ferrugatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 236. n. 163. — Hh. I. 204. 104. — Mey. p. 52. — *roseo-maculatus* DG. III. 193. 32.

In der Ebene und im Gebirge häufig im Grase, im Juli und August. — Ueberall um Breslau, Schwoitsch, Karlowitz, Döwitz (No.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Salzbrunn (Sz.); — Charlottenbrunn (Lk.); — bei Warmbrunn am Beerenberge, Kynast (Lch.).

14. *trisignatus* m.

setulosus Mey. p. 53. t. II. f. 1. (n. HS.)

Bisher nur in einem Exemplare aus der Glogauer Gegend, von Dr. Schneider erhalten (Sz.). — HS. führt in seinem Index die Meyersche Species gesondert von seiner gleichnamigen (in Hh. IV. 30. 380), als eigene Art auf, und kann auch eine Vergleichung beider Bilder keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß sie zwei verschiedenen Arten angehören. Abgesehen von der verschiedenen Färbung und Zeichnung des Thorax, so ist doch auch die Fühlerbildung so abweichend, daß es wunderbar erscheint, wie Meyer, der diese Abweichung doch auch bemerkte, sie nicht als Trennungsgrund berücksichtigte und seiner Species einen andern Namen gab.

Da nun das schlesische Exemplar, welches sich jetzt im Museum der hiesigen Universität befindet, genau mit der Meyerschen Abbildung übereinstimmt, und es nicht üblich ist, zwei verschiedenen Species in einem Genus, ein und denselben Namen zu geben, so muß der jüngere dem älteren weichen und jene Species (hier die Meyersche) einen andern Namen bekommen, wozu ich Oben gebrauchten, bisher noch nicht verwendeten, vorschlage.

15. *clavatus* Linné.

Lin. syst. II. p. 729. n. 97. — Hh. III. 47. 264. — *bifasciatus* Fb. rh. p. 242. n. 7. — Fll. mon. p. 99. n. 5.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, auf allerhand Gesträuch,

besonders Birken, von Ende Mai bis Mitte September. — Um Breslau, bei Däwig, Schwoitsch, Peterwitz (No.); — Morgenau, Scheitnig (Sz.); — Gr.=Glogau (Zll.); — Wilhelmshöhe (Sz.); — Deichdämme bei Warmbrunn, Kummerhorde (Lch.).

16. *sphegiformis* Rossi.

Rss. fn. p. 250. n. 1345. — bifasciatus Hh. III. 48. 265. — decoratus Mey. p. 88.

In der Ebene und im Gebirge, im Juli, auf Hecken, nicht häufig. — Um Breslau bei Kleinburg, Hochkirch (No.); — Gr.=Glogau (Zll.); — Salzbrunn (Sz.); — Geseffe (Lk.).

17. *coryli* Linné.

Lin. syst. II. p. 733. n. 121. — Mey. p. 54. — pallipes Hh. I. 26. 16.

In der Ebene und im Gebirge auf Haselgesträuch im Juni und Juli, nicht selten. — Um Breslau, im botanischen Garten (Sz.); — Kottwitz, Striegauer Berge (Lk.); — Gr.=Glogau (Zll.); — Charlottenbrunn (Sz.); bei Warmbrunn am Wege nach Stohnsdorf, Kynast (Lch.).

18. *melanocephalus* Linné.

Lin. syst. II. p. 729. n. 88. — Hh. I. 155. 79. — pallens Fb. rh. p. 254. n. 8. — revestitus Fll. mon. p. 82. n. 48.

In der Ebene und im Gebirge auf Eichen- und Haselgesträuch, im Juni und Juli, selten. — Schoßnitz (Sz.); — Gr.=Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Brudelberg, Stohndorfer Park (Lch.).

19. *vittipennis* Herrich-Schäffer.

HS. nom. p. 52. u. 88. — Hh. III. 83. 305. — Mey. p. 56.

Nur im Gebirge, sehr selten. — Ein Exemplar bei Wartha (Lk.); — und von Sz. 2 Exemplare in Schlessen gefunden.

20. *parallelus* Meyer.

Mey. p. 57. t. VI. f. 3.

Bisher nur in einigen Exemplaren in hohem Grase, an sonnigen Lehnen bei Salzbrunn, gefangen (Sz.); — die bräunlichen Halbdecken manchmal ins Schwarze übergehend.

21. *umbratilis* Fabricius.

Fb. rh. p. 243. n. 12. — Hh. III. 49. 266. — Mey. p. 58.

Bisher nur im Gebirge, im Juli, auf Nadelholz. — Bloßberg bei Charlottenbrunn (Sz.); — Geseffe (Lk.); — Ustron (Kl.).

22. *mutabilis* Fallén.

Fll. mon. p. 98. n. 4. — Hh. II. 95. 180. — Mey. p. 58.

Merkwürdiger Weise bisher nur von Sz. auf allerhand Schuttpflanzen

zen um Breslau, im Juni und Juli, und zwar nach seiner Angabe (cf. Ber. d. v. G. 1846. p. 128.) häufig gefunden, während diese Art den übrigen Sammlern noch nicht vorkam.

23. pilosus Hahn.

Hh. II. 96. 181. — HS. nom. p. 52. — Mey. p. 59.

Bei Breslau in hohem Grase, selten und stets nur vereinzelt (Sz.); — Klarenfranz, ein Exemplar geschöpft (No.).

24. coerulescens Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1845. p. 53. u. 1846. p. 128.

Bisher nur von Sz. auf grauen Weiden, im hiesigen botanischen Garten, Anfang September gefunden.

25. holosericeus Hahn.

Hh. I. 27. 17. — Mey. p. 59. — nigrita Hh. VI. 45. 601. — bei ambiguus Mey. in Stett. Ztg. 1841. p. 84.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, an trockenen, grasigen Stellen, im Juni und Juli. — Ueberall um Breslau, Schwoitsch, Klarenfranz (No.); — bei Warmbrunn auf der Kummerhorde (Lchš.).

26. ambiguus Fallén.

Fll. mon. p. 89. n. 64. — Hh. VI. 43. 602. — Mey. p. 60.

In der Ebene und im Gebirge, auf Weiden, Eichen und anderem Gesträuch, im Juli, nicht häufig. — Bei Breslau im botanischen Garten (Sz.); — Straße nach Hundsfeld (No.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Charlottenbrunn, Altwater (Sz.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen (Lchš.).

27. Gyllenhalii Fallén.

Fll. mon. p. 88. n. 61. — Hh. III. 86. 310. — Mey. p. 61.

In der Ebene und im Gebirge, auf Galium verum et mollugo im Winter unter Laub und Moos, durchs ganze Jahr, nicht selten. — Bei Breslau im botanischen Garten zc. (Sz.); — Salzbrunn (Lb.); — Deichdämmen bei Warmbrunn, Veerenberg, Kynast (Lchš.).

28. magnicornis Fallén.

Fll. mon. p. 99. n. 7. — Hh. I. 130. 67. — Mey. p. 62. t. II. f. 4. — Schellh. p. 15. t. IV. f. 2. C.

In der Ebene und im Gebirge, auf Nadelholz, besonders Kiefern und Fichten, vom Juni bis in den August, nicht selten. — Pascherwitz zc. (A.); — bei Warmbrunn am Rechengarten (Lchš.).

29. mali Meyer.

Mey. p. 63. t. II. f. 5. — pyri Mey. in Stett. Ztg. 1841. p. 87.

Bisher nur in der Ebene, Ende Mai und Anfang Juni auf Birn- und Aepfelbäumen (Sz.).

30. pulverulentus Klug.

Klg. in Brm. II. p. 276. — Mey. p. 63.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August, auf *Genista tinctoria* und *Cytisus*-Arten häufig. — Bei Breslau im botanischen Garten (Sz.); — Mahlen (No.); — Scarshyne, Striegauer Berge, Salzbrunn, Charlottenbrunn (Lk.); — Weinberg und Bessenberg bei Mittellangendorf (Sz.); — Ustron (Kl.); — bei Warmbrunn, am Beerenberge und Scholzenberge (Lch.).

31. spissicornis Fabricius.

Fb. rh. p. 246. n. 28. — Pz. 2. 16. — Mey. p. 64.

Bisher nur in 2 Exemplaren von Sz. in der Umgegend Breslaus und 1 Exemplar von No. bei Sponsberg gefächert. — Nach Panzer soll diese Art auf Nadelbäumen, nach Burmeister auf Silberpappeln und Wermuth vorkommen.

32. arbustum Fabricius.Fb. rh. p. 238. n. 174. — Mey. p. 64. t. III. f. 1. — Hh. III. 80. 300. — var. *lugubris* Hh. II. 138. 225.

In der Ebene und im Gebirge, im Juni und Juli, auf allerhand Gesträuch und im Grase, ziemlich häufig. — Um Breslau bei Döwiz, Schwoitsch, Peterwitz (No.); — Lissa (Lk.); — Stohnsdorf, Beerenberg (Lch.).

33. hortensis Meyer.

Mey. p. 65. t. III. f. 2.

In der Ebene und im Gebirge auf allerhand Gesträuch, im Juni, ziemlich selten. — Bei Breslau im botanischen Garten, Schlesierthal, Charlottenbrunn (Sz.); — Striegauer Berge (Lk.); — bei Warmbrunn am Rechengarten (Lch.); — Ustron (Kl.).

34. brunnipennis Meyer.

Mey. p. 66. t. III. f. 3.

In der Ebene und im Gebirge, auf *Urtica dioica* und auf niederem Gesträuch, nach Meyer auch auf *Verbascum*, im Juni und Juli, sehr selten. — Schafsgotshgarten bei Breslau, 1 Exemplar (Sz.); — bei Warmbrunn am Rechengarten (Lch.).

35. unicolor Hahn.

Hh. II. 94. 179. a. b. —

In der Ebene und im Gebirge, auf Weidengesträuch und Schuttpflanzen, im Juni und Juli, selten. — Poln.-Neudorf bei Breslau (Sz.); — Lissa (Lk.); — bei Warmbrunn auf der Kummerhorde (Lch.).

36. pinastri Fallén.

Fl. mon. p. 95. n. 79. — Hh. II. 87. 173.

In der Ebene und im Gebirge, im Juli und August, auf jungen

Kiefern, einzeln. — Schwoitscher Fuchsberg (Schl.); — Lissa (Schm.); — bei Warmbrunn auf der Kummerhorde (Schs.).

37. *crassicornis* Hahn.

Hh. II. 90. 176; u. III. 85. 308. — Mey. p. 66. — *terminalis* HS. nom. p. 87.

In der Ebene und im Gebirge, im Juni und Juli, auf Himbeergesträuch und niedrigen Pflanzen, nicht selten. — Um Breslau, Salzbrunn, Charlottenbrunn, Schlesierthal (Sz.); — Schoßnitz (Lb.); — bei Warmbrunn am Rechengarten, Beerenberg, Stohnsdorfer Weg (Schs.).

38. *roseus* Fallén.

Fll. mon. p. 89. n. 65. — Hh. III. 71. 287. u. VI. 46. 604. — Mey. p. 67. — *signatipennis* HS. nom. p. 86.

In der Ebene und im Gebirge, besonders auf Eichenesträuch mitunter auch auf Erlen (nach Meyer auf *Acer campestre*), im Juni und Juli, nicht selten. — Bei Breslau im botanischen Garten, Ingramsdorf (Sz.); — Lissa (Lb.); — Schafgotschgarten, hohe Mense, Glazer Schneeberg (Schm.); — Ratibor (Kl.); — Deichdämme bei Warmbrunn (Schs.).

39. *variabilis* Fallén.

Fll. mon. p. 88. n. 62. — Hh. III. 197. 224. u. VI. p. 44. — Mey. p. 68.

Bisher nur in der Ebene, im Mai und Juni, auf Eichengebüsch und im Grase, nicht häufig. — Um Breslau bei Böpelwitz, Morgenau, Grün-eiche, Scarfyne (Schm.); — Schoßnitz (Sz.); — Mahlen (No.).

40. *varians* Meyer.

Mey. in Stett. Ztg. 1841. p. 84. — Mey. p. 69. — Hh. VI. 45. 603.

In Schlessien bisher nur in einigen Exemplaren von Dr. Schneider gefunden. — Nach Meyer häufig auf und unter jungem Tannenwuchs, auf *Epilobium angustifolium* und *Carex*-Arten.

41. *vitellinus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 130.

Bisher nur im hiesigen botanischen Garten auf Nadelholz, im Juli von Sz. gefunden.

42. *furcatus* Herrich-Schäffer.

HS. nom. p. 52. n. 84. — Hh. IV. 79. 408, 409. — Mey. p. 70.

Bisher nur in der Ebene, vom Juni bis Ende August auf Weiden-gesträuch an Flußufern, ziemlich häufig. — Um Breslau, Scheitnig, Os-witz (No.); — Kragbusch (Sz.); — Schoßnitz (Lb.).

43. Rotermundi Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 131.

Auf *Alnus glutinosa* im Juli, bei Klein-Kletschkau unfern Breslau, von Sz. gefunden.

44. verbasci Herrich-Schäffer i. l.

Mey. 70. t. IV. f. 1.

Nur in der Ebene, auf den wolligen *Verbascum*- und auf *Carduus*-Arten, häufig. — Lissa (Sz.); — Gr.-Nädlitz (No.).

45. filicis Linné.

Lin. fn. n. 919. — Hh. II. 86. 172. — Wlf. p. 43. f. 43.

Mey. p. 71.

In der Ebene und im Gebirge, auf *Aspidium filix femina*, im Juli und August, ziemlich häufig. — Scarfyne (Schm.); — Neuhaus (Lk.); — Charlottenbrunn, Altwasser (Sz.); — Ustron (Kl.); — Deichdämme bei Warmbrunn, Kummerhorde, Stangenberg (Lch.).

46. rubicundus Fallén.

Fl. mon. p. 84. n. 53. — Mey. p. 72. — rubricatus Hh. I. 156. 80.

Bisher nur im Gebirge, vom Juni bis in den September, auf Nadelholz, nach einer Notiz von Schilling auch auf Weiden im April. — Salzbrunn, Bloßberg bei Charlottenbrunn (Sz.); — Reinerz (Klopsch.); — hohe Menze, Gläser Schneeberg (Schm.); — am Rechengarten bei Warmbrunn (Lch.). — Ob *lutescens* Schll. wirklich hierher gehört, dürfte doch noch sehr zweifelhaft sein, Schummel fand sie am Weidendam und bei Pöpelwitz im October.

47. betuleti Fallén.

Fl. hem. p. 97. n. 41. — Hh. II. 136. 222.

Bisher nur bei Breslau, im botanischen Garten von Sz. und bei Warmbrunn im Schloßgarten im Juli von Lch. auf Nadelholz gefunden.

48. rubricatus Fallén.

Fl. mon. p. 91. n. 70. — rufescens Hh. I. 28. 18. — Mey. p. 73.

In der Ebene und im Gebirge, auf Weiden- und Birkengesträuch, vom Anfang Mai bis in den August, ziemlich häufig. — Um Breslau, botanischer Garten (No. Sz.); — Weidendam, Lissa (Schm.); — Dözwitz, Nimkau, Schöpnitz (Lk.); — Scholzenberg, Kummerhorde, einzeln (Lch.).

49. rufipennis Fallén.

Fl. hem. p. 92. n. 32. — Hh. VI. 50. 610.

Nur im Gebirge, auf Nadelholz und Birkengesträuch, im Juli und August, selten — Hochstein, Beerenberg (Lch.); — hohe Menze (Schm.).

50. *salicellus* Meyer.

Mey. p. 74. — Hh. IV. 47. 605.

In der Ebene und im Gebirge, im Juli und August, sehr selten. — Im botanischen Garten auf grauen Weiden 1 Exemplar (Sz.); — am Beerenberge auf Haselgesträuch (Lchš.).

51. *sanguineus* Fabricius.

Fb. rh. p. 238. n. 179. — Hh. III. 70. 286. — Mey. p. 75.

In der Ebene und im Gebirge, nicht selten, auf *Salix cinerea* und *aurita*, im Juni und Juli. — Breslau, im botanischen Garten, Conradsthal (Sz.); — um Warmbrunn am Weinberge an dem Giersdorfer Wege, Deichdämme (Lchš.).

52. *chorizans* Panzer.

Pz. 18. 21. — Fll. mon. p. 77. n. 33. — Mey. 76. t. IV. f. 4.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juli bis in den September, auf Hasel-, Erlen- und Weidengesträuch, nicht gerade häufig. — Bei Breslau im botanischen Garten, Morgenau (Sz.); — Röpeltwitz (No.); — Warmbrunner Promenaden, am Weinberg und am Beerenberge (Lchš.).

53. *viridulus* Fallén.

Fll. mon. p. 90. n. 69. — Hh. II. 136. 221. — Mey. p. 77. t. VII. f. 2.

In der Ebene und im Gebirge, vom Mai bis in den August auf Wiesen, Aekern u., gemein.

54. *hortulanus* Meyer.

Mey. p. 77. t. VII. f. 3.

In hügelichen Gegenden und im Vorgebirge, im Juni und Juli auf *Helianthemum vulgare* (nach Meyer auf *Ononis spinosa*) nicht zu selten. — Scarhyne (Lš.); — Pitschenberg, Charlottenbrunn (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.).

55. *prasinus* Hahn.

Hh. III. 8. 233. — Mey. p. 78.

In hügelichen Gegenden und im Gebirge, im Juli und August auf *Calluna vulgaris*, nicht selten. — Schosnitz (Lš.); — Charlottenbrunn (Sz.); — auf einem Hügel bei Peterwitz an *Spartium scoparium* (No.); — Kummerhorde, Beerenberg (Lchš.).

56. *molliculus* Fallén.

Fll. mon. p. 77. n. 35. — Mey. p. 78. — Hh. VI. 32. 589.

In der Ebene und im Gebirge, vom Mai bis in den August, an kräuterreichen Orten, im Gebirge besonders auf *Tanacetum vulgare*, nicht selten. — Um Breslau, bei Kleinburg, Oltaschin (Lš.); — Schott-

witz (No.); — Kratzbusch, Fuchsberg bei Schwoitsch (Sz.); — Lissa (Schm.); — Pittchenberg, Striegauer Berge (Lk.); — Rechengarten, Weinberg (Lsch.).

57. *seladonius* Fallén.

Fll. mon. p. 77. n. 34. — Mey. p. 79. — Hh. VI. 33.

590.

Bisher nur in Ebenen, in hügelichen Gegenden (nach Meyer von Ende Juni bis Mitte August auf *Galium verum et mollugo*). — Schoßnitz (Lk.); — Gr.-Glogau (Zll.).

58. *maculipennis* Herrich-Schäffer.

HS. nom. I. p. 50 und 85. — Mey. p. 81. t. V. f. 1.

Bisher nur in der Ebene, im August und Anfang September auf *Chenopodium*- und *Atriplex*-Arten (nach Meyer im Juni und Juli auf *Ononis spinosa et arvensis*) nicht häufig. — Um Breslau, bei Polnisch-Neudorf (Sz.); — Drachenbrunn (No.).

59. *tanaceti* Fallén.

Fll. mon. p. 77. n. 36. — Hh. III. 85. 309.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August, häufig auf *Tanacetum vulgare*. — Um Breslau, bei Zettlitz (No.); — Kratzbusch (Sz.); — Lissa (Schm.); — bei Warmbrunn, am Rechengarten (Lsch.).

60. *albipennis* Fallén.

Fll. hem. p. 107. n. 59. — Mey. p. 79. — Hh. II. 91.

177.

Bisher nur in der Ebene und in hügelichen Gegenden, im Juli und August (nach Meyer schon im Juni) an grasigen Orten, ziemlich häufig. — Um Breslau, bei Morgenau (No.); — botanischer Garten, Kratzbusch u. (Sz.); — Nimkau (Lk.).

61. *Thunbergii* Fallén.

Fll. mon. p. 91. n. 72. — Germ. fn. 13. 19. — Mey. p. 81. — hieracii Hh. I. 144. 73.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August, auf Kleebrachen, häufig. — Kottwitz (Lk.); — Lissa, Charlottenbrunn, Garfuche (Schm.).

62. *bilineatus* Fallén.

Fll. mon. p. 102. n. 13. — Mey. p. 82. — Hh. III. 70. 285.

In der Ebene und im Gebirge, Ende Juni auf den Blüthen von *Salvia pratensis* ziemlich häufig, doch nur an wenigen Orten. — Um Breslau, bei Karlowitz, Oltaschin (No.); — Altwater (Lk.).

63. solitarius Meyer.

Mey. p. 83. t. V. f. 4.

Bisher nur in den Vorbergen, im Juli, auf *Stachys sylvatica* gefunden. — Salzgrund, bei Salzbrunn am Fuße des Hochwaldes, in der Wolfsgrube bei Charlottenbrunn (Sz.).

64. collaris Fallén.

Fll. mon. p. 103. n. 17. — Mey. p. 83. — Hh. II. 121. 203.

In der Ebene und im Gebirge, vom August bis in den September, nicht selten auf *Scrophularia glandulosa* und *Geranium Robertianum* (von Sz.) und auf *Erodium cicutarium* (von Lch.). (nach Meyer auch auf *Stachys sylvatica*). — Um Breslau, bei Höfchen, im botanischen Garten (Sz.); — Schweitsch (Schl.); — Charlottenbrunn (Schneider); — Stangenberg an der Heinrichsburg (Lch.).

65. pallidus Herrich-Schäffer.

HS. nom. p. 48. n. 86. — Hh. III. 51. 269. — Mey. p. 84.

In der Ebene seltener als in den Vorbergen, vom Juni bis in den August, auf *Geranium Robertianum* und *Stachys sylvatica* (nach Meyer auf Eichen, Erlen, Alhorn, Bappeln und Haselgesträuch). — Um Breslau, bei Döwitz (L.); — Fürstenstein, Salzbrunn, Hornschloß (Sz.).

66. caricis Fallén.

Fll. mon. p. 102. n. 14. — Hh. II. 100. 184. — Mey. p. 85.

In der Ebene und im Gebirge, im Juli, an Niedgräsern, selten. — Um Breslau, bei Morgenau (Sz.); — Salzbrunn, Fürstenstein (Sz.); — an den Deichdämmen bei Warmbrunn (Lch.).

67. cylocoroides Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 133.

In der Ebene und im Gebirge, auf *Pteris aquilina* und *Aspidium filix femina*, im August, selten. — Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Ologau (Zll.); — Popelstein bei Warmbrunn (Lch.); — Ratibor (Kl.).

68. ambulans Fallén.

Fll. mon. p. 104. n. 18. — Hh. III. 109. 335–337. — Mey. p. 86.

Im Vorgebirge auf *Aspidium filix femina* und *Polypodium dryopteris*, im August, selten. — Vogelsippe bei Altwasser, Köffelberg bei Charlottenbrunn (Sz.).

69. decolor Fallén.

Fll. mon. p. 102. n. 15. — HS. nom. p. 49 n. 83. — Mey. p. 86. — *chrysanthemi* Hh. I. 10. 4.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August, auf trocknen Anhöhen im Grase, auf *Salix caprea* und vorzüglich auf

Chrysanthemum leucanthemum, nicht selten. — Um Breslau, bei Zimpel, Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Weide, Scarfhyne (Schm.); Scheinig, Schottwitz, Döwig (No.); — Schoßnitz, Striegauer Berge, Wartha (Lg.) — um Warmbrunn, am Scholzenberg, Beerenberg, Kummmerhorde, Rynast (Lchš.)

70. elegantulus Meyer.

Mey. p. 86. t. V. f. 2. — *chloropterus* HS. index p. 34.

Bisher nur in wenigen Exemplaren, in den Vorbergen auf glatten Weiden gefunden. — Zwischen Salzbrunn und Adelsbach, an den Ufern der Pelsnitz bei Fürstenstein (Sz.). — (Meyer fand ihn auf niederem Erlengesträuch).

71. angulatus Fallén.

Fl. mon. p. 76. n. 32. — Hh. III. 75. 292. — Mey. p. 89.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August, auf allerhand Gebüsch, vorzüglich auf Weiden und Erlen, ziemlich häufig. — Um Breslau, im botanischen Garten, Morgenau, Karlowitz, (Sz.); — Kragbusch, Peterwitz, Lissa, (No.); — Garfuche, Heuscheuer (Schm); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Rechengarten (Lchš.).

72. nubilus Herrich-Schäffer.

Pz. 135. 9. — Mey. p. 89.

In der Ebene und in den Vorbergen, vom Mai bis zum August, auf *Cirsium*-, *Carduus*-, *Echinops*- und *Stachys*-Arten nicht selten. — Um Breslau, im botanischen Garten (Sz.); — Oltaschin (Lg.); — Salzgrund (Sz.).

73. triguttatus Linné.

Lin. syst. II. p. 729. n. 94. — Mey. p. 90. — Hh. II. 99. 183.

In der Ebene und in den Vorbergen, auf Wiesen, im Juni, ziemlich selten. — Um Breslau bei Scheinig, Lissa (No.); — Schwoitsch, Zimpel, Blockberg bei Charlottenbrunn (Sz.); — Sandberg (Schm.); Kottwitz (Lg.); — Gr. Glogau (Zll.).

74. histrionicus Linné.

Lin. syst. II. p. 728. n. 89. — *agilis* Fb. rh. p. 247. n. 31. — Hh. II. 98. 182. — Mey. p. 90.

In der Ebene und im Gebirge, von Ende Mai bis in den Juli auf Eichengebüsch, ziemlich häufig. — Um Breslau bei Schwoitsch (Schll.); — Mahlen (No.); — Schoßnitz (Lg.); — Gr. Glogau (Zll.); — Fürstenstein (Sz.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Prudelberg (Lchš.).

75. distinguendus Herrich-Schäffer.**Hh. IV. 33. 384.**

In der Ebene und im Gebirge, im Juli und August auf Eichen, auch auf *Galium mollugo*, ziemlich selten. — Um Breslau, bei Döswitz, Peterwitz (No.); — Böpelwitz, Morgenau, Scheitnig, Schoßnitz (Sz.); — Popelstein, Rechengarten (Lch.); — Gr.=Glogau (Zll.).

76. flavomaculatus Fabricius.

Fb. rh. p. 247. n. 30. — Wlf. p. 114. f. 108. — Pz. 92. 16. — Hh. III. 10. 235. — Mey. p. 91.

In der Ebene und im Gebirge, vom Mai bis Juli, auf Eichen und auf Wiesen, ziemlich häufig. — Um Breslau, bei Döswitz, Peterwitz (No.); — Scarfsyne (Lg.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen (Lch.).

77. sexguttatus Fabricius.

Fb. rh. p. 237. n. 172. — Mey. p. 92. — Hh. III. 77. 295.

In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, und besonders auf *Aspidium filix femina*, im August. — bei Klarenkrantz (No.); — Neuhaus (Lg.); — Charlottenbrunn, am Hochwalde (Sz.); — Ratibor (Kl.).

78. binotatus Fabricius.

Fb. rh. p. 235. n. 159. — Hh. III. 77. 296. — Mey. p. 92.

Bisher nur bei Schafgotischgarten im Juli an buschigen Dämmen (Sz. No.) und bei Ustron (Kl.).

79. striatus Linné.

Lin. syst. II. p. 730. n. 105. — Pz. 93. 22. — Hh. II. 134. 219. — Mey. p. 94.

Wie es scheint, nur in gebirgigen Gegenden, Ende Mai. — Einmal am Geyersberge (No.); — auch von Schilling in Schlesiens gefangen.

80. striatellus Fabricius.

Fb. rh. p. 236. n. 164. — Pz. 93. 17. — Hh. II. 133. 218. — Mey. p. 94.

In der Ebene und im Gebirge, im Mai und Juni nicht selten an Eichen. — Um Breslau, bei Döswitz, Lissa, Schwoitsch, Peterwitz (No.); — Klarenkrantz (Kl.); — Schoßnitz (Sz.); — Gr. Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen (Lch.).

81. scriptus Fabricius.

Fb. rh. p. 234. n. 153. — Hh. II. 129. 294.

Bisher nur bei Gr.=Glogau von Hr. Prof. Zeller gefangen.

82. pulcher Herrich-Schäffer.**Hh. III. 75. 293.**

Auch diese Art wurde bisher nur einmal in Schlesiens, und zwar auf dem breiten Berge bei Striegau, von Hr. Lehner gefunden.

83. *salviae* Hahn.

Hh. II. 133. 217. — Mey. p. 95.

Bisher nur in Oberschlesien, bei Ratibor in einigen Exemplaren gefunden (Kl.). Soll nach Meyer auf *Epilobium rosmarinifolium* vorkommen.

84. *lateralis* Fallén.

Fll. hem. n. 23. — Mey. p. 95. — *seticornis* Fb. rh. p. 244. n. 18. — Brm. II. p. 269. — Wlf. p. 155. f. 152. — *fulvomaculatus* var. c. Fll. mon. p. 81. n. 46. — *apicalis* Hh. I. 220. 114.

In der Ebene und in den Vorbergen, von Mitte Mai bis Anfang August auf allerhand Gesträuch, nicht selten (nach Sz.). — Ueberall um Breslau (Sz.) — bisher nur bei Karlowitz (No.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Ratibor (Kl.).

85. *fulvomaculatus* Fallén.

Fll. mon. p. 87. n. 46. var. b. — Hh. III. 50. 267., III. 81. 302. VI. 35. 593. — Mey. p. 96.

Nur in den Vorbergen und im Gebirge im Juni und Juli auf verschiedenem Gesträuch, besonders auf *Salix capraea*, auch auf Buchen und Erlen, nicht selten. — Charlottenbrunn, Salzbrunn, Altwasser (Sz.); — Reinerz (Klopsch.); — Kummerhorde, Popelstein (Lhs.).

86. *Schillingii* Schummel in Mus. Univ.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 136. n. 82.

Nach Scholtz an denselben, von ihm bei der vorigen Art angeführten Orten, anderen Sammlern kam sie noch nicht vor; auch fand ich sie nicht mehr in der Schilling'schen Sammlung.

87. *bifasciatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 242. n. 7. — Hh. III. 7. 232. — Mey. p. 97.

Im Gebirge. — Zwei Exemplare auf *Vaccinium Myrtillus*, hinter den Baberhäusern bei Giersdorf, am 29. Juni 1853 (Lhs.).

88. *Dalmanni* Fallén.

Fll. hem. p. 87. n. 22. — Hh. I. 210. 108.

In der Ebene, im Juni auf *Galium verum*, nicht selten. — Karlowitz (Sz. No.); — Schoßnitz (Ls.).

89. *Fallénii* Hahn.

Hh. II. 89. 175.

In der Ebene an sonnigen Hügeln, das ganze Jahr hindurch, besonders auf und unter *Artemisia campestris*, nicht selten. — Um Breslau, bei Karlowitz, Schwoltzcher Fuchsberg (No.); — Krugbusch (Sz.); — Kottwitz (Ls.).

90. *marginepunctatus* Herrich-Schäffer.

HS. mon. I. p. 51. — Hh. III. 69. 284.

In der Ebene und im Gebirge, im Mai an Birken, sehr selten. — Ein Exemplar bei Breslau (Sz.); — Am Popelstein bei Warmbrunn (Lchš.).

91. *pratensis* Linné.

Lin. syst. II. p. 728. n. 86. — Hh. I. 217. 112. — Mey.

p. 99. — *umbellatarum* Pz. 93. 19. — *campestris* Hh. I. 218. 113.

Ueberall auf Wiesen und Brachen, das ganze Jahr hindurch sehr häufig, überwintert auch unter Moos ic.

92. *artemisiae* Schilling.

Sch. Ber. d. v. G. 1836. S. 83.

In der Ebene und im Gebirge an denselben Orten wo die vorige, an und unter *Artemisia campestris*, nur etwas seltener. — Nach Ansicht aller Sammler nur Varietät von *pratensis*.

93. *gemellatus* Herrich-Schäffer.

HS. nom. I. p. 51. — Hh. III. 81. 301. — *adpersus* Schll. Ber. d. v. G. 1836. S. 83.

In der Ebene, im Sommer und Herbst, an trockenen sandigen Orten, besonders unter *Artemisia campestris*, nicht selten. — Um Breslau, am Kragbusch (Sz.); — Karlowitz (No.); — Scarfyne (Schm.).

94. *montanus* Schilling.

Schll. Ber. d. v. G. 1836. S. 83. — *fasciatus* Mey. in Stett. Ztg. 1841. p. 86. und hem. p. 101. t. V. f. 5. — Hh. VI. 99. 671. — *rumicis* Schm. i. I.

In den Vorbergen und im Gebirge, an sonnigen Abhängen, vom Mai bis in den August, besonders auf *Rumex*-Arten, nicht selten. — Schofnitz (Lk.); — am Hochwalde (Sz.); — Glazer Schneeberg (Schll.); — bei Warmbrunn am Beerenberge und Scholzenberge (Lchš.).

95. *thoracicus* Fallén.

Fll. mon. p. 81. n. 45. — Mey. p. 102. t. VI. f. 5. ♂. — *curvipes* Mey. p. 98. t. V. f. 3. ♀.

Bisher nur im Gebirge, Anfang Juni im Grase an schattigen Stellen, selten. — bei Warmbrunn an den Teichdämmen, Stohnsdorfer-Parf (Lchš.).

96. *aurulentus* Schilling.

Schll. Ber. d. v. G. 1836. S. 84.

Bisher nur von Schilling auf dem Glazer Schneeberge gefunden. — In seiner Sammlung aber nicht mehr vorhanden.

97. *punctulatus* Fallén.

Fll. mon. p. 87. n. 58. — Mey. p. 103. t. IV. f. 2. — *lutescens* Schll. Ber. d. v. G. 1836. S. 84. — *variipennis* Schm. i. l. et in Mus. Univ.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch häufig auf Wiesen und Gesträuch, im Gebirge an Eichen. — Um Breslau, im Kragbusch, Döwig, eine gelbliche Abart (*lutescens* Schll.) auf *Calluna vulgaris* in Mahlen (No.); — Weidendam, Pöpelwitz (Schm.); — Lissa (Schll.); — Scarfyne (Schm.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen (Lchš.).

98. *unifasciatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 243. n. 9. — *semislavus* Fll. mon. p. 80. n. 44. — Wlf. p. 151. f. 148. — Hh. I. 208. 107. — *lateralis* Hh. II. 85. 169. — *marginatus* Hh. II. 85. 170.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August auf *Galium*-Arten, häufig. — Ueberall um Breslau (Sz. No.); — Lissa, Neuhaus, Striegauer Berge (Lš.); — Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Ratibor (Kl.); — Popelstein, Kummerhorde (Lchš.).

99. *Roseri* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 78. 407. — Mey. p. 105.

Bisher nur im botanischen Garten, im Juni an grauen Weiden-Arten, sehr selten gefangen (Sz.).

100. *Kalmii* Linné.

Lin. fn. n. 948. — Mey. p. 105. — *flavovarius* Fb. rh. p. 243. n. 10. — Hh. I. 211. 109. — Fll. mon. p. 86. n. 56. — Brm. II. 172.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahre hindurch häufig auf allerhand Pflanzen, im Gebirge besonders auf Nesseln; überwintert auch unter Steinen und Baumrinde. — Um Breslau, bei Döwig, Kottwitz (Lš.); — Grüneiche, Weide, Charlottenbrunn (Schm.); — um Warmbrunn (Lchš.).

101. *gramineus* Fabricius.

Fb. rh. p. 243. n. 11.

In der Ebene und im Gebirge, in Gemüsegärten, fast ausschließlich nur in den Dolden der wilden und angebauten Möhre (*Daucus Carota*) im September und später, nicht selten. — Um Breslau (Sz. Lš.); — bei Warmbrunn (Lchš.).

Meyer und Herrich-Schäffer halten diese Art für eine Varietät der vorigen, wogegen aber ihre sich gleichbleibende Färbung und ihr fast stabiler Aufenthaltort zu sprechen scheinen.

102. *tristis* Scholtz.

Sz. Ver. d. v. G. 1846. S. 137. — ater Schll. Ver. d. v. G. 1836. S. 84.

Bisher nur von Schilling auf dem Glaser Schneeberge gefunden, und in seiner Sammlung nicht mehr befindlich.

103. *tripustulatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 239. n. 182. — Hh. I. 213. 110. — Mey. p. 106. — *pastinacae* Fll. mon. p. 86. n. 57. — Hh. I. 215. 111. — *transversalis* Fb. rh. p. 238. n. 175.

In der Ebene und im Gebirge, vom Mai bis in den August auf Schutzpflanzen, besonders Nesseln und *Lamium*-Arten, doch nur in der Ebene häufig. — Um Breslau, bei Polnisch-Mendorf, Gabitz etc. (No.); — Sandberg, Scarhyne (Schm.); — bei Warmbrunn im Schlossgarten (Vhs.).

Herrich-Schäffer zieht in seinem Zuder p. 41. auch *tristis* Sz. (ater Schll.) als Synonym zu dieser Art, was aber schwer zu entscheiden sein dürfte, da die natürlichen Exemplare nicht mehr vorhanden sind, und die kurze Beschreibung allerdings auch auf *tripustulatus* angewandt werden kann.

104. *trifasciatus* Linné.

Lin. syst. II. p. 725. n. 67. — Fb. rh. p. 244. n. 16. — Mey. p. 107. — *rufipes* Fb. rh. p. 242. n. 3. — *elatus* Fb. rh. p. 241. n. 1. — Pz. 73. 20. — Wlf. p. 31. f. 31. — Mey. p. 107.

Bisher nur von Schilling, und zwar die var. *elatus* einige Mal gefunden. — Scheint in Schlesien sehr selten vorzukommen. — Nach Meyer lebt diese Art auf Obstbäumen; in Nadelholzwäldern, wie Burmeister angiebt, hat er sie noch nicht gefunden.

105. *tricolor* Fabricius.

Fb. rh. p. 246. n. 27. — Pz. 93. 20. — Mey. p. 108. *capillaris* Fb. rh. p. 244. n. 19. — *danicus* Fb. rh. p. 246. n. 25. — Hh. I. 17. 9.

Besonders in hügeligen Gegenden und in den Vorbergen, im Juli, auf Schutzpflanzen (*Lamium* und *Ballota*) und *Verbascum*-Arten, häufig. — Um Breslau, bei Schottwig, Peterwitz (No.); — Lissa, Schoßnitz (Vh.); — Schwoitscher Fuchsberg, Schleierthal, Salzbrunn (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.).

106. *corizoides* Herrich-Schäffer.

Hh. IV. 35. 387.

In bergigen Gegenden, unter *Calluna vulgaris*, und Moos, im Juni, selten. — Riemberg, Silberlehne bei Salzbrunn (No.); — Zwischen Conradsthal und Adelsbach (Sz.).

107. *saltitans* Fallén.

Fll. mon. p. 114. n. 72. — Brm. II. 278.

Bisher nur bei Breslau, auf dünnen, unfruchtbaren, nur mit dürfti-

gem Grasiwuchse bedeckten Weideplätzen, vor dem Nicolaithore bei Böpelzig, häufig (Sz. No.).

108. ater Linné.

Lin. syst. II. p. 725. n. 72. — Hh. I. p. 126. — Fb. p. 241. n. 2. — Mey. p. 108. — tyrannus Fb. rh. p. 242. n. 4. — flavicollis Fb. rh. p. 243. n. 13. — Wlf. p. 32. f. 32. — Hh. I. f. 65.

In der Ebene und im Gebirge, von Mitte Mai bis in den August, auf etwas feuchten Wiesen, ziemlich häufig, die Var. flavicollis etwas seltener. — Um Breslau, bei Döwig, Karlowitz, Schottwitz, Mahlen, Peterwitz, Lissa, Schweitsch (No.); — Wilhelmshöhe (Sz.); — Gr. = Glogau (Zll.); — Ratibor (Kl.); — Freivalde in Destr. Schl. (Lp.).

Außer vorstehenden 108 schlesischen Capsinen und den, in den beiden nachfolgenden Genera Attus und Haltia (welche HS. mit Capsus vereinigt) aufgeführten 11 Arten, sind noch nachstehende 76 Species von Herrich-Schäffer als Europäer und 18 außereuropäische Species aufgezählt.

aequinoctialis Sep.?	flavosparsus Shlb.	punctipes HS.
alienus HS.	fraxini HS.	punctum-album Rss.?
angustus HS.	gibbicollis HS.	pusillus HS.
annulatus Wlf.	graminis Fll.	querceti HS.
annulicornis HS.	hirtus Crt.	ruber HS.
annulipes HS.	infusus HS.	„ Lin.?
atomarius Mey.	invidus Rss.?	rubriocervis HS.
avellanae Mey.	luteicollis HS.	rugicollis HS.
bidentulus HS.	luteus HS.	rutilus HS.
bimaculatus HS.	Maerkelii HS.	scutellaris HS.
brevicollis Mey.	marginellus Fb.	„ Fb.
brunnicornis HS.	mercopterus Rss.	sexpunctatus Fb.
capitatus HS.	miniatus HS.	signatus HS.
capito Serv.	minor Crt.	superciliosus Lin.
cervinus HS.	modestus Mey.	suturalis HS.
coccineus Mey.	neglectus HS.	tenellus Hh.
cordiger HS.	nigerrimus HS.	tibialis HS.
cruentatus Brl.	nigrovittatus Cst.	Ticinensis Mey.
diopsis Brm.	pallascens HS.	tumidicornis Mey.
erythromelas Hh.	Passerini Cst.	„ HS.
erythrocephalus HS.	pauperatus HS.	vandalicus Rss.
erythrophthalmus Hh.	peregrinus HS.	variegatus Cst.
exsanguis HS.	pilicornis HS.	virgula HS.
fasciventris HS.	plagiatus HS.	vividus Fb.?
flavomarginatus Cst.	planicornis HS.	Waltlii HS.
	punctata Ztt.	

5. Gen. Attus Hahn.

Lygaeus Fll. — Phytocoris Fll., Hh. — Capsus HS.

1. *leucocephalus* Linné.

Lin. syst. II. p. 726. n. 60. — Hh. II. 88. 174. — Mey. p. 109.

In der Ebene und im Gebirge, auf sonnigen Grasplätzen, besonders auf *Galium*, im Mai und Juni, häufig. Um Breslau, bei Polnisch-Neudorf (Lk.); — Karlowitz, Lissa (No.); — Kragbusch, Zimpel, Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.); — Striegauer Berge (Lk.); — Gr. Olegau (Bl.); — um Warmbrunn; die Var. *nigriceps* mit der Stammart untermischt, und manche Jahre häufiger als diese (Lch.).

2. *luridus* Fallén.

Fll. mon. p. 94. n. 78. — Hh. III 87. 312. — Mey. p. 109.

An denselben Orten wo voriger, und zu gleicher Zeit, doch auch noch im Juli, aber selten (No. Sz. Lch.).

3. *pulicarius* Fallén.

Fll. mon. p. 95. n. 81. — Hh. I. 117. 62. — Mey. p. 110.

In der Ebene und im Gebirge auf Grasplätzen, das ganze Jahr hindurch, da er auch überwintert, häufig. — Um Breslau, bei Treschen, Hochkirch, Lissa (No.); — Neuhaus (Lk.); — Ratibor (Bl.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Giersdorfer Weg (Lch.).

4. *gracilicornis* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. S. 139. *Capsus* gr.

Bisher nur bei Breslau an grasigen Orten, im Frühjahr, sehr selten. — Kragbusch (Sz.); — an der alten Oder im Frühjahr 1853 3 Exemplare (No.).

6. Gen. *Halticus* Hahn.

Lygaeus Pz. — *Attus*, *Phytocoris* et *Bryocoris* Hh. — *Brysoptera* Spin. — *Capsus* HS. — Mey.

1. *pallicornis* Fabricius.

Fb. rh. p. 115. n. 6. — Hh. I. 114. 61. ♀ — Mey. p. 110. — *Cicada aptera* Lin. fa. 894. — *arenarius* Hh. III. f. 255.

Bisher nur um Breslau an grasigen Orten, im Juni und Juli, einzeln gefunden. — Kragbusch, Karlowitz (Sz.).

2. *propinguus* Herrich-Schäffer.

Hh. VI. 47. 606. — Mey. p. 112.

In der Ebene und im Gebirge, im Juli, an grasigen Orten, besonders gern auf Nesseln, nach Meyer auf Sträuchern, sehr selten. — Um Breslau bei Zimpel (Sz.); — im Gesenke (Lk.).

3. *rufifrons* Fallén.

Fll. mon. p. 105. n. 19. — Mey. p. 112. — *ambulans* var b, Fll. mon. p. 104. n. 18. — Hh. III. 110. 338. — *erythrocephala* Spin.

Bisher nur in den Vorbergen, von Ende Juni bis in den August, in tiefem Waldgrase, an schattigen, gebüschreichen Abhängen, sehr selten. — An den Hügeln zwischen Salzbrunn und Altwasser (Sz.).

4. saltator Hahn.

Hb. III. 11. 236. — Mey. p. 112. — mutabilis Brm. II. p. 277.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den August, auf Wiesen, häufig. — Um Breslau, im Kragbusch, Zimpel, Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — zwischen Döwig und Lilienthal (No. Schll.) — um Warmbrunn, besonders an sonnigen Wiesenrändern auf *Galium* und *Urtica*-Arten, die var. *major* scheint bei uns häufiger zu sein, als die Stammart (Lch.).

5. nitidus Meyer.

Mey. p. 113. t. VI. f. 4.

Diese sehr seltene Art wurde bisher nur von den Herren Inspector Rotermund und Legner in einigen Exemplaren in Schlesien gefangen. Gucke, Charlottenbrunn (Lh.).

6. brevis Panzer.

Pz. 59. 8. — Mey. p. 113.

Auch diese sehr seltene Art wurde in Schlesien bisher nur in zwei Exemplaren aufgefunden, und zwar von Herrn Legner.

7. pteridis Fallén.

Fll. mon. p. 105. n. 20. — Grm. fa. 10. 13. — Mey. p. 114.

In hügelichen Gegenden und in den Vorbergen auf *Aspidium filix fem.*, im Juli und August, ziemlich häufig. — Peterwitz (No.); — Searshyne (Schll.); — Zobten (Lh.); — Salzbrunn, Altwasser, Charlottenbrunn (Sz.).

XVI. Fam. **Lygaeodae** Fieber.

1. Gen. *Pyrrhocoris* Fallén.

Brm. — Cimex Lin. — Lygaeus Fb. Wlf. — Platynotus Schll. Hh. — Astemma Brull.

1. apterus Linné.

Lin. syst. II. p. 727. n. 78. — Hh. 1. 19. 11.

Überall an Zäunen und Mauern in großen Gesellschaften, schon in den ersten warmen Tagen des zeitigen Frühjahrs bis in den Herbst. Überwintert unter Steinen, Moos &c.

H.S. führt noch eine europäische Art: *Aegyptius* Lin., und zwei exotische auf.

2. Gen. *Microphysa* Westwood.

Noch keine der 3, in Europa vorkommenden Species: *myrmecobia* Maerk. — *pselaphoides* Brm. — *testacea* HS., in Schlesien beobachtet.

3. Gen. *Ophthalmicus* Schilling.

Hh. Brm. Serv. HS. — Salda. Fb. Lep. — *Geocoris* Fll. — *Cimex* Lin. — Ross.

1. *grylloides* Linné.

Lin. syst. II. p. 717. n. 13. — Hh. I. 86. 48. — Fieb. p. 123. t. 10. f. 7.

In der Ebene und hügeligen Gegenden, vom April bis zum August, besonders an sandigen Orten, nicht häufig. — Um Breslau, am Kratzbusch (Sz.); — Karlowitzer- und Paschkerwitzer-Hügel, Kirschberg bei Lissa; des Morgens zwischen 7 und 9 Uhr ist diese Species am leichtesten mit dem Schöpfer von Pflanzen, nahe an der Erde, wegzufangen (No.); — Weidendamm (Schm.); — Bitschenberg (Sz.); — im Gebirge scheint keine Art dieser Gattung vorzukommen (Schs.).

2. *ater* Fabricius.

Fb. rh. p. 114. n. 4. — Hh. I. 88. 49. 50. — Fieb. p. 121. t. 10. f. 5.

An gleichen Orten und zu gleicher Zeit wie voriger, nur häufiger. — Um Breslau auch auf der Grüneicher Viehweide (Sz.); — Schafgotschgarten (Schm.); — Schoßnitz (Lz.).

3. *Ullrichii* Fieber.

Fieb. p. 122. t. 10. f. 6.

Bisher nur in einem einzelnen Exemplare in Schlesien gefunden (Sz.).

Außer vorstehenden 3 Arten führt HS. noch folgende 8 als europäisch, und 9 als außereuropäisch auf.

<i>albipennis</i> Fb.	<i>erythrocephalus</i> Lep.	<i>pallidipennis</i> Costa.
<i>angulatus</i> Fieb.	<i>lapponicus</i> Ztt.	<i>Stevani</i> Lep.
<i>dispar</i> Waga.	<i>lincola</i> Costa.	

4. Gen. *Lygaeus* Fabricius.

Wlf. — Brm. — Serv. etc.

1. *melanocephalus* Fabricius.¹

Fb. rh. p. 224. n. 95. — Coqueb. I. p. 37. t. 9. f. 11. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 61.

Bisher nur von Schilling, nach seiner Angabe in Nadelwäldungen, sehr selten gefunden. In seiner Sammlung war sie aber nicht mehr vorhanden.

2. *Roeselii* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 60. t. III. f. 2. — Hh. IX. p. 199.

Ebenfalls sehr selten; nach Schilling unter der Rinde von *Pinus sylvestris*. Scholz fand ein Exemplar im Winterschlaf unter Roskastanienrinde auf der Kohlenstraße. — In der Schummel'schen Sammlung befindet sich diese Species auch, jedoch ohne Angabe des Fundortes.

3. *Schummelii* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 60. t. III. f. 4. — Hh. IX. 199. 985.

Auch diese Art wurde bisher nur von Schilling, und zwar im Culengebirge zwischen Silberberg und Wartha, im Frühjahr, auf *Cotoneaster vulgaris* aufgefunden. — Weder in der Schilling'schen noch Schummel'schen Sammlung vorhanden, aber 2 Exemplare in der Universitäts-Sammlung.

4. *saxatilis* Fabricius.

Fb. rh. p. 218 n. 16. — Wlf. p. 26. f. 26. — Hh. II. 6. 119. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 59.

In hügeligen Gegenden und im Vorgebirge, auf Blumen u., vom Juni bis in den August, selten. — Maderau, auf *Aconitum variegatum*, Wartberg bei Riemberg, auf *Potentilla recta*, im Juni (No.); — Schleierthal, auf *Spiraea aruncus* (Schll.); — war in der Schilling'schen Sammlung nicht mehr vorhanden.

5. *equestris* Linné.

Lin. II. p. 726. n. 77. — Hh. I. 21. 12. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 58. t. V. f. 4. — *speciosus* Scp.

In der Ebene und im Gebirge, im Sommer auf Sträuchern und Blumen, von Schilling an einigen Orten häufig gefunden. — Um Breslau, im botanischen Garten (Sz.); — Kratzbusch, Dömitz (Schm.); — Peterwitzer-Hügel auf *Spartium scoparium*, Heidewilren auf *Berberis vulgaris* (No.); — Fürstenstein, Schleierthal, auf *Asclepias vincetoxicum* (Schll.); — breite Berg bei Striegau (Sz.).

H.S. führt noch 7 europäische und 38 exotische Arten auf.

Lusitanicus HS.	militaris Rss.	punctum Fb.
maculicornis Grm.	Nerii Grm.	venustus Boeb.
	punctatoguttatus Fb.	

5. Gen. *Cymus* Hahn.

Brm. — A et S. — HS. — Lygacus Fll. — Heterogaster Schll.
— Sz. — Cymodema, Henestaris et Artheneis Spin.

1. *thymi* Wolff.

Wlf. p. 147. t. 143. a. b. — Pz. 135. 13. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 85. t. VII. f. 9. — Fll. var. b.

In der Ebene und in den Vorbergen, im Sommer, auf und unter *Thymus serpyllum*, nicht selten; überwintert auch. — Um Breslau, im Kratzbusch, Karlowitz (Sz.); — Muckerau (No.); — Lissa (Schm.); — Salzbrunn (Sz.); — Zobten (Lg.).

2. *ericae* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 86. t. VII. f. 10. — Pz. 135. 15. — *thymi* Fll. var. a.

In der Ebene und im Gebirge, besonders im Juli und August, unter *Calluna vulgaris* und anderen niederen Pflanzen, nicht selten; überwintert ebenfalls. — Um Breslau, bei Schwoitsch, im Kratzbusch (Sz.); — Karlowitz, Mahlen, Muckerau mit voriger zusammen (No.); — Kupp (Kl.); — Geseffe (Lg.); — bei Warmbrunn, Kummerhorde (Lch.).

3. *senecionis* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 87. t. VIII. f. 1. — Pz. 135. 14.

In der Ebene und im Gebirge, zu gleicher Zeit mit voriger, auf *Senecio sylvaticus* (nach Schll.), *Herniaria glabra* (Lch.), und anderen Pflanzen, nicht selten. — Um Breslau, im Kratzbusch, Karlowitz, Schwoitscher Fuchsberg, Lilienthal (Sz.); — Sponsberg, Peterwitz, Lissa (No.); — Neuhaus (Schm.); — Wartha, Striegauer Berge, Geseffe (Lg.); — um Warmbrunn, am Holzplan (Lch.).

4. *jacobaeae* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 87. t. VIII. f. 2.

In den Vorbergen und im Gebirge, im Juli und August, auf *Senecio Jacobaea*, nicht selten. — Schön-Elguth, auf *Sen. sylvat.* (No.); — Fürstenstein, Salzbrunn, Charlottenbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen (Lch.).

5. *resedae* Pauzer.

Pz. 40. 20. — Brm. II. p. 292. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 89. t. VIII. f. 5.

In der Ebene und im Gebirge, den ganzen Sommer hindurch, auf allerhand Gesträuch, im Grase, nach Scholtz auch auf Birken, häufig; überwintert auch. — Um Breslau, bei Döwis, zwischen Sponsberg und Heidewitz, im Moose (No.); — Scarjyne (Lg.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Kummerhorde (Lch.).

6. *clavculus* Fallén.

Fll. mon. p. 64. n. 4. — Hh. I. 77. 44. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 90. t. VIII. f. 6.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch, an Wurzeln, und im Grase, häufig. — Um Breslau, im botanischen Garten,

Kragbusch, Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Karlowitz (No.); — Paschewitzer Hügel unter *Calluna* und *Artemisia vulgaris* (Schll.); — Lissa, Niemberg (Schm.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen zwischen Niedgräsern (Schs.); — Gesecke (Lg.).

7. *glandicolor* Hahn.

Hh. I. 79. 45. — *clavculus* var. *major*. Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 91.

In der Ebene und im Gebirge, an niedern Pflanzen, im Sommer, häufig. — Um Breslau, bei Karlowitz, auf den Torfwiesen am Warteberge bei Niemberg (No.); — Torfwiesen bei Nimkau, Charlottenbrunn (Sz.); — Zobten (Schll.); — an gleichen Orten und zu gleicher Zeit mit voriger (Schs.).

8. *artemisiae* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 88. t. VIII. f. 3.

Nur in der Ebene, an den Wurzeln von *Artemisia campestris*, besonders im Herbst, wo er daselbst seinen Winteraufenthalt bezieht, selten. — Um Breslau bei Karlowitz (Schll.): — Kragbusch (Sz.); — Heidevitren unter *Thymus* (No.). — In der Schillingschen Sammlung nicht mehr vorhanden, aber einige Exemplare in der Schummel'schen, doch ohne Angabe des Fundortes.

Nach Hs. sind noch folgende 9 Species in Europa einheimisch, und noch 5 exotische.

Geni Spin.	hispanicus Spin.	reticulatus HS.
halophilus Grm.	laticeps Curt.	Spinolae Cost.
helveticus HS.	punctipennis HS.	tabida Spin.

6. Gen. *Phygadicus* Fieber.

Lygaeus Fb — Fll. — Hh. — *Heterogaster* Schll. — HS.

1. *urticae* Fabricius.

Fb. rh. p. 231. n. 136. — Hh. I. 73. 43. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 84. t. VII. f. 8.

In der Ebene und im Gebirge, im Juni und Juli, auf allerhand Pflanzen, besonders auf Nesseln und in der Nähe von Weiden im Grase, häufig; überwintert. — Um Breslau, im botanischen Garten, Kl.-Bischwig a. d. Weide (No.); — Oswig (Lg.); — um Warmbrunn, einzeln (Schs.).

2. *salviae* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 85. t. III. f. 3. — Pz. 135. 16.

Bisher nur von Schilling auf den Blüthen von *Salvia pratensis* bei Nimptsch aufgefunden; war aber in seiner Sammlung nicht mehr vorhanden.

Fieber führt noch 2 europäische Species: *nepetae* und *semicolon* Fieb., so wie 2 Exoten auf.

7. Gen. *Oxycarenus* Fieber.*Heterogaster* Schll. — *Stenogaster* HS. etc.1. *lineolatus* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 89. t. VIII. f. 4.

In der Ebene, an sandigen Orten unter Pflanzen, z. B. *Thymus serpyllum* etc., nicht häufig. — Um Breslau, am Kragbusch, Schwoitzscher Fuchsberg (Sz.); — Karlowitz (No.).

2. *Schillingii* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 142.

Bisher nur 1 Exemplar von Scholtz in Schlesien gefunden *).

Fieber kennt noch 9 Europäer und 6 Ercoten und von HS. werden noch 5 europäische und 1 erotische Species aufgeführt.

<i>convexus</i> Fieb.	<i>inermis</i> Fieb.	<i>plagiatus</i> Fieb.
<i>costalis</i> HS.	<i>insignis</i> Cst.	<i>Preysslerii</i> Fieb.
<i>ditomoides</i> Cst.	<i>interruptus</i> Fieb.	<i>siculus</i> HS.
<i>Helferii</i> Fieb.	<i>leucopterus</i> Fieb.	<i>tardus</i> Hb.
	<i>pallens</i> HS.	

*) **Bemerkung.** Herrich-Schäffer bemerkt bei dieser Art in Hb. IX. p. 215, daß es wohl ein bleiches Exemplar seines *basalis* sei. Leider giebt darüber die hiesige Universitäts-Sammlung, in welcher jetzt die von Scholtz gesammelten Wanzen befindlich, keine Auskunft, da gerade diese Species ihr nicht mit übergeben wurde. War sie indeß, wie Scholtz in seiner Beschreibung angiebt, der *lineolatus* Schll. ähnlich und nur durch die Farbe verschieden, so gehört weder diese noch *lineolatus* in das Gen. *Stenog.* sondern zu *Heterog.* HS. giebt als Hauptunterschied der Gen. *Lygaeus* und *Heterogaster* von allen übrigen *Lygaeoden* das Vorhandensein von 2 Zellen am Hinterrande der Membran an, während die übrigen Genera nur eine oder gar keine Zelle besitzen sollen. Nun haben aber die 3, jetzt in meiner Sammlung befindlichen und von Schilling selbst bestimmten Exemplare von *lineolatus*, 2 ganz deutliche Zellen am Hinterrande, und daher diese Species unzweifelhaft in das Gen. *Heterogaster* gehört, was mit der ihr so ähnlich sehenden sollen- den *Schillingii* Sz. auch der Fall sein dürfte. Ueberhaupt scheint das Gen. *Stenogaster* auf sehr schwachen Füßen zu stehen, denn auch das, als Unterscheidungsgrund von *Aphanus* und *Cymus* aufgestellte Merkmal „Vorderschenkel verdickt und gezähnt“ ist nicht stichhaltig, indem gleich auf der 2. Tafel desselben Heftes, worin die Species der *Lygaeoden* abgebildet werden, unter No. 963 und 964 zwei *Stenogaster* abgebildet sind, wovon die erste Art, *pallens* HS., keine Dornen an dem Vorderschenkel hat, während bei der zweiten, *ditomoides* Cost., drei sehr deutliche Dornen vorhanden sind. Wegen der verdickten Schenkel ist ein Weiteres bei *Aphanes rufipes* Wlf. nachzulesen.

8. Gen. *Pachymerus* Schilling.

HS. — Serv. — *Polyacanthus*, *Rhyparochromus* et *Beosus*
 Serv. — *Lygaeus* Fb. — Fll. — Wlf.

1. *pini* Linné.

Lin. fn. 956. — syst. II. p. 729. n. 96. — Schll. Beitr.
 d. ent. Sect. p. 64. t. V. f. 3. — Hh. I. 38. 25. — *collinus* Sep.

In der Ebene und im Gebirge, im Mai und September, oft auch
 im Winter, unter der Rinde alter Bäume und unter Heidekraut, häufig.
 — (No. Sz. Lchß.)

2. *vulgaris* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 65. t. V. f. 8. — Hh. I. 43.
 27. — *pini* Wlf. p. 74. f. 71.

Nur in der Ebene, besonders im Frühjahr in hohlen Bäumen und
 unter der Rinde, fast so häufig als voriger. — Ueberall um Breslau,
 bisweilen sogar an den Häusern herumlaufend (No.).

3. *lynceus* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 66. t. V. f. 7. — Pz. 118.
 19. — Hh. I. 44. 28.

Auch nur in der Ebene und in hügeligen Gegenden, das ganze Jahr
 hindurch, auf und unter niederen Pflanzen an der Erde, auch unter Rinde
 von Kiefern ziemlich häufig. — Um Breslau, auf der Promenade, im
 botanischen Garten, Kapisdorfer Gey, Lissa (No.); — Schweitscher Fuchs-
 berg (Sz.); — Weide (Schm.); — Echöpfnis (Lß.).

4. *echii* Panzer.

Pz. 72. 22. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 73. — Hh. I.
 137. 70. — *carbonarius* Rss. — *aterrimus* Wlf. p. 192. f. 192.

In der Ebene und in den Vorbergen, auf und unter *Echium vul-*
gare und *Calluna vulgaris*, sehr selten. — Bei Nimkau 1 Exemplar
 (Lß.); — Bruschewitz, im Juli von *Calluna* geschöpft (No.); — Char-
 lottenbrunn (Uchtritz). — Das Exemplar von letzterem Fundort sollte
 sich nach Scholz in der Schillingschen Sammlung befinden, ich fand
 es in selber jedoch nicht mehr vor.

5. *Rolandri* Linné.

Lin. fn. 957. — syst. II. p. 729. n. 98. — Pz. 118. 3.
 — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 72. — Wlf. p. 193. f. 193.

Bisher nur von Schilling und Schummel in Schlesien auf-
 gefunden. — In der Sammlung des Ersteren fand ich diese Species
 nicht mehr vor.

6. *fracticollis* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 82. t. VII. f. 6. — Hh. I. 66.

40. — *sylvestris* Fll.

In der Ebene und im Gebirge, im Mai, Juni und September, in moosigem Grase, einzeln (nach Scholtz häufig, was jedoch nicht der Fall ist, indem er außer von ihm und von Schilling hier um Breslau noch von keinem anderen Sammler erbeutet wurde, auch Hr. Dr. Luchs ihn nur als einzeln vorkommend angiebt. Nach der Sammlung des Hrn. Dr. Scholtz zu urtheilen, so hat er überhaupt alle diejenigen Thiere, welche er die ganze Zeit seines Sammelns hindurch in 6—10 Exemplaren erbeutet, schon als häufig in seinem Prodromus aufgeführt, welcher Bezeichnung ich aber nicht beistimmen kann und deshalb hier oft Arten als selten oder doch nur einzeln vorkommend aufgeführt sind, die im Prodromus als häufig bezeichnet werden. Häufig vorkommend kann ich nur jene Arten nennen, welche ich zur geeigneten Zeit auf einer Erkursion in wenigstens 20 Exemplaren vorfand.). — Um Breslau, bei Scheitnig, Rimkau, Pittschenberg (Sz.); — um Warmbrunn an den Deichdämmen zwischen Sphagnum (Lchs.).

7. *luridus* Hahn.Hh. monogr. fasc. I. n. 18. — *sabuleti* Fll. — HS. in

Hh. IV. 11. 356.

In der Ebene und im Gebirge, im Mai und Juni, auf feuchten Wiesen, besonders Torfwiesen, selten. — Am 14. Juni d. J. ein Exemplar am Fuße einer Kiefer in der Nähe einer Torfwiese bei Peterwig, und am Warteberge bei Riemberg auf einer Torfwiese, am 16. Juni d. J. in 5 Exempl. gefächert (No.); — an einem Deichrande am Weinberg, im Mai (Lchs.).

8. *sylvestris* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 73. t. VI. f. 1. — Hh. I. 54.

33. (auf der Tafel als *sylvaticus*.)

Wie es scheint, nur in hügeligen Gegenden und im Gebirge, besonders an sandigen Orten, durchs ganze Jahr, da er auch überwintert; unter Pflanzen, besonders *Calluna vulgaris*. Luchs fand einige Exemplare an Eichenstämmen; im Ganzen aber nur einzeln vorkommend. — Lissa, Peterwiger Hügel im Juni (No.); — um Conradsthal und Liebersdorf im Mai (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen (Lchs.).

Herri~~c~~h=Schäffer stellt in seinem Index zwei von anderen Autoren bisher vereinte Species; *sylvestris* Lin. und *plebejus* Fll. wieder als besondere Arten auf, citirt aber bei beiden sowohl die Panzer'sche als auch die Schilling'sche Figur von *sylvestris*, und bei *sylvestris* Lin. wiederum *plebejus* Fll., bei diesem aber wieder die Hahn'sche Figur von *sylvestris* (*sylvaticus*), und wird dadurch eine große Verwirrung angerichtet. Da es sich hier nun vorzugsweise darum handelt,

was für eine Species in Schlessien vorkommt und besonders was Schilling unter seiner *syvestris* verstanden hat, so will ich, zwar noch Anfänger in der Hemipterologie, versuchen, diese Verwirrung aufzuklären, wobei mir ein Paar, aus Schilling's Sammlung stammende Exemplare von seiner *syvestris* die besten Dienste leisten dürften. Da es sich hierbei nur um die Farbenverschiedenheit handelt, so will ich auch nur von dieser sprechen, muß dabei aber auch noch den *syvestris* Fb. mit hinzu ziehen, weil Fll. denselben bei seinem *plebejus* citirt, aus eben dem Grunde auch *syvestris* Fll. (den beiläufig gesagt, HS. gar nicht citirt), weil Fll. seine Art mit der Linné'schen für identisch hält.

Bei Schilling's *syvestris*, als der in Schlessien vorkommenden Art, anzufangen, so stimmt dessen Beschreibung bis auf einen später zu erwähnenden Punkt mit den mir vorliegenden Exemplaren überein. — Kopf und Thorax schwarz, letzterer am Hinterrande etwas bräunlich scheinend. Halbdecken braun an der Basis heller, jedoch nicht gerade scharf absetzt, sondern in die Grundfarbe verwaschen; gefleckt mögen sie nur dann erscheinen, wenn die Farbe noch heller als an meinen Exemplaren ist (was aber, wie auch Schilling angiebt, sehr selten vorkommen mag). Ein Streif oder Wisch (*litura*) vor der Mitte schwarzbraun (*fuscus*). Die Membran schwarzbraun, mit einem weißlichen, fast mondförmigen Fleck an der Basis, ganz nahe am Vorderrande und haarfein weißlich gerandeter Spitze. Hier weichen nun meine Exemplare von der Schilling'schen Beschreibung in sofern ab, als Schilling von zwei weißlichen oder blassen Flecken spricht, während ich nur einen sehe; der zweite, runde Fleck soll sich nemlich in der Mitte des Innenrandes befinden, daselbst kann man aber, wenn das Thier die Flügel geschlossen hat, keine Spur eines Fleckes wahrnehmen, hält man aber die ausgespannten Flügel gegen das Licht, so bemerkt man nahe am Hinterwinkel ein liches Tröpfchen, außer diesem aber auch noch nahe der Basis, im letzten Drittel der Breite nach dem Hinterrande hin, eine haarfeine, fast sichelförmig gestaltete, durchscheinende Linie, die von einer Alder herrührt, welche dort aus der Halbedecke entspringt und auf der Oberseite der Membran sich etwas über die sonst gerade Fläche erhebt, wodurch man bei nicht genauer Beobachtung, leicht getäuscht werden kann, indem bei darauf fallendem Lichte, diese kleine Erhöhung als heller Fleck erscheint. Mag nun Schilling diesen scheinbaren Fleck oder das am Hinterwinkel befindliche Tröpfchen unter seinem zweiten Punkt verstanden haben, so hat er doch in beiden Fällen die Stelle nicht richtig angegeben, es wäre denn, daß sich auch Exemplare vorfinden, welche wirklich noch einen weißlichen Punkt um die Mitte des Hinterrandes besäßen. Die Beschreibung der Beine stimmt wieder genau mit meinen Exemplaren überein, sie sind rothbraun, die Vordersehenkel etwas dunkler. Die Fühler erwähnt Schilling gar nicht; sie sind schwarz, das 2. und 3. Glied an der Wurzel, das 1. und 2. auch an der äußersten Spitze röthlichgelb.

Vergleichen wir nun diese Beschreibung mit der von Linné gegebenen so stellen sich folgende Unterschiede heraus:

1) Linné beschreibt den Thorax einfach schwarz, während er am Hinterrande doch schwarzbraun ist, was Linné aber leicht übersehen haben könnte, da man nur bei sehr scharfer Beleuchtung die Farbe deutlich erkennt.

2) Die Decken wie angebrandt, oder nach der Basis hin weiß; da Linné nun nicht so genaue Farbenunterschiede macht, so könnte man wohl die sehr hellgefleckten Exemplare hierher rechnen, und

3) bezeichnet er die Membran (alae) als schwarzbraun und weiß gefleckt (*fusco et albo Variegatae*). Dieses paßt nun am allerwenigsten auf unsere Art, denn gefleckt kann man die Membran, bei dem einzigen, deutlich sichtbaren Fleck unmöglich nennen. Als ich daher diese Beschreibung gelesen, überfah ich flüchtig meine Sammlung, um darin ein Thier zu finden, auf welches man die Linné'sche Beschreibung der Membran besser anwenden könne; ich durfte auch gar nicht lange suchen, so fielen mir die *Anthocoris*-Arten (*Salda* Fb.), und unter diesen besonders *Anthocoris sylvestris* Fb., welchen Hs. als Synonym zu *austriacus* Hb. zieht, durch die gefleckt erscheinende Membran sofort auf. Um mich nun von der richtigen Bestimmung dieser Species zu überzeugen, schlage ich sowohl das *Syst. Rhynogot.* als auch die *Entomolog. sytemat.* nach, und finde zu meinem Erstaunen in beiden Werken Linné's *sylvestris* dabei citirt. Da nun Linné schon in seiner ersten Ausgabe der *Fn. suec.* das Thier beschrieben hat, so ist wohl anzunehmen, daß Fabricius diese so häufige Art schon aus Linné's Sammlung her kannte. Mag daher jetzt vielleicht auch ein anderes Thier in der Linné'schen Sammlung unter diesem Namen stecken, so giebt dies noch keinen Grund ab, an dem Citat des Fabricius zu zweifeln, da die Erfahrung gelehrt hat, daß jetzt manche Insekten in dieser Sammlung stecken, die Linné unmöglich als Originale zu den Beschreibungen der Art, welche sie vorstellen soll, benutzt haben kann. Ich kann daher nur Fabricius bestimmen, und *sylvestris* Lin. für eine *Athocoris* (*Salda*) ansehen. Hiermit ist nun auch gleichzeitig *sylvestris* Fb. bestimmt, denn wenn auch dessen Beschreibung abweichend von der des Lin. erscheint, so ist dies doch nur scheinbar und beruht bloß auf verschiedener Ansicht was man als Grundfarbe annehmen will. Ob man mit Linné die dunklere Farbe als Grundfarbe annimmt und die Basis weiß bezeichnet, oder mit Fabricius das Weiß als Grundfarbe nimmt und die Spitze so wie den Innenrand dunkel gefärbt beschreibt, kommt im Grunde genommen auf eins heraus, dann bleibt auch nur noch die Basis weiß.

Fallén's Beschreibung seines *Lygaeus sylvestris*, zu welchem er die Linné'sche Art citirt, paßt weder zur Schilling'schen noch Linne'schen Beschreibung. Zur ersteren deshalb nicht, weil er die Vordersehenkel schwarz nennt, und die Membran auch schwarzbraun und weiß gefleckt beschreibt; und aus erstem Grunde auch nicht zur Lin. da sie aber von dieser in den übrigen Stücken nicht abweicht, so könnte sie wohl hierher gezogen werden, wenn nicht noch die Vordersehenkel als verdicke bezeichnet würden, was bei den *Anthocoris*-Arten nicht der Fall ist.

Ebensowenig ist *Lygaeus sylvestris* Fb., nach Fallén bei seinem *plebejus* citirt, unsere schlesische Art, da diese weder schwarze Beine, noch einige schwarze Punkte am Hinterrande der Decken hat. Hierzu gehört auch unstreitig *plebejus* Fll. Denn wenn dieser auch noch eines rostfarbigen Fleckes an der Basis der Beine erwähnt, so kann man dieses nur als eine Ergänzung der Fabricius'schen Beschreibung ansehen. Auch Panzer's *sylvestris* (92. 10.) würde man hierher rechnen können, wenn dieser nicht bei seinem Exemplar die Schienen und Tarsen gelb beschrieb und abbildete. Alle drei Beschreibungen weichen aber auch noch darin von *sylvestris* Schll. ab, daß keine des ziemlich großen dunkelbraunen Wisches auf der Mitte der Decke, welcher unmöglich übersehen werden konnte, Erwähnung thut, und ist es daher auffallend, wie Schilling, die Panzer'sche Figur von *sylvestris* und Fallén's *plebejus* hierbei citiren konnte.

Nun bleibe nur noch *sylvestris* (*sylvaticus*) Hh. zu besprechen übrig. Die Abbildung weicht zwar auch in einigen Stücken von der schlesischen Art ab, indem das zweite Fühlerglied fast ganz rothbraun gemalt ist, während meine Exemplare nur an der Wurzel diese Färbung zeigen, auch sind sämtliche Schenkel rein Schwarz, in der Beschreibung aber schwarz- oder pechbraun bezeichnet, also denen der schlesischen Art ähnlich, und bei frischen Exemplaren wohl auch wirklich so dunkel, die falsche Malerei also nur auf Rechnung des Coloristen zu setzen. Alles übrige stimmt mit meinen Exemplaren überein. Auch das Vorhandensein des weißen Fleckchens am Hinterwinkel der Membran, welcher auf der Abbildung freilich etwas zu grell dargestellt ist, weiß ich mir jetzt zu erklären. Bei genauer Betrachtung der Hahn'schen Abbildung bemerkte ich nehmlich, daß sich das runde Fleckchen der rechten Membran genau auf der Stelle befinde, wo das mondförmige der linken, verdeckten Membran liege. Ich nahm daher nochmals meine Exemplare vor und schob die nicht ganz geschlossenen Decken noch näher aneinander, und bald kam auch das weiße Fleckchen zum Vorschein und zwar genau auf dem Punkte wo sich, wie Oben bemerkt, das durchscheinende Tröpfchen befindet, durch welches man dann ganz deutlich die innere Hälfte des mondförmigen Fleckchens der anderen darunterliegenden Membran hindurchscheinen sieht. Das Vorhandensein dieses Fleckchens also auf einer rein optischen Täuschung beruht, was auch noch oft geschehen dürfte, so lange man nicht die **Hemiptern** nach Exemplaren mit ausgespannten Flügeln beschreiben wird.

Nach vorstehend Gesagtem paßt also außer *sylvestris* Hh. keins der angeführten Citate auf unsere schlesische Species, und müßte selbe, wenn *Lygaeus sylvestris* Fb., Pz. et Fallén auch *Pachymeren* vorstellen, woran übrigens nicht zu zweifeln, einen andern Namen erhalten. Aus Allem ergibt sich aber auch, wie oberflächlich oft Beschreibungen und Abbildungen betrachtet und zu Arten citirt werden, wohin sie gar nicht gehören. Leider kann ich jetzt, bei meiner sehr beschränkten Zeit, nicht alle in diesem Verzeichniß aufgeführten Citate prüfen und behalte es mir daher für später vor, darauf zurückzukommen.

9. erraticus Fabricius.

Fb. rh. p. 232. n. 139. — Pz. 121. 21. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 74.

In der Ebene und im Gebirge, im Mai, an Baumstämmen, und nach Schll. unter Eichenrinde; einzeln. — Um Breslau, bei Morgenau (Schm.); — an Häusern in der Odervorstadt (Sz.); — Döwig, Kottwitz, Scarfyne, Schoßwitz (Lk.); — Ratibor (Kl.); — ein Exemplar im Stohnsdorfer Park an Nadelholz (Lch.).

10. varius Wolff.

Wlf. p. 146. f. 142. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 78. t. VI. f. 12. — Hh. I. 69. 42.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch, an sandigen Orten unter niederen Pflanzen, besonders *Calluna vulgaris*. Im Gebirge seltener als in der Ebene. — Um Breslau, auf der Grünfelder Viehweide, Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Karlowitz, Lissa (No.); — Striegauer Berge (Sz.); — Kummerhorde (Lch.).

11. quadratus Fabricius.

Fb. rh. p. 232. n. 141. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 66. t. V. f. 6. — Pz. 118. 9. — Hh. I. 50. 31.

Auf sandigen Hügeln in der Ebene, durchs ganze Jahr, ziemlich häufig. — Um Breslau, am Kragbusch, (Sz.); — Schottwitz, Kottwitz (Schm.); — Karlowitzer Hügel, Pascherwitz, Lissa (No. Schll.); — Salzbrunn (Lk.).

12. luniger Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 67. t. III. f. 1. — Pz. 121. 1. — ? *sylvestris* Fb. rh. p. 232. n. 138. — ? *Sahlbergii* Fll.

In der Ebene und im Gebirge, besonders im Frühjahr und im Herbst, unter abgefallenem Laube und im Moose, einzeln. — Um Breslau, bei Karlowitz unter abgefallenen Blättern von *Salix repens* (Sz.); — Scarfyne (Lk.); — Ratibor (Kl.); — einmal im Moose, am Etanzenberge im September (Lch.). — In der Schilling'schen Sammlung nicht mehr vorhanden.

13. luscus Fabricius.

Fb. rh. p. 131. n. 133. — Wlf. p. 144. f. 139. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 67. t. VI. f. 4. — Hh. IV. 11. 356. — *quadratus* Pz. 92. 11.

In der Ebene und in den Vorbergen, durchs ganze Jahr, unter abgefallenem Laube und an Pflanzenwurzeln, nicht selten. — Um Breslau, im botanischen Garten, Karlowitz (Sz. Schll.); — Döwig, Schwoitscher Fuchsberg (No.); — Morgenau, Röpkewitz, Scarfyne (Schm.); — Striegauer Berge (Sz.); — Charlottenbrunn (Lk.).

14. *nubilus* Fallén.

Fll. mon. p. 65. n. 6. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 68. t. VII. f. 2. — Pz. 121. 5. — *geniculatus* Hb. I. 68. 41.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch, besonders an sandigen Orten, an Pflanzenwurzeln, im Heidekraut, *Calluna vulgaris*, nicht selten. — Um Breslau, Schweitscher Fuchsberg (Sz.); — Döwiz (Lk.); — Pascherwitzer Hügel (No.); — Schottwitz, Schleibitz, Lissa (Schm.); — Bitschenberg (Sz.); — bei Warmbrunn, auf der Kummerhorde, Scholzenberg (Lch.).

15. *nebulosus* Fallén.

Fll. mon. p. 65. n. 7. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 69. t. VI. f. 5. — Pz. 121. 7. — Hb. I. 46. 29.

Bisher nur in der Ebene, um Pflanzenwurzeln, an alten Weiden, einzeln. — Breslau, Oderthor auf dem Holzplatz am Ende der Kohlenstraße, im botanischen Garten (Sz.); — Schilling'sche Sammlung.

16. *agrestis* Fallén.

Fll. mon. p. 66. n. 8. — Hb. I. 25. 15. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 70. t. VI. f. 6. — *sylvaticus* Pz. 93. 16.

In der Ebene und im Gebirge, unter abgefallenem Laube und niederen Pflanzen, das ganze Jahr hindurch, nicht selten. — Um Breslau, bei Poln.-Neudorf, Peterwitz (No.); — Döwiz (Lk.); — um Warmbrunn (Lch.).

17. *pedestris* Panzer.

Pz. 92. 14. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 70. t. VI. f. 7. — Hb. I. 62. 38.

In der Ebene, im Frühjahr in kleinen Gesellschaften unter Baumrinde, sonst ziemlich selten. — Um Breslau, bei Scheitnig (Sz.); — Treschen (Lk.); — Schafgotschgarten (Schm.).

18. *marginepunctatus* Wolff.

Wlf. p. 148. f. 144. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 71. t. VI. f. 8. — Hb. I. 52. 32. — Pz. 118. 7. — *griseus* Wlf. p. 113. n. 107. — *pilifrons* Fll. — *arenarius* Fb. rh. p. 233. n. 146.

In der Ebene und in den Vorbergen, an sandigen Orten, das ganze Jahr hindurch, ziemlich häufig. — Um Breslau, bei Karlowitz, (Sz.); — Lissa (No. Schll.); — Charlottenbrunn (Lk.).

19. *chiragra* Fabricius.

Fb. rh. 233. n. 144. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 75. t. VI. f. 9. — Hb. I. 56. 34. — Pz. 122. 8. — *var. tibialis* Hb. I. 23. 14.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, unter Heidekraut und an deren niederen Pflanzen und unter abgefallenem Laube, das ganze Jahr

hindurch. Um Breslau, im botanischen Garten, Scheitnig, Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Karlowitz, Peterwitz, Pissa (No.); — Morgenau, Schafgotschgarten, Sandberg (Schm.); — Charlottenbrunn (Pg.); — Gr.-Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn, Veerenberg, Kummerhorde (Schs.).

20. *brevipennis* Latreille.

Latr. gen. insect. et crust. p. 123. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 75. t. VI. f. 10. — Hh. I. 59. 36.

In der Ebene und in den Vorbergen, auf *Calluna vulgaris*, im Juni und Juli, einzeln. — Um Breslau, bei Döwig, Bruschewitz, zwischen Münnitz und Heidewitzken (No.); — Fürstenstein, zwischen Konradsthal und Adelsbach (Sz.).

21. *pusillus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 145. n. 20.

Bisher nur um Breslau an sandigen Orten, unter niederen Pflanzen, namentlich dünnen Flechten, immer in kleinen Gesellschaften. — Krausbusch, Karlowitz, Grüneicher- und Röpeltwitzer Viehweide (Sz. No.); — Scaryne (Schll.). — Sollten es vielleicht unausgebildete Exemplare von *bidentulus* HS. (VI. 31. 588.) sein. HS. ist auch nicht abgeneigt die vorige Art mit dieser zu vereinigen, da selbe sehr variiren soll; doch ist der helle Hinterrand des Thorax bei *bidentulus* zu auffallend, und als Varietät sehr ungewöhnlich.

22. *antennatus* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 76. t. VIII. f. 10. — Pz. 120. 7. — Hh. I. 58. 35.

In hügelichen Gegenden und im Gebirge, unter abgefallenem Laube, im Juli und August von Schilling bei Pissa gefunden; — Wartha 1 Exempl. (Pg.); — um Warmbrunn an feuchten, moosigen Deichrändern, im Mai, sehr selten (Schs.).

23. *sabuleti* Fallén.

Fll. mon. p. 62. n. 23. — Hh. II. 120. 201.

In hügelichen Gegenden auf *Calluna vulgaris* und unter Moos, selten. — Bei Spensberg und Bruschewitz, im Juni und Juli von Heide geschöpft (No.); — bisher nur in 2 Exemplaren auf dem Büschenberge, unter Steinen und Moos, im Winterschlaf gefunden (Sz.).

24. *holosericeus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1845. p. 53.

In der Ebene und in den Vorbergen, das ganze Jahr hindurch; gewöhnlich gesellig. — Um Breslau, auf dem Schwoitscher Fuchsberge von Hr. Inspector Rotermund aufgefunden; — Karlowitz, Büschenberg, zwischen Konradsthal und Adelsbach (Sz.).

25. sylvaticus Fabricius.

Fb. rh. p. 229. n. 126. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 80. t. VII. f. 4. — Pz. 120. — Hh. I. 221. 115. — ? Cim. ferrugineus Sep.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch, besonders aber im Frühjahr unter abgefallenem Laube, im Gebirge unter Binsengräsern, nicht selten. — Um Breslau, bei Karlowitz, Lissa (No.); — Weidendam (Schm.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen (Schs.).

26. pictus Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 79. t. VII. f. 1. — Pz. 120. 5. — Hh. I. 64. 39. — podagricus Fll. mon. p. 70. n. 16.

In der Ebene häufiger als im Gebirge, durchs ganze Jahr, unter abgefallenem Laube. — Im Breslau, im Kratzbusch, Scheitnig, Döwitz, (No.); — botan. Garten, Nimkau (Sz.); — Lissa, Schoßnitz (Lg.); — Stohnsdorf (Schs.); — Dobra bei Ratibor (Kl.).

27. affinis Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 80. — decoratus Hh. I. 139. 71.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch, an Pflanzenwurzeln besonders aber in Nadelholzwald, einzeln. — Um Breslau, am Weidendam, Scarpyne (Schm.); — Zobtenberg (Schl.); — am Galgenberge bei Nimkau, Engelsberg bei Ober-Salzbrunn, breiter Berg bei Striegau (Sz.); — Ratibor (Kl.); — bei Warmbrunn im Schlossgarten (Schs.).

Bemerkung. Herrich-Schäffer zieht diese Art in seinem Index fragweise zur vorigen, von der sie aber die, schon von Hahn am angeführten Orte angegebenen Unterschiede genügend trennen. Meine, aus der Schilling'schen Sammlung stammenden Exemplare stimmen genau mit dessen Beschreibung und den von Hahn angeführten Var. b. und c. überein, schon die Fühler sind von denen der vorigen Art, welche ich auch in mehreren Exemplaren aus der Schilling'schen Sammlung besitze, auffallend verschieden; sie sind mindestens $\frac{1}{3}$ kürzer aber noch einmal so dick als bei pictus.

28. staphyliniformis Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 77. t. III. f. 4. — Pz. 121. 4. — Hh. I. 61. 37. und I. 226. 118. — staphylinoides Brm. II. p. 294.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, unter Calluna vulgaris und anderen niederen Pflanzen, auch an Nadelholzstämmen, selten. — Um Breslau, bei Scheitnig, Döwitz (Lg.); — Lissa (Schm.); — Striegauer Berge, Engelsberg bei Ober-Salzbrunn (Sz.); — Gr. Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn, auf der Kummerhorde, Beerenberg, Stohnsdorf (Schs.).

29. *hirsutulus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 147.

In den Vorbergen unter Steinen, an Pflanzenwurzeln, auch unter *Calluna vulgaris*, selten. — Bitschenberg, bei Salzbrunn (Sz.).

30. *hemipterus* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 77. t. VI. f. 11. — *pallidipennis* HS. in Hh. IX.

An gleichen Orten wie Voriger, doch etwas weniger selten. Kommt auch bei Lissa vor (Sz.).

Herrich-Schäffer giebt dieser Species den Namen *pallidipennis*, und zwar nur aus dem Grunde, weil sich auch Exemplare mit vollständig entwickelter Membran vorfinden. Obwohl dieser Grund scheinbar etwas für sich hat, so halte ich diese Umänderung doch für nutzlos, da wohl Niemand nur nach dem Namen die Species bestimmen wird, sondern auch die Beschreibung derselben mit zu Rathe ziehen dürfte. Wollte man diesen Grundsatz consequent durchführen, so würde man nicht genug neue Namen ersinnen können. So dürfte z. B. auch *Phyrrhocoris apterus* nicht diesen Namen behalten, da man oft Thiere mit vollständig entwickelter Membran und mit Unterflügel vorfindet; in den andern Insektenordnungen würden ebenfalls ähnliche Namensumänderungen nöthig werden, wie z. B. bei den Lepidoptern, wo eine sehr große Zahl nach der angeblichen Futterpflanze der Raupe benannt ist, die sie aber in der Wirklichkeit gar nicht ist, ja die Thiere oft lieber verhungern, als diese Pflanze zur Nahrung zu gebrauchen.

8. Gen. *Platygaster* Schilling.

Hh. — *Pachymerus* HS. — *Miris* Fb. — *Lygaeus* Fll.

1. *ferrugineus* Linné.

Lin. syst. II. p. 730. n. 99. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 82. t. VII. f. 7. — Hh. II. f. 254.

In der Ebene und im Gebirge, im Frühjahr und Herbst, wohl auch im Winter, unter Rinde, besonders Fichtenrinde, in der Ebene häufiger als im Gebirge. — Breslau, auf der Promenade, im botanischen Garten (Sz. Schm.); — bei Schmiedeberg (Mb.).

2. *abietis* Linné.

Lin. syst. II. p. 732. n. 115. — Pz. 99. 22. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 83.

In der Ebene und im Gebirge, hier nicht so selten als der Vorige, ebenfalls unter Rinde, besonders von Fichten und Tannen. — Um Breslau, Weidendamm; bei Charlottenbrunn (Schm. nicht von Schll. wie Scholtz angiebt); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Schreiberhan; überwintert zwischen den Schuppen der Tannzapfen (Rhs.).

HS., welcher diese mit der vorhergehenden Gattung vereinigt, zählt noch folgende 18 Europäer und 20 Eroten auf; außerdem sind von anderen Schriftstellern, als Cst., Bohm., Muls. etc. noch eine große Anzahl Arten (26) beschrieben, welche im Zinder nicht erwähnt sind.

adpersus Muls.	femorialis Bohm.	pallidulus HS.
albofasciatus Cst.	fenestratus HS.	phoeniceus HS.
angusticollis Shlb.	ferrugineus Muls.	picipes HS.
angustulus Bohm.	fragariae Bohm.	pilicornis Muls.
bidentulatus Cst.	hirticollis HS.	pineti Hfsg.
bidentulus HS.	insectus Bohm.	praetextatus HS.
bivirgatus Cst.	insignis Bohm.	proderus Am.
brachydens LD.	maculipennis Crt.	pulcher HS.
coleopratus Shlb.	marginatus Dhlb.	5maculatus Muls.
contractus HS.	mitellatus Cst.	rhombimacula Cst.
decurtatus Gen.	nabiformis Cst.	saturninus Rss.
derelictus Cst.	nitidulus HS.	spinigerellus Bohm.
dilatatus HS.	obscurus Muls.	subaenens HS.
discors Cst.	palliatu s Cst.	tessella Cst.
ditomoides Cst.		villosus Muls.

9. Gen. Aphanes.

Aphanus HS. — Sz. — Pachymerus Schll. — Hh. —
Lygaeus Fll.

1. sabulosus Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 81. — Hh. I. 224. 117. —
pedestris Fll. mon. p. 71. n. 18.

In der Ebene und im Gebirge unter abgefallenem Laube und *Calluna vulgaris*, durchs ganze Jahr, ziemlich häufig. — Um Breslau bei Karlowitz (Sz.); — Totschen (Schm.); — Fürstenstein, Salzbrunn (Sz.); — Dobra (Kl.); — bei Warmbrunn am Beerenberg, Brudelsberg (Schs.).

2. rusticus Fallén.

Fll. mon. p. 70. n. 17. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 81.
t. VII. f. 5. — Hh. I. 223. 116.

Nur im Gebirge, an Nadelholz und unter Heidekraut, obwohl durchs ganze Jahr, doch nur immer einzeln. — Salzbrunn, Fürstenstein (Sz.); — bei Warmbrunn am Rechengarten, Kummerhorde (Schs.).

3. rufipes Wolff.

Wlf. p. 149. f. 145. — Ionicerae Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 63. (Ophthalmicus.) — ?pallipes HS. in Sz. 121. 2. (Aphanus.)

In hügelichen Gegenden und im Gebirge, vom Juni bis in den September, einzeln. — Heidewilken, auf Feldblumen im Juni (No.); — Wartha (Schll.); — um Warmbrunn, an den Deichdämmen, Kummer-

horde, von Juli bis September, an Birken. Der von mir im Prodrömus p. 148. angegebene *Aphanus pallipes* war *rusipes* Wlf. (Schs.).

Bemerkung. Herrich-Schäffer hält *rusipes* Wlf. mit seinem *pallipes* für eine Species (cf. Hh. IX. p. 205.) und stellt ihn in sein Gen. *Aphanus*, bemerkt aber dabei, daß Scholz wohl eine andere Art unter *rusipes* verstehen möge, und dem ist auch wirklich so. Denn die drei von Scholz stammenden, jetzt in der hiesigen Universitäts-Sammlung befindlichen Exemplare sehen dem *rusipes* Wlf. auch nicht im geringsten ähnlich, auch gehören sie überhaupt zwei verschiedenen mir noch unbekannten Arten an, indem das erste, kleinere Exemplar, verhältnißmäßig weit kürzere und dickere Fühler hat, als die beiden anderen größeren Exemplare. Bei Gelegenheit werde ich versuchen diese Thiere zu bestimmen. — Unter *Aphanus pallipes* fand ich dagegen in der Universitätsammlung ein von Scholz stammendes Exemplar vor, was bis auf die etwas dickeren Vordersehenkel genau mit der Abbildung von Wolff's *rusipes* übereinstimmt, sollte dieses nun das Exemplar sein, welches Herr Scholz auf der Promenade unter Ahornrinde im Winterschlaf gefunden hat? Wie es aber zu der neuen Bestimmung gekommen, ist mir nicht bekannt. — Leider fand ich auch in der Schilling'schen Sammlung das von Schilling bei Wartha gefangene Exemplar von seiner *lonicerae* nicht mehr vor, so daß man auch darüber keine Aufklärung mehr erlangen kann, ob Schilling's *lonicerae* wirklich eins mit *rusipes* Wolff sei. — Was nun die Stellung dieser Species in das Gen. *Aphanus* anlangt, so will mir bedünken, als ob sie nicht recht hinein passe; denn wenn *rusipes* Wlf. und *pallipes* HS. wirklich nur eine Species sind, was Hr. Herrich-Schäffer am Besten beurtheilen kann, so stehen die verdickten Vordersehenkel von *rusipes* der Einreihung in das Gen. *Aphanus* entgegen, indem HS. in seiner analytischen Uebersicht eben nur die verdickten Schenkel bei *Pachymerus* als Trennungsgrund von *Aphanus*, welches gleichgebildete Beine haben soll, angiebt. Eben so unsicher ist die Vertheilung nach bedornen und unbe-dornen Vordersehenkeln bei Thieren, welche an sich selbst nicht groß sind, und die oft sehr kleinen Dornen leicht übersehen werden können. Warum wird nicht auch bei den Hemiptern das Flügelgeäder als alleinige Basis zur Gruppierung angewendet? geht dies bei andern Ordnungen durchzuführen, wie z. B. bei den Lepidoptern, so würde es auch bei den Hemiptern keine große Schwierigkeiten verursachen.

In HS. Index sind außer vorstehenden 3 Arten noch folgende 2 europäische Species aufgeführt:

enervis HS. — *insignis* Cst.

10. Gen. *Tritomacera* Costa.

Die einzige Art dieser Gattung: *aphanoides* Cst. lebt nur im südlichen Europa.

11. Gen. *Aphanosoma* Costa.

Die einzige Art dieser Gattung: *italicum* Cst. wurde bisher ebenfalls nur im südlichen Europa angetroffen.

XIX. Fam. **Anthocoridae** Fieber.

Xylocorides et *Lygaeodes* HS. ex. p.

1. Gen. *Anthocoris* Fallén.

HS. — *Lygaeus* Fb. — Fll. — *Salda* Fb. — *Acanthia* Wlf. — *Rhynarius* Hh. — *Phyllocoris* Cst. — *Hylophila* Krb. — Wstw. — St.

1. *nemorum* Linné.

Lin. syst. II. p. 729. n. 91. — *sylvestris* Hh. I. 105. 56 — Wlf. p. 90. f. 84. — *austriacus* F. rh. p. 239. n. 181.

In der Ebene und im Gebirge, den ganzen Sommer hindurch, auf allerhand Gesträuch, nicht selten. — Um Breslau, bei Schafgoyshagen, Weide (Schm.); — Oswitz, Schofnitz (P.); — überall um Warmbrunn (Schs.).

2. *fasciatus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 141. als var. c. von *nemorum* Lin. aufgeführt. — HS. IX. 225. 975.

Bisher nur von Sz. auf Weidengebüsch, bei Charlottenbrunn gefunden.

3. *nemoralis* Fabricius.

Fb. rh. p. 116. n. 15. — Hh. IX. p. 226. — *pratensis* Hh. I. 107. 57.

An gleichen Orten wie Ersterer, nur nicht so häufig.

4. *domesticus* Hahn.

Hh. III. 20. 243 u. IX. p. 228. — *bicuspis* HS. nom. p. 60.

Bisher nur von Schll. gefunden, und zwar in Töpfen, in welchen Mehlwürmer gezogen wurden. In seiner Sammlung fand ich sie nicht vor, aber mehrere von ihm stammende Exemplare im hiesigen Universitäts-Museum.

Bemerkung. Die von Sz. als besondere Species aufgeführte *bicuspis* HS., welche selber im hiesigen botanischen Garten und bei Salzbrunn auf *Pinus larix* gefunden, gehören einer andern noch unbeschriebenen Art an, die sich besonders durch starke, braun gefärbte Adern auf der Membran vor allen übrigen mir bekannten *Anthocoris*-Arten auszeichnet und ich später mit anderen neuen Hemiptern-Species beschreiben werde.

5. *lucorum* Fallén.

Fll. hem. n. 3.

Bisher nur bei Ratibor von Kl. und bei Etchendorf von Schs. einzeln auf Gesträuch gefunden.

6. minutus Linné.

Lin. fn. n. 941. — Fll. mon p. 73. n. 22. — Hh. I. 111. 60. — cursitans Fll. mon. p. 74. n. 24. — fruticum Fll. — ? parvicornis Cst. t. III. f. 6.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch, an Laub- und Nadelholz, mitunter auch im Grase, nicht selten. — Bei Breslau (Schl. Sz.); — bei Warmbrunn im Schloßgarten, Deichdämme, Bierenberg u. (Schs.).

7. obscurus Hahn.

Hh. I. 110. 59. — nigra Wlf. p. 165. f. 161.

In der Ebene und im Gebirge, den ganzen Sommer hindurch, auf verschiedenem Gesträuch, besonders Rosensträuchern und auf Feldblumen, nicht selten. — Um Breslau bei Klein-Kletschkau, auf Cirsium palustre (Sz.); — Mahlen (Lk.); — bei Warmbrunn im Schloßgarten, Stohnsdorfer Park u. (Schs.).

Die Synonymie dieser, einer gründlichen Revision noch sehr bedürftigen, Gattung habe ich nach H. S. Index aufgenommen, da es mir an Zeit mangelte, selbige selbst festzustellen.

Im Index sind noch 7 Arten, von anderen Autoren noch 6 als Europäer aufgeführt:

albipennis HS.	longiceps Shlb.	reduvinus HS.
austriacus Hh.	lugubris Bohm.	rufescens Cst.
exilis Fll.	parvicornis Cst.	testaceus Muls.
formicetorum Bohem.	picicornis Muls.	truncatellus HS.
	pusillus HS.	

2. Gen. Xylocoris Leon Dufour.

Brm. — HS. — Nacogaecus Lap. — Lyctocoris Hh. — Copius Thbg.

1. ater Leon-Dufour.

LD. Ann. soc. Ent. II. p. 106. t. VI. B. f. 3 a—c. — Brm. II. p. 290. — Hh. IX. 170. 972.

Bisher nur in 2 Exemplaren von Lk. unter Fichtenrinde bei Breslau aufgefunden.

2. corticalis Hahn.

Hh. II. 21. 244.

In der Ebene unter der Rinde von Nadelhölzern, nicht selten. — Bei Breslau auf den Bauholzplätzen (Sz. N.); — Schwöitscher Fuchsberg (Nv.).

3. bicolor Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 116.

Am Hochwalde bei Gottesberg unter der abgelösten Rinde von Schwarztannenstöcken, zwei Exemplare (Sz.).

4. *rufipennis* Leon-Dufour.

LD. Ann. soc. nat. 22. t. XIII. f. 3. — Ann. soc. Ent. II. p. 106. — Westw. Ann. soc. Ent. III. t. VI. f. 1.

Bei Schmiedeberg, unter Tannennrinde 1 Exemplar gefunden (Mb.).

Im Snder, wo die 2. und 3. Art ausgelassen, sind noch folgende 3 europäische Arten, wovon jedoch noch eine zweifelhaft, aufgeführt, so wie 1 aus dem Gen. *Copius* fragweise hierher gezogen. Ebenso fehlen im Snder noch 2 europäische Arten.

albipennis HS.

laticornis Muls.

Parisiensis Cst.

?*dimidiata* Sp.

obliquus Cst.

serratus Fll.

XX. Fam. **Coreidae** Fieber.

Coreodes Brm. — HS. — *Coreites* et *Anisoscelites* Lap.

1. Gen. *Corizus* Fallén.

Hh. — HS. — *Myrmus* Hh. — *Coreus*, *Lygaeus* Fb. — *Rhopalus* et *Alydus* Schll. — Hh. — *Therapha* Serv. — *Rleidocerus* Westw.

1. *hyoscyami* Linné.

Lin. syst. II. p. 726. n. 26. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 49. t. V. f. 5. — Hh. I. 18. 10.

In der Ebene und im Gebirge, an trocknen Abhängen und besonders in sandigen Gegenden auf *Artemisia campestris*, vom Mai bis in den September, mitunter nicht selten. — Bei Breslau im botanischen Garten (Sz.); — Lissa, Paschferwig, Mahlen, Peterwig, Pflaumendorf, Heidewilren, Truschewig, Klarenkrant (No.); — Striegauer Berge, Salzgrund (H.); — Wartha, Habelschwerdt (L.); — bei Warmbrunn an der Kummerhorde, Prudelberg, einzeln (Sch.).

2. *tigrinus* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 53. t. II. f. 1. — Hh. III. 5. 230. *tigrinus* Cst.

Bisher nur in der Ebene, den ganzen Sommer hindurch, auf trocknen Feldern an den Blüthen der Cruciferen, besonders *Alyssum incanum* und *Arabis thaliana*, nicht selten. — Bei Breslau zwischen der Rosenthaler- und Hundsfelder-Straße (Sz. No.); — Schwoitscher-Fuchsberg (Schll.); — Weide, Schweinern, Lissa (Schm.).

3. *capitatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 201. n. 4. — Wlf. p. 75. f. 72. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 51. — Hh. III. 3. 228.

In der Ebene und im Vorgebirge, auf verschiedenen Pflanzen, besonders auf *Spartium scoparium*, nach Hahn auf *Aselepias vincetoxicum*. — Um Breslau, bei Döwig, Karlowitz, Mahlen, Peterwig, Lissa (No.); — Sandberg (Schm.); — Striegauer Berge, Fürstenstein (L.).

4. *crassicornis* Linné.

Lin. syst. II. p. 729. n. 92. — Pz. 92. 18. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 50. t. VI. f. 2. — Hh. III. 2. 227.

In der Ebene und im Gebirge, das ganze Jahr hindurch, auf Wiesen, nicht selten. — Um Breslau, bei Dömitz, Schwoitsch, Karlowitz, Peterwitz (No.); — Gucke, Totschen (Schm.); — Charlottenbrunn (Lg.); — bei Warmbrunn auf der Kummerhorde, Scholzenberg, Beerenberg (Lch.).

5. *pratensis* Fallén.

Fll. hem. p. 73. n. 3. — *magnicornis* Fll. mon. p. 59. n. 7. — *parumpunctatus* Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 53. — Hh. III. 5. 229.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den September, wie Vorige auf trockenen Wiesen, nicht selten. — Um Breslau bei Karlowitz, Pascherwitz, Trebnitzer Hügel, Lissa, besonders auf *Artemisia campestris* (No.); — Charlottenbrunn, Chudowa (Lg.); — bei Warmbrunn an gleichen Orten wie Vorige (Lch.).

6. *rufus* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 52. — *capitatus* Pz. 92. 19.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis in den September, aber nicht wie Vorige auf trockenen, sondern mehr auf feuchten Wiesen, stellenweise häufig. — Um Breslau bei Karlowitz (Lg.); — Schwoitscher Fuchsberg, Lissa, Trebnitzer Hügel (No.); — bei Warmbrunn nicht selten an den Deichdämmen, zwischen Binsengras (Lch.); — Ratibor (Kl.).

H. S. zieht diese Art als Synonym zu *crassicornis* Linn. mit der sie aber nicht die geringste Aehnlichkeit hat, abgesehen von der geringen Größe (sie nur so groß wie *capitatus*) so ist sie auch in der Färbung ganz abweichend; Kopf, Thorax, Seitenränder des Hinterleibes und Flügelgeäder ganz roth, letzteres wie auch die Ränder des Hinterleibes ungesfleckt, während *crassicornis* meist ochergelb ist, und sowohl die Flügeladern als auch die vorstehenden Ränder des Hinterleibes dunkelgesfleckt erscheinen. Die Panzersche Figur, nur etwas roh gehalten, stimmt genau mit den mir vorliegenden, aus der Schilling'schen Sammlung stammenden Exemplaren überein. Wäre der von Hahn abgebildete *Cor. errans* Fb. nicht noch anderthalbmal größer als unser *rufus*, so würde ich ihn weit eher für diese Species gehalten haben, denn die glashelle Membran läßt den schwarzen Hinterleib eben so dunkel durchscheinen, so daß man glauben könnte, die Decken wären so dunkelgefärbt, auch hat das Schildchen eine etwas hellere Spitze, bei einem Exemplar ist sie sogar ganz gelb und setzt sich diese Farbe als feine Linie nach dem Thorax hin fort, so daß es auch darinn mit der Hahn'schen Figur übereinstimmt. Nur hat *rufus* keine röthlichen Unterflügel und das letzte Glied der Fühler ist nicht am Ende schwarz, sondern gleichmäßig roth.

7. *miriformis* Fallén.

Fll. p. 60. n. 8. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 54. t. VI. f. 3. — Hh. I. 82. 46, 47.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis September, besonders auf etwas feuchten Wiesen in der Nähe von Gebüsch, oft sehr häufig, jedoch nur die Form mit unentwickelter Membran, vollständig entwickelte Exemplare selten. — Um Breslau im Kragbusch, Leipe, Nimkau, Ingramsdorf (Sz.); — Lissa, Döwiz, Lilienthal, Schwoitsch, Klarenkrantz (No.); — Searshyne, Totschen, Obernitz (Schm.); — Neuhaus, Landeck (Lk.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Kummerhorde, Scholzenberg (Lch.).

HS. führt noch folgende 5 europäische und 4 exotische Arten auf; 3 andere Europäer sind im Index ausgelassen.

? abutilon Rss.	laticeps Bohm.	maculatus HS.
errans Fb.	Ledi Bohm.	sanguineus Cst.
gracilis HS.		substriatus Klg.

2. Gen. *Pseudophloeus* Burmeister.

HS. — Coreus Schll. — Pz. — Fb. — Atractus Crt. — Arenocoris Hh.

Die einzige von HS. aufgeführte Art dieser Gattung: *Genei* Cst. ist nur in Italien einheimisch. Eine zweite, *dentipes*, wurde von Boheman in Schweden entdeckt.

3. Gen. *Atractus* Laporte.

HS. — A et S. — Coreus Schll. — Pseudophloeus Brm. — Hh. — HS. — Crt. — Arenocoris Hh.

1. *laticornis* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 42. t. II. f. 2. — cinereus Lap. — Serv. t. IV. f. 1.

In der Ebene und den Vorbergen, besonders auf sandigen Hügeln an Pflanzenvurzeln, *Verbascum* etc., durchs ganze Jahr, jedoch nicht häufig; scheint wie auch der folgende zu überwintern, da man ihn schon im zeitigsten Frühjahr findet. — Um Breslau im Kragbusch, Karlowitz, Leipe, Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Charlottenbrunn (Lk.).

2. *Dalmani* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 42. t. I. f. 1. — Hh. II. 112. 193.

An gleichen Orten und ebenfalls durchs ganze Jahr, wie Voriger, doch etwas häufiger, besonders unter *Calluna vulgaris*. — Um Breslau bei Karlowitz (No.); — Schwoitscher Fuchsberg, Leipe, Lissa (Sz.); — Charlottenbrunn (Lk.).

HS. führt noch 2 Europäer: *litturatus* Crt. und *obscurus* Grm., so wie 2 Exoten auf.

4. Gen. *Coreus* Fabricius.

Schll. — Brm. — HS. — *Arenocoris*, *Merocoris* et *Pseudophloeus* Hh. — *Ceraleptus* Cst.

1. *spinipes* Fallén.

Fll. mon. p. 57. n. 3. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 43. t. I. f. 3. — Hh. II. 110. 190.

Bisher nur von Schll. auf *Ulmus campestris*, bei Lissa und von No. bei Magnitz im Juni gefunden. — Im Gebirge scheinen die Arten dieser und der vorherigen Gattung nicht vorzukommen (Lhs.).

2. *Fallenii* Schilling.

Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 46. t. I. f. 2. — Hh. II. 112. 192. u. t. CLXXXII. f. c.

An den Wurzeln von *Genista tinctoria*, selten. — Um Breslau bei Karlowitz und Paschewitz (No.); — Wartha (Lh.).

3. *nubilus* Fallén.

Fll. mon. p. 58. n. 4. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 47. t. IV. f. 5. — Hh. II. 111. 191.

In sandigen Gegenden an Pflanzenwurzeln, besonders an *Artemisia campestris*, im Herbst; weniger selten als die vorigen. — Bei Breslau, Schweidnitzer Thor, Domplatz, Lehnndamm, Scheitnig, Karlowitz, Lissa (No.); — Schwoitscher Fuchsberg (Schll.); — Treschen (Lh.); — Gr. Glogau (Zll.).

4. *denticulatus* Scopoli.

Sep. ent. carn. p. 125. n. 365. — Wlf. p. 71. n. 68. — Hh. II. 106. 188. — *hirticornis* Pz. 92. 17. — *pilicornis* Brm. II. p. 309. — HS. Ind.

Wie vorige Art, an sandigen Orten der Ebene und in den Vorbergen unter Pflanzen, nicht selten. — Um Breslau am Krugbusch, Karlowitz, Schwoitscher Fuchsberg (Sz. No.); — Scarfsyne, Neuhaus (Lh.).

Hs. führt noch 9, Costa außerdem noch 2 Europäer und 1 Groten auf.

affinis HS.

alternans HS.

dentator Fb.

Genei Grm.

gracilicornis HS.

obscurus HS.

serratus Cst.

Spinolae Cst.

squalidus Cst.

typhaecornis Fb.

Waltlii HS.

5. Gen. *Phyllomorphus* Laporte.

A et S. — HS. *Coreus* Fb. — Wlf. — *Syromastes* Ltr. — *Craspedum* Rb.

Die 3 europäischen Arten dieser Gattung: *erinaceus* HS., *lacerata* HS. und *laciniata* Vill., finden sich nur im südlichen Europa vor, außer diesen sind noch 5 außereuropäische Arten bekannt.

6. Gen. *Gonocerus* Latreille.

Lap. — Brm. — HS. — Coreus Fb. — Wlf.

1. *venator* Fabricius.

Fb. rh. p. 194. n. 12. — Pz. 116. 15. — Wlf. p. 21. f. 21.

In der Ebene und im Gebirge, im August und September, auf Eichen-, Himbeer- und Brombeergesträuch, selten. — Um Breslau bei Rosenthal (Sz.); — Döwig, Bruchewitz, Lissa (No.). — Bei Warmbrunn auf der Kummerhorde, sehr selten (Lch.).

HS. kennt noch 3 europäische Species: *insidiator* Fb. — *juniperi* Dhl. — *triquetricornis* Rb., und 4 Exoten.

7. Gen. *Chorosoma* Curtis.A et S. — HS. — *Chaerosoma* Cst. — *Rhopalus* Schll. — HS.1. *Schillingii* (Schummel) Schilling.Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 55. — Hh. IV. 74. 402. — *arundinis* Crt.

In der Ebene stellenweise ziemlich häufig, im Gebirge sehr selten, vom Juli bis September, in sandigen Gegenden auf Wiesen und im Heidekraut. Man schöpft diese Species am häufigsten gegen Abend, wo sie an den Pflanzen emporfrücht. — Um Breslau am Kragbusch, Karlowitz, Peterwitz (No. Sz.); — Lissa (Schm.); — Scarsyne, Charlottenbrunn (Lg.); — Galgenberg bei Nimkau, Pütschenberg, Striegauer Berge (Sz.); — Gr.-Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn auf dem Beerenberge, an *Calluna vulgaris*, sehr selten (Lch.).

Mulsant führt aus dieser Gattung noch eine in Frankreich vorkommende Art: *brevicorne*, auf.

8. Gen. *Alydus* Fabricius.Lep. — Hh. — Brm. — HS. etc. — *Lygaeus* Wlf.
mit *Camptopus* Serv.1. *calcaratus* Linné.

Lin. syst. II. p. 732. n. 114. — Hh. I. 198. 101.

In der Ebene und den Vorbergen, auf *Genista tinctoria* und *Spartium scoparium*, vom Juli bis September, einzeln. — Bei Breslau, an der alten Oder (Sz.); — Schwöitscher Fuchsberg (Schll.); — Lissa (Schm.); — Striegauer Berge (Sz.). — Im Gebirge wurde diese Art noch nicht beobachtet.

HS. kennt noch folgende 6 europäische Arten und 14 erotische.

<i>brevipes</i> HS.	<i>lateralis</i> Grm.	<i>lincola</i> HS.
<i>hirsutus</i> Kol.	<i>limbatus</i> Klg.	<i>tragacanthae</i> Kol.

9. Gen. *Stenocephalus* Latreille.

Brm. — HS. — Coreus Fb. — Schll. — Lygaeus Wlf. —
Diceranomerus Hh.

1. *nugax* Fabricius.

Fb. rh. p. 200. n. 42. — Hh. I. 22. 13. — Schll Beitr.
d. ent. Sect. p. 48. t. V. f. 2. — agilis Sep. p. 126. n. 366.

In der Ebene und im Gebirge, vom Mai bis zum August, auf verschiedenen Pflanzen, besonders aber auf *Euphorbia*-Arten ziemlich häufig, jedoch nur in der Ebene. — Bei Breslau im botanischen Garten, Böpelwitz, Schwofisch, Schottwitz, Peterwitz, Jobtenberg (No.); — Lissa (M.); — Klein-Kletschkau, Karlowitz, Salzbrunn (Sz.); — Sandberg, Totschen (Schm.); — Searshyne, Altwater (Lb.); — bei Warmbrunn am Rechengarten, selten (Lch.).

Aus dieser Gattung ist nur noch eine, im südlichen Europa lebende Species bekannt: *neglectus* HS.

10. Gen. *Mycrelytra* Laporte.

A et S. — HS. — Rb. — Hydrometra Fb. — Actorus Brm.

Die einzige Species dieser Gattung: — *fossularum* Fb. kommt nur im südlichen Europa vor.

11. Gen. *Stenocoris* Rambur.

Die einzige Species dieser Gattung, *gracilis* Rb. wurde bisher nur in Spanien aufgefunden. — Rambur führt diese, von ihm aufgestellte Gattung und Art, in seiner Familie der *Coreides* auf. HS. erwähnt sie bei seinen *Lygaeoden*. Vielleicht gehört sie zu keiner von beiden sondern in die Familie der *Reduviinen*, da sie dem *Nabis ferus* L. sehr ähnlich sehen soll.

12. Gen. *Gampsocoris* Fuss.

Diese, ebenfalls nur eine Species, *transsylvanica* Fs., enthaltende, sehr ausgezeichnete Gattung ist von HS. gar nicht erwähnt, obwohl sie auch schon ein Jahr früher als dessen *Sinder* bekannt gemacht wurde.

XXI. Fam. **Berytidae** Fieber.

Coreodes Brm. — HS. ex. p.

1. Gen. *Berytus* Fabricius.

Brm. — Wlf. — HS. — mit *Neides* Latr. — Crt. —

A et S. — *Metacanthus* Cst.

1. *tipularius* Linné.

Lin. syst II. p. 793. n. 120. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 56. t. VII. f. 3. — Hh. I. 133. 68.

In der Ebene und im Gebirge, im Grase, zuerst im Mai dann wieder im August und September, in der Ebene häufiger. Um Breslau, Höfchen, Karlowitz (A.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Scholzenberg, Beerenberg, Weinberg (Lsh.).

2. *clavipes* Fabricius.

Fb. rh. p. 265. n. 2. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 56. — Hh. I. 135. 69. — Pz. 135. 6. a. — Schllb. t. IV. — *caucasicus* Kol.

Bisher nur in der Ebene, an sandigen Orten, zu gleicher Zeit mit vorigem, überwinterte Exemplare auch noch früher, doch im Ganzen selten. — Um Breslau bei Karlowitz, Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Böpelwitz, Schleibitz (Schm.).

3. *crassipes* Herrich-Schäffer.

HS. in Pz. 135. 6. b. — Costa cent. n. 127. t. III. f. 5.

Nur im Gebirge, an trockenen, sonnigen Rainen, besonders unter *Calluna vulgaris*, den ganzen Sommer hindurch, besonders im August und September, nicht selten. — Salzbrunn (Sz.); — Charlottenbrunn (Lk.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, am Rechengarten, Weg nach Stohnsdorf (Lsh.).

4. *minor* Herrich-Schäffer.

HS. in Pz. 135. 7.

In der Ebene und in den Vorbergen, zu gleicher Zeit mit Vorigem, nicht selten. — Um Breslau, auf dem Wege nach Oltaschin, besonders unter den am Boden liegenden Blättern von *Salvia pratensis* (Sz.); — Neurode (Lk.).

5. *trichocerus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 151.

Nur in einem Exemplar, im Kragbusch bei Breslau, aufgefunden (Sz.).

6. *punctipes* Germar.

Grm. in Ahr. 7. 21. — *elegans* Crt. t. CL. — H. IX. 268. 988.

Bisher auch nur ein Exemplar, bei Lissa, gefunden (Sz.).

Im Index von Hs. sind noch 3 europäische Species aufgeführt: *meridionalis* Cst., *montivagus* Mey. und *rufescens* HS.

2. Gen. *Verlusia* Spinola.

A et S. — HS. — Coreus Fb. — Wlf. — Lep. — Schll. — Hh. — Lygaeus Coq. — Syromastes Latr. — Lap. — Brm.

1. *rhombicus* Linné.

Lin. syst. II. p. 713. n. 22. — Rss. — *quadratus* Fb. rh. p. 199. n. 36. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 40. — Hh. II. 104. 186.

In der Ebene und im Gebirge auf verschiedenen Pflanzen, im August und September, überwinterte Exemplare auch im Frühjahr; nirgends häufig. — Bei Breslau in Gärten in der Schweidnitzer Vorstadt, botanischer Garten, Paßbusch, Schwofisch, Schoitwitz, Preisch, Dowitz, Lissa (No.); — Morgenau, Kraßbusch (Schll.); — Gr.-Glogau (Zll.); — Striegauer Berge (Sz.); — um Warmbrunn auf der Ruimmerhorde, Beerenberg, auf trockenen Hügeln, an Birken und Himbeergesträuch (Lsch.).

Die andere europäische Art: *sulcicornis* Coq. ist nur im Süden zu Hause.

3. Gen. *Syromastes* Latreille.

A et S. — Brm. — HS. — Coreus Fb. — Wlf. — Coq. — Schll. — Hh.

1. *marginatus* Linné.

Lin. syst. II. p. 719. n. 28. — Wlf. p. 20. f. 20. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 38. — Hh. II. 102. 185. IV. 98. 443. — *auriculatus* DG. — *venator* Coq.

In der Ebene und im Gebirge, vom Juni bis September, besonders auf Birken, häufig. — Ueberall um Breslau (No. N.); — Lissa, Schosznitz, Johannisberg (Lh.); — Landeshut (N.); — bei Warmbrunn am Popelstein, Scholzenberg, Beerenberg (Lsch.).

HS. kennt noch eine europäische Art: *fundator* Hsfg., und 1 Groten.

4. Gen. *Enoplops* Amyot et Serville.

HS. — Coreus Fb. — Wlf. etc. — Syromastes Latr. — Brm. — *Centrocoris* Rol.

1. *scapha* Fabricius.

Fb. rh. p. 193. n. 9. — Wlf. p. 69. f. 66. — Schll. Beitr. d. ent. Sect. p. 39. — Hh. II. 103. 186.

Im Gebirge und zwar, wie es scheint, nur im südöstlichen Theile, dessen westliche Gränze der Landeshuter Kamm bilden dürfte. Nicht sehr häufig. — Zobtenberg (Schll.); — Striegauer Berge (Sz.); — Charlottenbrunn, Altwater-Gebirge (Lh.).

HS. kennt noch 2 europäische Arten: *cornutus* Hsfg. und *spiniger* Fb., so wie 3 Groten.

XXII. Fam. Megapeltidae Fieber.

Scutati Brm. — Longiscuti A et S. — HS. — Pentatomites
et Scutellerites Lap.

1. Gen. Sastragala Amyot et Serville.

HS. — Cimex Fb. — Pz. — Acanthosoma Crt. — Brm. —
Pentatoma Ltr.

1. ferrugator Fabricius.

Fb. rh. p. 162. n. 37. — Hh. II. 72. 159. — bispina
Pz. 26. 23. — Brm. II. p. 360. — Wlf. p. 8. f. 8.

Nur in hügelichen Gegenden und im Gebirge, vom August bis in
den Spätherbst, auf *Lonicera xylosteum*, *Corylus avellana* und
Birken, nicht selten. — Scarfsyne (Schl.); — Mahlen (No.); — Wal-
denburg, Charlottenbrunn (Lg.); — bei Warmbrunn auf der Kummer-
horde, Beerenberg (Lch.).

Aus dieser Gattung ist nur noch eine erotische Art bekannt.

2. Gen. Acanthosoma Curtis.

Brm. — HS. — Kol. — et Sastragala A et S. — Pentatoma
Ltr. — Clinocoris Hh.

1. grisea Linné.

Lin. syst. II. p. 721. n. 43. — Brm. II. p. 360. — in-
terstinctus Lin. syst. II. p. 721. n. 44. — Fb. rh. p. 171 n. 88.
— agathina Fb. rh. p. 170. n. 82. — Pz. 114. 10, 11. — acha-
tina Wlf. p. 58. f. 55. — betulae DG. III. p. 261. t. XIV. f. 9.

In der Ebene und im Gebirge, vom Mai bis August, auf Birken,
häufig. — Bei Breslau, im botanischen Garten, Döwig, Mahlen, Lissa
(No.); — Weidendamm, Morgenau, Schafgotschgarten, Scarfsyne (Schm.);
— Ritschenberg, Wilhelmshöhe (E.); — Striegauer Berge (A.); —
Ratibor (Kl.); — Gr.-Glogau (Zll.); — um Warmbrunn am Schol-
zenberge, bei Stohnsdorf (Lch.); — Charlottenbrunn, hohes Rad (Lg.).

2. haematogaster Schrank.

(haemagaster) Srk. ins. Austr. p. 270. n. 520. — colla-
ris Fb. rh. p. 170. n. 83. — lituratus Pz. 115. 13. 14. — den-
tatus Gtz. ent. Beitr. II. p. 250. — DG. Ueberf. III. p. 169.
n. 7. — Dallas.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, besonders aber
im August, auf Birken, jedoch nur in der Ebene häufig. — Um Breslau
an der Paßbrücke, zwischen Döwig und Lissenthal (No.); — Lissa (A.);
— Garfuche (Schm.); — Schoßnig (Lg.); — botanischer Garten, Wil-
helmshöhe, Wüstegiersdorf (E.); — Gr.-Glogau (Zll.); — bei Warm-
brunn auf der Kummerhorde (Lch.).

3. *haemorrhoidalis* Linné.

Lin. syst. II. p. 720. n. 35. — Wlf. p. 10. f. 10. —
 DG. III. p. 254. n. 3. t. XXXV. f. 7. — Stoll. f. 44. A. —
 Hb. II. 71. 158.

Bisher nur in der Ebene, und zwar um Breslau, nicht häufig gefunden. — Weidendam (Schm.); — Scheitnig, an Eschen (No.) — Döwig, an Birken (Schlt.).

H.S. führt noch eine europäische Art auf: *lituratus* Fb. Wlf. Pz., und 24 außereuropäische Species.

Bemerkung. Die Synonymie der Arten dieser Gattung, deren Hinterleiber am Rande nicht schwarzgesteckt sind, scheint noch sehr im Argen zu liegen. Der Mangel an genügendem Material und an Zeit (ich wurde erst bei dieser Zusammenstellung darauf aufmerksam) gestattet mir auch nicht jetzt gleich einen Versuch zu deren Aufklärung zu machen und bemerke ich daher vorläufig nur, daß diese Arten, *haematogaster* Srl. und *lituratus* Fb. entweder sehr variiren oder aber unter diesen beiden noch ein Paar andere Arten vermischt sind; denn die Beschreibung von *haematogaster* Srl. paßt zwar, wenn sie weniger ausführlich wäre, auf *dentatus* Gtz. et DG., aber die ziemlich genaue Beschreibung Gözgens in DG. erwähnt nicht des von Schrant angegebenen Kennzeichens, daß nemlich die äußersten Spitzen des Thorax schwarz seien, während Göze bei seinem *dentatus* wieder die gelbliche Binde am Vorderrande des Thorax erwähnt, was Srl. bei seiner Art nicht thut. Unter meinen, bisher für *haematogaster* gehaltenen Exemplaren finde ich aber nur ein einziges Thier vor, welches schwarze Thoraxspitzen hat, bei allen übrigen sind die Spitzen mit dem übrigen Theil des Thorax gleichgefärbt. Ein anderes Exemplar stimmt wieder in Betreff der Zeichnung der Membran mit Wolffs *lituratus*, welchen H.S. als Synonym zur gleichnamigen Fb. Species zieht, überein, und würde ich es auch dafür halten, wenn der Hinterrand des Thorax roth gefärbt wäre, dieses ist aber nicht der Fall. Der fragweise zu *haematogaster* gezogene *collaris* Fb. kann nicht, wie H.S. glaubt, zu *grisea* gehören, es wäre denn, daß auch bei dieser Art Exemplare mit ungesteckten Seitenrändern des Hinterleibes vorkämen. Fabricius erwähnt wenigstens Nichts davon, daß sein *collaris* einen schwarzbandirten Hinterleib hätte, was er doch bei *agathinus* thut.

3. Gen. *Rhaphidogaster* Laporte.

H.S. — Kol. — et Nezara A et S. — Edessa Fb. — *Pentatoma* Hb.

(*Rhaphigaster* ist nicht grammatisch richtig gebildet.)

1. *purpureipennis* De Geer.

DG. III. p. 168. n. 5. — *purpuripennis* Hb. II. 62. 151.
 — Rb. fn. And. II. 125. 1. — *incarnatus* Ahr. fn. 4.

23. — Kol. — *alliaceus* Ahr. fn. 9. 14. — *litturatus* Brm. II. p. 365 n. 3.

Nach der Angabe von Sz. wurde diese Art von Schll. bei Marienfrank auf *Genista scoparia* gefunden; in der Schilling'schen Sammlung fand ich jedoch diese Species nicht mehr vor. Auch bei Ratibor soll sie nach derselben Angabe von Kl. gefunden worden sein.

HS. führt noch folgende 3 Species als Europäer, und 55 Exoten auf.
geniculatus Dall. *griseus* Fb. *prasinus* Lin.

4. Gen. *Aelia* Fabricius.

HS. — Fll. — Ztt. — Hh. — A et S. — Kol — etc. —
Sciocoris Kol. — *Eysarcoris* Hh. — *Neottiglossa* Krb.

1. *acuminata* Linné.

Lin. syst. II. p. 723. n. 59. — Hh. I. 120. 63. — Wlf. p. 19. f. 19. — Kst. in Stett. Ztg. 1852. p. 392, t. III. f. 2.

Bisher nur in der Ebene, an grasigen Orten, in Gesellschaft der folgenden Art, jedoch nur einzeln beobachtet. — Küster löst die Linne'sche *acuminata* in 4 verschiedenen Arten auf, von denen nach genauer Untersuchung, zwei bei uns in Schlessien vorkommen. Die Merkmale, worauf Küster seine Arten gründet, scheinen jedoch in der Zeichnung etwas verfehlt zu sein, denn bei den Exemplaren, welche ich für *acuminata* halte (3 aus Schlessien und 2 aus Süd-Frankreich), sind die Seitentappen des Kopfes nicht so lang und spitz wie in der Zeichnung angegeben, auch stehen die Spitzen nicht hinter der Mitte des Kopfes dem Thorax zu, sondern vor derselben.

2. *pallida* Küster.

Kst. in Stett. Ztg. 1852 p. 394. t. III. f. 4.

In der Ebene und im Gebirge, an sonnigen, grasigen Orten, vom Mai bis September, sehr häufig. — Um Breslau, bei Karlowitz, Paschkerwitz u. (A.); — Schwofitscher Fuchsberg, Schleibitz, Kottwitz, Scarzyne (Schm.); — Echowitz, Wartha (Lb.); -- bei Warmbrunn auf der Kummerhorde, Beerenberg (Lchz.)

Da die Beschreibung Linne's von seiner *acuminata* keinen Anhaltspunkt giebt, welche der beiden vorstehenden Arten von ihm gemeint sei, so möchte ich fast annehmen, daß eher die letztere Art die Linne'sche sei, da sie noch im höheren Gebirge vorkommt, also ein mehr nördliches Klima zu vertragen scheint als die erstere Art, welche im Gebirge noch nicht beobachtet wurde. Daß die vorhandenen Abbildungen nur erstere Art vorstellen, kann keinen Grund zu der Annahme abgeben, daß diese Art die mehr verbreitete sei und auch Linne selbst bei seiner Beschreibung vor sich gehabt habe; dieses läßt sich vielmehr ganz einfach dadurch erklären, daß man gewöhnlich die größten und am schärfsten gezeichneten Exemplare zu den Abbildungen benützt und da beide, bisher für eins ge-

haltene Arten auch gemeinschaftlich vorkamen, so nahm man auch die größeren Exemplare als Originale zu den Beschreibungen und Abbildungen.

3. *Klugii* Hahn.

Hh. I. 122. 64. — Kst. Stett. Ztg. 1852. p. 396. t. III. f. 5. — lobata in Mus. Schill. et Schm.

In der Ebene und im Gebirge, vom Mai bis in den August, an grasigen Orten, viel seltner als die vorige. — Um Breslau, auf dem Schwoitscher Fuchsberg, Trebnitzer Hügel (No.); — Pascherwitzer Hügel (M.); — Riemberg, Lissa (Schm.); — Nimkau, Earsyne (Lk.); — um Warmbrunn, am Pecenberg, Kummerhorde (Lch.).

4. *inflexa* Wolff.

Wlf. p. 183. f. 182. — Hh. II. 129. 210.

In der Ebene und den Vorbergen, vom Mai bis Juli, auf Wiesen, nicht häufig. — Um Breslau bei Schwoitsch (No.); Kottwitz, Totschen, Lissa (Schm.); — Schoßnitz (Lk.); — Scheitnig, Salzbrunn (Lk.); — Gr.=Glogau (Zll.).

Küster rechnet diese Art, wegen der weniger vortretenden Brustplatten und etwas kürzerem Kopfe, nicht zu dieser Gattung. Dagegen führt er am angeführten Orte noch 2 neue europäische Species auf: *Germari* Kst. und *Burmeisteri* Kst. von denen vielleicht die letztere mit der, noch von Hs. aufgeführten *neglecta* Dall. zusammenfallen dürfte. Außerdem sind noch 2 von Hs. nicht erwähnte, aber hierher gehörige europäische Arten beschrieben, welche vielleicht mit den Küster'schen ebenfalls als synonym zusammenfallen dürften, nemlich *bifida* Cst. und *rostrata* Bohm. Von Groten sind im Jnder 14 Arten aufgeführt.

5. Gen. *Eurydema* Laporte.

A et S. — HS. — *Pentatoma* LD. — Sp. — *Cimex* Lin. — Fb. — Pz. — Wlf. — Brm. — *Strachia* Hh.

1. *oleraceum* Linné.

Lin. syst. II. p. 722. n. 53. — Hh. I. 182. 94.

In der Ebene und im Gebirge, in Gärten und auf Wiesen, besonders im Mai und Juni, nicht selten. — Ueberall um Breslau (No.); — überwinterte Exemplare im März, bei Mahlen unter Meos (M.); — bei Warmbrunn, vereinzelt (Lk.).

2. *festivum* Linné.

Lin. syst. II. p. 723. n. 57. — Wlf. p. 61. f. 58. — Hh. I. 181. 93. — *dominulus* Sep. p. 124. n. 362. — Stoll. f. 218, 219. — *herbacea* Hh. III. 14. 239.

In der Ebene und im Gebirge, im Frühjahr, auf Wiesen und an feuchten Gräben, besonders auf *Cardamine pratense et amara*, selten. — Bei Breslau, auf dem Schwoitscher Fuchsberge (No.); — Gr.=Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn im Etchensdorfer Park (Lch.).

3. fallax Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 154.

Nach Sz. soll sich diese Art in der Schilling'schen Sammlung befinden, ich fand jedoch Nichts davon vor, auch von voriger Art, unter welcher sie gesteckt haben soll, war nur noch 1 Exemplar vorhanden.

4. dominulum Herrich-Schäffer.

HS. in Pz. 112. 16. — nom. p. 55.

Die in der Universitäts-Sammlung befindlichen Exemplare dieser Species stammen wahrscheinlich von Schummel, in dessen Sammlung sie auch noch vorhanden ist, mit den Ortsangaben: Weidendam im April, Gebirge im Juli.

5. ornatum Linné.

Lin. syst. II. p. 723. n. 56. — Pz. 33. 21. — Wlf. p. 15. f. 15. — Hh. III. 12. 238.

Auch von dieser Art soll Schilling eine große Menge an einer Berglehne des Schleierthales auf *Cardamine pratense*, im Juni gefunden haben, in seiner Sammlung war aber nicht eine einzige aufzufinden. — Dagegen ist sie noch in der Schummel'schen Sammlung vorhanden, auch die beiden von Sz. als Varietäten hierher gezogenen Schummel'schen Arten: *Wolffi* et *Fieberi*, erstere mit der Ortsbezeichnung, Scheitnig.

SE. führt noch nachfolgende 4 Species als Europäer und 22 Groten auf:

decoratum HS.

herbaceum HS.

stolidum Friv.

pictum HS.

6. Gen. Pentatoma Olivier.

A et S. — LD. — Hh. — HS. — Cimex Lin. — Brm. — Wlf. — Rb. — Pz. — et Edessa, Cydnus Fb. — Carpocoris Rol. — Mormidea Shlb. — Eusarcoris Hh.

1. melanocephalum Fabricius.

Fb. rh. p. 187. n. 14. — Pz. 25. 24. — Hh. II. 130. 211.

In der Ebene und im Gebirge, auf Birfengesträuch, nach Echll. auf *Clinopodium vulgare*, im August und September, nicht selten. — Um Breslau auf dem Schwoltscher Fuchsberge (Echll.); — Pascherwitz (No.); — Kanth, Salzbrunn (Sz.); — Schleierthal (Echll.); — Gr.-Glogau (Zll.); — bei Warmbrunn auf der Kummerhorde (Schs.).

2. intermedium Wlff.

Wlf. p. 182. f. 181. — Hh. II. 128. 209.

In der Ebene und den Vorbergen, an grasigen Orten, vom Juni bis August, nicht häufig. — Um Breslau, bei Lissa (Schm.); — auf den Trebnitzer Hügeln, bei Peterwitz und Heidewilren, Ramischau, Pascherwitz (No.); — Galgenberg bei Nimkau, Domanze, Salzgrund (Sz.).

3. *hipunctatum* Fabricius.

Fb. rh. p. 176. n. 108. — Hh. II. 68. 156.

In der Ebene, im Juli und August, auf niederen Pflanzen, selten. — Um Breslau, bei Lissa (No.); — Schll. und Schm. Sammlung.

4. *perlatus* Wollf.

Wlf. p. 68. f. 65. — Hh. II. 67. 155. — *melanocephalus* Wlf. p. 139 f. 134. — *aeneus* Sep. p. 122. n. 358. — Rol. — *fucatus* Rs. fn. Etr. p. 235. n. 1311.

In der Ebene, jedoch mehr in hügeligen Gegenden, und im Gebirge, auf Waldblumen und Gräsern, im Mai und dann wieder im August und September, stellenweise häufig. Um Breslau, bei Lissa, Garzuche, Riemberg, Forscheu (Schm.); — in einem Wäldchen zwischen Ramischau und Pascherwitz, Peterwitzer Hügel (No.); — Charlottenbrunn, Reichenstein, Gräfenberg (Lg.).

5. *prasinum* Linné.

Lin. syst. II. p. 722. n. 49. — Hh. II. 60. 149.

In der Ebene und im Gebirge, an Bäumen und Sträuchern, durchs ganze Jahr, häufig, überwintert auch. — Ueberall um Breslau (A.); — ebenso um Warmbrunn, besonders im Mai und August (Lch.).

6. *dissimile* Fabricius.

Fb. rh. p. 167. n. 59. — Pz. 33. 15. — Wlf. p. 53. f. 50. et *prasinus* p. 55. f. 49.

In der Ebene und im Gebirge, an Sträuchern, zu gleicher Zeit wie vorige, jedoch seltener. — Um Breslau bei Mahlen, im März unter Moos, Striegauer Promenade, im September, an *Syringa vulgaris* (A.); — um Warmbrunn (Lch.).

Diese Art wurde bisher von den meisten Autoren als Varietät zur Vorigen gezogen, von Hs. aber wieder als eigene Art aufgestellt, und zwar, wie ich glaube, auch mit Recht, denn abgesehen von der meist etwas geringeren Größe und den röthlichen Rändern des Thorax und des Hinterleibes, so ist auch der Nervenverlauf der Membran ein anderer als bei *prasinum* und auf allen Schenkeln befindet sich im zweiten Drittel ein deutlicher schwarzer Punkt, von welchem man bei *prasinum* höchstens an den Hinterschenkeln eine undeutliche Spur findet, auch der Hinterleibsrand ist anders gefärbt, so wie das vorletzte Fühlerglied ebenfalls am Ende dunkel gefärbt.

7. *juniperinum* Linné.

Lin. syst. II. p. 722. n. 48. — Pz. 33. 16. — Wlf. p. 54. f. 51. — Hh. II. 61. 150.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, an und unter Wachholdersträuchern, meist ziemlich selten, überwintert ebenfalls unter Moos. — Um Breslau bei Mahlen, im März (A.); — unter circa 2

Scheffeln Wachholzbeeren, welche von Kräutersucherinnen zu mir gebracht und auf den Boden zum Abtrocknen gelegt wurden, befanden sich ungefähr 5 % todtte Wanzen dieser Art (No.); — um Warmbrunn, auf der Kummerhorde, Prudelberg, Schreiberhau (Lchs.).

8. *baccarum* Fabricius.

Fb. rh. p. 172. n. 92. — Pz. 33. 20. — Wlf. p. 60. f. 57. — Hh. II. 63. 152. — verbasci DG. III. p. 167. n. 4. — Dall. — confusa Wstw. — depressa Hop.

In der Ebene und im Gebirge, auf Bäumen und Sträuchern, durchs ganze Jahr, sehr häufig. — Um Breslau bei Lissa, Mahlen 2c. (A.); — Weidendam, Charlottenbrunn (Schm.); — Streigauer Berge (A.); — Schoßnitz, Reichenstein, Waldenburg am Altwater (Lg.); — überall um Warmbrunn (Lchs.).

9. *vernale* Wolff.

Wlf. p. 140. f. 135. — Hh. II. 64. 153.

In der Ebene und den Vorbergen, durchs ganze Jahr, ebenfalls sehr häufig. — Um Breslau, am Weidendam (Schm.); — Lissa (A.); — Treschen, Schoßnitz, Streigauer Berge (Lg.).

10. *sphacellatum* Fabricius.

Fb. rh. p. 175. n. 103. — Wlf. p. 101. f. 95. — Pz. 134. 17. — ?albipes Fb.

Nach Angabe des Sz. (cf. Ber. d. v. G. 1846. p. 156.) von Schll. auf dem Geiersberge bei Zobten, im Schlesiethal und auf dem Gläser Schneeberge gefunden, ich fand in seiner Sammlung diese Art nicht mehr vor, doch ist sie in der Schummel'schen Sammlung ohne Angabe des Fundorts vorhanden.

11. *lynx* Panzer.

Pz. 113. 8. — Fb. rh. p. 168. n. 68.

Nur in der Ebene und in hügelichen Gegenden, an sandigen Orten durchs ganze Jahr auf *Artemisia campestris*, nicht selten, überwintert auch. — Um Breslau bei Kosel, Märkau (A.); — Karlowitz, Lilienthal, Pascherwitz (No.); — Sandberg, Schweinern (Schm.); — Schweitzer Fuchsberg (Schll.).

12. *eryngii* Ahrens.

Ahr. fn. — Pz. 126. 20. — Hh. II. 59. 148. — bilunulata Kol. mel. t. XVI. f. 35—37. — pudicum Schll. — Sz.

In der Ebene und den Vorbergen, durchs ganze Jahr, nicht selten. — Um Breslau, bei Schwowitz, Döwiz, Peterwitz, Lissa (No.); — Zobten (A.).

13. *nigricorne* Fabricius.

Fb. rh. p. 157. n. 8. — Hb. II. 58. 147. — *baccarum* Lin. syst. II. p. 721. n. 45.

In der Ebene und im Gebirge, auf allerhand Gesträuch, besonders Birken und Eichen, durchs ganze Jahr, häufig. — Um Breslau am Weidendamm, Morgenau, Fuchsberg (Schm.); — Lissa (A.); — Mahlen, Scarsyne, Johannisberg (Lk.); — überall um Warmbrunn (Lch.).

14. *rufipes* Linné.

Lin. syst. II. p. 719. n. 24. — Wlf. p. 9. f. 9. — Hb. II. 54. 145.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, besonders im Herbst, auf allerhand Gesträuch, nicht selten. — Um Breslau bei Böpelwitz, Lissa (Schm.); — Mahlen, Scarsyne (Lk.); — Lissa, Striegauer Berge (A.); — bei Warmbrunn (Lch.).

H. S. führt noch 7 Europäer und 135 Exoten in dieser Gattung auf. Neun andere europäische Arten wurden von Costa und Mulsant schon vor Herausgabe des Index beschrieben, aber von H. S. nicht erwähnt.

<i>analis</i> Cst.	<i>inconspicuum</i> HS.	<i>pictum</i> HS.
<i>annulata</i> Muls.	<i>laborans</i> Cst.	<i>pinicola</i> Muls.
<i>binotata</i> Hb.	<i>leporinum</i> Pz.	<i>pusillum</i> Pz.
<i>consimilis</i> Cst.	<i>lineolata</i> Muls.	<i>regularis</i> HS.
<i>distinguenda</i> Cst.	<i>lunatum</i> HS.	<i>roscipennis</i> Muls.
	<i>melanocera</i> Muls.	

Ob *Cimex fuscispinus* Bohm., den H. S. ebenfalls nicht erwähnt zu dieser oder einer verwandten Gattung gehört kann ich nicht bestimmen.

7. Gen. *Discocephala* Laporte.

A et S. — HS. — *Sciocoris* Brm. — Blanch. — *Cydnus* Fb.

Die einzige europäische Art in dieser Gattung: *lusitanica* Pz. *umbraculata* Fb. syst. rh. bewohnt nur das südliche Europa, und führt H. S. außer dieser noch 7 Exoten auf.

8. Gen. *Doryderes* Amyot et Serville.

HS. — *Dyroderes* Sp. — *Cimex* Wlf. — Fb. — *Acanthia* Fb. — Pz. — *Edessa* Fb. — *Pentatoma* LD. — *Sciocoris* Brm. — Blanch. — Fieb.

Die einzige Art dieser Gattung, *marginatus* Fb. wurde noch nicht in Schlessien beobachtet.

9. Gen. *Sciocoris* Fallén.

Klg. — Hb. — HS. — Brm. — *Cimex* Pz. — Wlf. — Rh. — *Cydnus* Fll. — *Acanthia* et *Edessa* Fb. — *Pentatoma* LD. — *Oploscelis* Muls.

1. *umbrinus* Wollf.

Wlf. p. 142. f. 136. — Pz. 93. 15. — Hh. I. 195. 100.

In der Ebene und den Vorbergen, an sonnigen und sandigen Orten auf niederen Pflanzen, nach Schilling auf *Peucedanum oreoselinum*, durchs ganze Jahr, nicht selten. — Um Breslau bei Karlowitz, Schwoitscher Fuchsberg, Lissa (No.); — Grüneiche (Schm.); — Krabbusch, Paßbrücke, Striegauer Berge, Salzbrunn, Conradsthal (Sz.).

2. *arenicolus* Scholtz.

Sz. Ber. d. v. G. 1846. p. 156.

In der Ebene, an gleichen Orten wie vorige Art. — Um Breslau bei Karlowitz, im Juni (No.); — Schwoitscher Fuchsberg (Sz.); — Gr.=Glogau (Zll.).

3. *brevicollis* Fieber.

Fieb. rhynch. p. 17. n. 8.

Von dieser Species befinden sich zwei Exemplare in der hiesigen Universitäts-Sammlung. Herr Inspector Rottermund, welcher dieselben in Schlessien gefunden, kann sich des Fundortes nicht mehr genau erinnern, glaubt aber, selbige in der Gegend um Zobten gesammelt zu haben.

4. *Gravenhorstii* Fieber.

Fieb. rhynch. p. 22. n. 16.

Auch von dieser Species befinden sich zwei aus Schlessien stammende Exemplare in der hiesigen Universitäts-Sammlung, jedoch ohne nähere Angabe des Fundortes. Ein drittes fand ich unter meinen früher gesammelten Vorräthen.

5. *terreus* Schrank.

Srk. fn. boic. p. 75. n. 1109. — Fieb. rhynch. p. 25. n. 21. — *umbrinus* Fll. mon. p. 54. n. 5. — Ztt. ins. lapp. p. 258. n. 1. — Brm. II. p. 273. — Rlg. symb. dec. V. t. XXXIV. f. 1. — *Naucoris cursitans* Fb. rh. p. 111. n. 8.

Diese, von H.S. gar nicht erwähnte, und von andern Autoren zu *umbrinus* Wlf. gezogene Art wurde erst wieder von Fieber am angeführten Orte als eigene Species unterschieden. Nach letzterem soll sie nicht selten und durch ganz Europa verbreitet sein; da sie aber, wie erwähnt, bisher mit *umbrinus* Wlf. für eins gehalten wurde, so konnte ich auch keine besonderen Fundorte dafür angezeigt erhalten und mögen daher wohl mehrere bei der ersten Art erwähnte hierher gehören. Bei Vergleichung meiner Sammlung fand ich ein Exemplar dieser Species unter *umbrinus* Wlf. doch ohne Bezeichnung des Fundortes, zwei andere stecken in der hiesigen Universitäts-Sammlung.

Fieber kennt aus dieser Gattung noch folgende 8 europäische Arten

und 10 Ereten. — HS. nur 1 Europäer und 22 Ereten. Außerdem sind noch von Mulsant zwei neue Arten beschrieben.

angustipennis Muls.	distinctus Fieb.	homalonotus Fieb.
assimilis Fieb.	europaeus A et S.	maculatus Fb.
basalis Fieb.	Helferii Fieb.	reflexus Fieb.
ciliata Muls.		sulcatus Fieb.

10. Gen. Apodiphus Spinola.

HS. — Apodiphya A et S. — Halys Lefeb. — Brm. — HS.

Die einzige Species dieser Gattung: *hellenica* Lefeb., kommt nach dem Entdecker, in Kleinasien bei Smyrna, nach Burmeister, welcher sie *exsculpta* nennt, auf der Insel Corfu vor.

11. Gen. Mustha Amyot et Serville.

Dall. — HS. — Halys Lefeb. — Apodiphus Sp. —
Lygaeus Fb.

Die einzige europäische Species: *spinosula* Lefeb. kommt nach HS. in Griechenland, nach Lefeb. in Kleinasien vor. Die zweite, erotische Art wird von A et S. als Synonym zu ersterer gezogen.

12. Gen. Platynopus Amyot et Serville.

HS. — Asopus HS. — Grm.

1. sanguinipes Fabricius.

Fb. rh. p. 156. n. 3. — Hh. IV. 101. 449.

Befand sich sowohl in der Schilling'schen als auch in der Schummel'schen Sammlung, jedoch ohne Angabe des Fundortes. — Sz. glaubt, diese Species sei von Schll. entdeckt und so benannt worden.

HS. kennt noch 5 erotische Arten.

13. Gen. Canthecona Amyot et Serville.

HS. — Asopus HS. — Pentatoma Palis. — Guer.

Die einzige europäische Art: *conformis* HS., kommt nur in der Türkei vor.

HS. kennt noch 10 Ereten.

14. Gen. Podisus Herrich-Schäffer.

Asopus et Rhaphigaster HS. et al. — Arma Hh —
Cermatulus Dall.

1. luridus Fabricius.

Fb. rh. p. 157. n. 6. — Hh. I. 97. 53.

In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch, vom Mai bis September, stellenweise nicht selten. — Um Breslau, bei Morgenau, Bö-

pelwitz, Lissa, Scarfynne (Schm.); an letzterem Orte auch von Schll. — Schoßnitz, Wartha (Lk.); — Gr.-Glogau (Zll.)

HS. kennt noch 9. Groten aus dieser Gattung.

15. Gen. Jalla Hahn.

HS. — Dall. — et *Picromerus* A et S. — *Asopus* Brm. etc.

1. *bidens* Linné.

Lin. syst. II. p. 718. n. 23. — Hh. I. 92. 51. — Pz. 26. 22. — Wlf. p. 7. f. 7.

In der Ebene und im Gebirge, besonders im Herbst, einzeln auf Eichensträuchern und Heidekraut. — Um Breslau, bei Lissa (N. No.); — Morgenau, Scheinitz (Schm.); — Mahlen, Scarfynne (Lk.); — Striegau (Lk.); — Schreiberhau bei Warmbrunn (Lk.).

2. *dumosus* Linné.

Lin. syst. II. p. 721. n. 46. — Hh. I. 101. 54, 55. — Pz. 33. 18.

In der Ebene, durchs ganze Jahr, auf Birken, nach Schll. auf *Pteris aquilina*, stellenweise nicht selten. — Um Breslau bei der Passbrücke (Lk.); — Schwofischer Fuchsberg (Schll.); — Heidewilren, im Juni, nicht selten (No.); — Goldschmiede, Schoßnitz (Lk.).

Im Jnder ist weiter keine Art aufgeführt.

16. Gen. Arma Hahn.

HS. — et *Zicrona* A et S. — *Asopus* Brm. etc. — *Pentatoma* Hh. etc. — *Cimex* Fb. — Wlf.

1. *custos* Fabricius.

Fb. rh. p. 157. n. 7. — Hh. I. 95. 52. — Wlf. p. 137. f. 131.

In der Ebene, und wie es scheint, sehr selten, im Mai und Juni. — Um Breslau, bei Schwofisch (No.); — Schleibitz (Schm.); — Gr.-Glogau (Zll.).

2. *punctata* Linné.

Lin. syst. II. p. 720. n. 34. — Wlf. p. 175. f. 173. — Hh. II. 69. 157.

In der Ebene und in hüglischen Gegenden, durchs ganze Jahr, aber selten. — Um Breslau am Weidenamm (Schm.); — Lissa, auf grauen Weiden (Schll.); — zwei Exemplare Mitte Juni, zwischen Mönitz und Heidewilren von Heidekraut geschöpft (No.); — Gr.-Glogau (Zll.).

3. *coerulea* Linné.

Lin. syst. II. p. 722. n. 50. — Hh. II. 65. 154. — Wlf. p. 18. f. 18. — Pz. 32. 14.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, auf Eichen- und Birkengesträuch, nicht überall häufig. — Um Breslau in den Vorstädten, Scheitnig, Lissa (No.); — Schleibitz (Schm.); — Schofnitz (Lb.); — Hochwald, Striegauer Berge (Sz.); — Zobten (A.); — bei Warmbrunn am Scholzenberge (Lch.).

HS. kennt nur noch 1 europäische Art: *Genei* Cst. und 18 Grotten.

17. Gen. *Cydnu* Fabricius.

Brm. — HS. — mit *Brachypelta*, *Cyrtomennus*, *Dismegistus* und *Tritomegas* A et S. — *Aethus* et *Sehirus* Dall.

1. *tristis* Fabricius.

Fb. rh. p. 185. n. 9. — Pz. 32. 16. — Hh. I. 161. 83.

— *spinipes* Srk. austr. n. 527.

In der Ebene an sandigen Orten, im Juni, meist selten. — Um Breslau bei Karlowitz, Heidewitz (No.); — Kosel (Schl.); — Kottwitz (Schm.); — Gr.-Glogau (Bl.).

2. *bicolor* Linné.

Lin. syst II. p. 722. n. 55. — Pz. 32. 11. — Wlf. p. 63. f. 60. — Hh. I. 192. 99.

In der Ebene und im Gebirge an schattigen, grasreichen Orten, besonders im Juni und Juli, nicht selten. — Um Breslau bei Schafgotschgarten, am Weidendam, Totischen (Schm.); — Escarsyne (Lb.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Rechengarten (Lch.).

3. *biguttatus* Linné.

Lin. syst. II. p. 722. n. 54. — Pz. 32. 13. — Hh. I. 169. 88.

In der Ebene und im Gebirge, an trockenen, kräuterreichen Orten im Juli, selten. — Um Breslau bei Scheitnig (Lb.); — Peterwitzer Hügel (No.); — Conradsthal, schwarzer Berg bei Charlottenbrunn (Sz.); — bei Warmbrunn an den Deichdämmen, Kummerhorde (Lch.). In Schillings Sammlung steckte unter diesem Namen ein kleines, ölig gewordenes Exemplar der vorigen Art.

4. *albomarginellus* Fabricius.

Fb. rh. p. 178. n. 120. — Pz. 33. 22. — *dubius* Sep. fn. p. 121. n. 355. — Wlf. p. 64 f. 61. — Hh. I. 191. 98.

In der Ebene, im Juni auf Gräsern, selten. — Der einzige bekannte Fundort ist Heidewitz bei Trebnitz, wo diese Art von No. gefunden wurde. Auch steckt sie in der Schummel'schen Sammlung, jedoch ohne Ortsangabe; in der Schilling'schen Sammlung fand ich sie nicht mehr vor.

5. *albomarginatus* Fabricius.

Fb. rh. p. 179. n. 121. — Pz. 33. 20. — Wlf. p. 65. f. 62. — Hh. I. 167. 86.

In der Ebene, an sandigen Orten, im Juni, selten. — Um Breslau bei Karlowitz (Sz. No.); — Nimkau (Lg.); — Ratibor (Al).

6. notatus Schilling.

Schll. Ver. d. v. G. 1843. p. 184. n. 38.

Diese von Schilling aufgestellte Art fand selbiger in nur einem Exemplar, vor mehr als 30 Jahren bei Landeck in der Grafschaft Glatz; in seiner Sammlung war es aber nicht mehr vorhanden. Fast möchte ich glauben, daß es nur ein etwas größeres Exemplar der vorigen Art gewesen sei, denn die sehr kurze Beschreibung kann ohne Anstoß darauf angewandt werden, sie lautet: „Schwarz; Außenrand der Flügeldecken weiß; Membrane braun; letztes Fühlerglied grauhaarig. Länge. $1\frac{3}{4}$ Linien.“

7. opacus Scholtz.

Sz. Ver. d. v. G. 1846. p. 158.

In der Ebene, unter *Artemisia campestris*, bei Karlowitz in Mehrzahl gefunden (Sz.); — Schoßnitz (Lg.).

8. morio Linné.

Lin. syst. II. p. 722. n. 51. — Wlf. p. 67. f. 63. — Pz. 32. 15. — Hh. I. 163. 84.

(Die Figur fälschlich als *nigrita* bezeichnet.)

In der Ebene und den Vorbergen, durchs ganze Jahr an grasigen Orten, nicht selten. — Um Breslau am Weidendam, Goldschmiede (Schm.); — Waldburg, Sattelwald (Lg.).

9. affinis Herrich Schäffer.

HS. in Pz. 114. 8. — Hh. III. 11. 237.

Sz. will ein Exemplar dieser Species bei Karlowitz gefunden haben, in seiner, jetzt dem Universitäts-Museum einverleibten Sammlung, ist es aber nicht mehr vorhanden.

10. nigrita Fabricius.

Fb. rh. p. 184. n. 1. — Hh. I. 168. 87. (Die Figur als *morio* bezeichnet.)

Auch von dieser Art will Sz. mehrere Exemplare bei Karlowitz, so wie Schll. auf dem Schwoitscher Fuchsberge gefunden haben, ich fand sie aber in beiden Sammlungen nicht vor und mag wohl durch die von Hh. veranlaßte Namenverwechselung auch bei dem Bestimmen eine solche vorgekommen sein.

HS. zieht zwar die Fabricius'sche *nigrita* zur folgenden Art und die Hahn'sche als Synonym zu *morio*; jedoch wie ich glaube mit Unrecht; *nigrita* ist nach Beschreibung und Abbildung hinlänglich von den anderen Arten verschieden. Während bei *morio* die Tarsen und die 2 ersten Fühlerglieder rostgelb gefärbt sind, sollen bei *nigrita* die ganzen Beine dunkelroth sein, die Fühler aber ganz schwarz, auch ist letztere Art nach Hh. um eine ganze Linie kleiner als *morio*. Bei *flavicornis*

welche in gleicher Größe von *nigrita* ist, sind aber wiederum die Fühler anders gefärbt, wie schon der Name ergibt.

11. *flavicornis* Fabricius

Fb. rh. p. 184 n. 2. — Pz. 33. 21. — Wlf. p. 66. f. 63. — *picipes* Hb. I. 165. 85.

In der Ebene, an sandigen Orten, besonders im Frühjahr, nicht selten. — Um Breslau an der Paßbrücke (No.); — Karlowitz (Sz.); — Schwoitscher Fuchsberg (Schll.). — In der Schilling'schen Sammlung steckt diese Art als *nigrita*. Im Universitäts-Museum als *picipes*.

12. *picipes* Fallén.

Fll. mon. p. 54. n. 4. — *flavicornis* Hb. I. 170. 89. — *nigrita* HS. in Pz. 126. 23.

An gleichen Orten wie vorige, ebenfalls nicht selten. — Um Breslau bei Karlowitz (Sz.); — Schwoitscher Fuchsberg (Schll.). — In der Schilling'schen und Universitäts-Sammlung steckt diese Art unter dem Namen *flavicornis*. Beides jedenfalls Bestimmungen nach den Hahn'schen Figuren; wie denn überhaupt häufig geschieht, daß nur nach den Abbildungen bestimmt wird ohne den Text nachzulesen. — Daß die von Hb. abgebildete *flavicornis* jedenfalls die ächte *picipes* Fll. sei, geht aus dessen Beschreibung zur Genüge hervor, noch vergleicht sie Fll. in der Größe nur mit *Tet. scarabacoides*, was wieder nur auf *flavicornis* Hb. paßt.

H.S. führt noch nachstehende 9 Arten als europäisch und 37 Groten in dieser Gattung auf. Von Costa und anderen Autoren wurden noch 6 Europäer beschrieben, die H.S. nicht erwähnt.

<i>albipennis</i> Cst.	<i>fumigatus</i> Cst.	<i>ovatus</i> HS.
<i>bivoveolatus</i> HS.	<i>laevicollis</i> Cst.	<i>pilosus</i> HS.
<i>brunneus</i> Fb.	<i>maculipes</i> Muls.	<i>punctulatus</i> Cst.
<i>elongatus</i> HS.	<i>melanopterus</i> HS.	<i>sexmaculatus</i> HS.
<i>femoralis</i> HS.	<i>nanus</i> HS.	<i>tarsalis</i> Muls.

18. Gen. *Coptosoma* Laporte.

A et S. — Dall. — HS. — *Scutellera* Ltr. — *Globocoris* Hb. — *Thyreocoris* Brm. — HS. — *Plataspis* Hop. — *Tetyra* Fb.

1. *globus* Fabricius.

Fb. rh. p. 143. n. 11 — Wlf. p. 3. f. 3. — Hb. II. 41. 137. — *scarabacoides* Pz. 36. 23.

Die einzige europäische Art in dieser Gattung, scheint bei uns in Schlessien sehr selten vorzukommen. Herr Dr. Luchs erhielt bisher nur 1 Exemplar aus der Gegend von Raibitz. — In der Schummel'schen Sammlung steckt ebenfalls ein Exemplar, jedoch ohne Angabe des Fundortes.

H.S. kennt noch 22 exotische Arten.

19. Gen. *Coreomelas* White.

HS. — mit *Amblyottus*, *Cephalocteus* und *Galgupha* A et S.
— *Scutellera* Latr. — *Thyreocoris* Hh. — *Odontoscelis*
Brm. — Grm. — *Cimex* Lin.

1. *scarabacoides* Linné.

Lin. syst. II. p. 716. n. 4. — Wlf. p. 4. f. 4.

In der Ebene und im Gebirge, auf trockenen, hochliegenden Brachen und sandigen Orten, nicht selten. — Um Breslau bei Karlowitz, unter Laub im Sande (No.); — Paschewitzer Hügel, in kleinen, selbst gegrabenen Löchern, unter Steinen (A.); — Morgenau, Troschen (Schm.); — bei Warmbrunn am Etchensdorfer Wege (Lchs.).

In der Schilling'schen Sammlung steckte unter diesem Namen ein Exemplar von *Cydus albomarginatus*.

HS. kennt aus dieser Gattung keine weitere europäische Art, aus der Gattung *Amblyottus* nur eine: *Dufourii* S. und aus der Gattung *Cephalocteus*: *histeroides* LD. und aus sämtlichen hier vereinigten Gattungen 22 exotische Species.

20. Gen. *Odontoscelis* Laporte.

A et S. — HS. — *Pachycoris* Cst. — *Cimex* Lin. —
Tetyra Fb. — *Scutellera* Ltr. — *Ursocoris* Hh. —
Arctocoris Grm. — HS.

1. *fuliginosus* Linné.

Lin. syst. II. p. 716. n. 8. — Hh. II. 49. 142. — Wlf. p. 50. f. 47. — var. *litura* Fb. rh. p. 139. n. 51. — Hh. II. 49. 143. — var. *dorsalis* Fb. rh. p. 139. n. 54. — Hh. II. 49. 144. — *carbonaria* Fll. Ztt.

In der Ebene auf sandigen Hügeln, sehr selten. — Um Breslau auf dem Schweitscher Fuchsberge einige Exemplare (Schll.); — ein Exemplar bei Heidewitz, im Juni (No.). — In Schilling's Sammlung fand ich diese Art nicht mehr, dagegen in der Schummel'schen ohne Angabe des Fundortes.

HS. führt aus dieser Gattung nur noch eine europäische Species: *hirta* Cst., und 4 Exoten auf.

21. Gen. *Podops* Laporte.

A et S. — HS. — Brm. — Grm. — *Scutellera* Palis.

1. *inunctus* Fabricius.

Fb. rh. p. 139. n. 53. — Pz. 36. 24. — Wlf. p. 5. f. 5. — ?*tangirus* Fb. rh. 138. 49. — *siculus* Cst. Ann. X. t. VI. f. 8.

In der Ebene an sandigen Orten im Grase, durchs ganze Jahr, doch selten. — Um Breslau am Weidendam (Schm.); — bei Däwig, Schoßnitz (Lg.); — Scheitnig, Rosenthal (Schll.).

HS. führt noch folgende 3 europäische Arten und 10 Exoten in dieser Gattung auf.

curvidens Cst.

lapponicus Ztt.

neglectus Rss.

22. Gen. *Phimodera* Germar.

A et S. — HS. — *Podops* Brm. — *Tetyra* Dalm.

1. *galgulina* Germar.

Grm. Zts. 61. 1. — Hh. IV. 29. 379. — *sellata* Schll.

Ver. d. v. G. 1842. p. 160.

In der Ebene an gleichen Orten wie die vorhergehende Art, ebenfalls nicht häufig. — Um Breslau bei Karlowitz (No.); — Schwoitzscher Fuchsberg (Ez.); — Gr. = Glogau (Zll.). — In Schilling's Sammlung fand ich diese Species, nicht wie Ez. angiebt unter dem Namen *sellata*, sondern als *Tetyra globus* vor; auch kann ich im Bericht d. v. G. p. 1838 Nichts von einer Beschreibung dieser Art finden, dagegen in dem Oben citirten pro 1842. Ueberhaupt sind die Citate im Prodrömus zumeist sehr unzuverlässig, indem eine sehr große Menge falsche Figuren und Seitenzahlen hat.

HS. kennt aus dieser Gattung nur noch eine europäische Art: *humeralis* Dalm., und eine erotische.

23. Gen. *Psacasta* Germar.

A et S. — HS. — *Tetyra* Fb. — Brm. etc. —

Ventocoris Hh.

Von den 6 europäischen Arten dieser Gattung wurde noch keine in Schlessien gefunden; es befindet sich zwar ein Exemplar von *galii* Wlf. in der Schummel'schen Sammlung, doch ist kein Fundort dabei angegeben und bleibt es daher zweifelhaft, ob dieses Thier aus Schlessien stammt, zumal sich in dieser Sammlung sehr viele Arten befinden, die unzweifelhaft aus dem südlichen Europa stammen. — Die 6 europäischen Arten sind:

conspersa Grm.

granulata Cst.

Allionii Lin.

galii Wlf.

neglecta HS.

tuberculata Fb.

HS. kennt noch 2 erotische Arten.

24. Gen. *Trigonosoma* Laporte.

Mit *Agonosoma* und *Graphosoma*. — Brm. — A et S. — HS. — *Pachycoris* HS. — *Scutellera* Ltr. — Hh. — *Ventocoris* Hh.

1. *nigrolineatum* Linné.

Lin. syst. II. p. 716. n. 6. — Rss. fa. p. 226. n. 1288. —

Wlf. p. 1. f. 1. — Hh. I. 173. 90. — lineata Sep. fn p. 120. n. 351. — HS. ind. — Schanini Geb. mem.

Obwohl von dieser Species mehrere, angeblich in Schlesiens gefangene Stücke vorhanden sind (ich besitze selbst ein solches, welches Prof. Rickel vor vielen Jahren gefangen haben will, ein zweites, von demselben stammend, befindet sich in der Schummel'schen Sammlung), so können doch nur zwei Fundorte als sicher aufgeführt werden. — Ein Exemplar fand Schummel in der Umgegend von Glas vor vielleicht 20 Jahren und ein zweites, todt, wurde von Mohr bei Sponsberg, im Juni 1852 zwischen zusammengesponnenen Stängeln von *Artemisia campestris* gefunden. — In der Schilling'schen Sammlung steckte unter diesem Namen ein Exemplar von *semipunctatum* Fb.

HS. führt noch folgende 4 Arten in den beiden hier vereinigten Gattungen *Trigonosoma* et *Graphosoma* als europäisch auf, und zwar in letzterer, wozu unsere schlesische Art gezogen: *flavolineatum* Fb. und *semipunctatum* Fb. und 4 Grotten, in der Gattung *Trigonosoma*: *Desfontainesii* Fb. und *nigellae* Fb. so wie ebenfalls 4 Grotten.

25. Gen. *Ancyrosoma* Amyot et Serville.

HS. — *Tetyra* F. — *Ventocoris* Hh. — *Trigonosoma* Brm. — *Graphosoma* Grm.

Die einzige Art dieser Gattung: *albolineata* Fb., kommt nur im südlichen Europa vor.

26. Gen. *Odontotarsus* Laporte.

Spin. — A et S. — HS. — *Cimex* Lin. — *Tetyra* Fb. — Wlf. — *Bellocoris* Hh. — *Pachycoris* Brm. — HS. ol.

Die beiden europäischen Arten dieser Gattung:

caudatus Rlg. und *grammicus* Lin.

kommen nur im südlichen Europa vor; außerdem kennt HS. noch 2 Grotten.

27. Gen. *Coeloglossa* Germar.

HS. — Cst. — *Solenostethium* Spin. — A et S. — *Tetyra* Fb. — Wlf. — *Scutellera* Brm.

Die einzige europäische Art: *lyncea* Fb., kommt nur im Süden vor. Von Grotten enthält diese Gattung 4 Species.

28. Gen. *Eurygaster* Laporte.

Hop. — Spin. — A. et S. — HS. — *Cimex* Lin. — Wlf. — *Tetyra* Fb. — Brm. etc. — *Bellocoris* Hh. — *Scutellera* LD. — Brll. — *Odontotarsus* Spin.

1. *hottentotta* Fabricius.

Fb. rh. p. 136. n. 37. — *maurus* Wlf. p. 135. f. 129 c, d.
— Hh. II. 44. 139. — *cucullata* Srk. — var. *nigra* Fb. rh. p. 136. n. 39.

In der Ebene und im Gebirge, durchs ganze Jahr, im Grafe, an den Rändern von Saatsfeldern, einzeln. Uebervintert unter Moos. — Um Breslau bei Schafgotschgarten (Schm.); — Hundsfeld, Pascherwiser Hügel (No.); — Kosel (A.); — Schweitsch (Schll.); — bei Warmbrunn am Wege nach Gotschdorf (Ehs.); — ein Exemplar der var. *nigra* bei Schmiedeberg (Mb.).

2. *maura* Linné.

Lin. syst. 2. p. 716. n. 5. — Wlf. p. 135. f. 129. a, b.
— var. *pieta* Fb. rh. p. 136 n. 38. — Hh. II. 45 140.

In der Ebene und den Vorbergen, an gleichen Orten wie vorige, aber häufiger. — Um Breslau bei Scheitnig, Schleibitz, Scarshyne, Goldschmiede (Schm.); — Lissa, Mahlen (A.); — Charlottenbrunn, Wartha, Chudowa (B.).

HS. führt noch 2 europäische Arten: *maroccana* Fb. und *obliquus* Rol., so wie 5 Groten in dieser Gattung auf.

29. Gen. *Tarisa* Amyot et Serville.

Die beiden Arten dieser Gattung: *flavescens* A et. S. und *virescens* HS. sind nur im südlichen Europa einheimisch.

In welche, von den hier aufgenommenen Gattungen, die im südlichen Frankreich aufgefundene Art: *Stiretrus maculicornis* Muls. einzurechnen ist, kann ich nicht bestimmen, da ich deren Beschreibung nicht kenne.

N a c h t r a g.

Im Index findet sich außer den bereits in den betreffenden Familien eingereichten Gattungen noch 1, eine europäische Art enthaltende Gattung vor, welcher jeglicher Nachweis fehlt, wohin sie gehören könnte. Es ist das

Gen. Acanthothorax Costa.

mit einer Art: *siculus* Cst. aus Sicilien, welches ich nirgends unterbringen kann, da ich das betreffende Werk nicht besitze, und diese Gattung in den andern mir zugänglichen nicht erwähnt finde.

Obwohl ich beim Beginn der vorliegenden Zusammenstellung nur die Absicht hatte, ein Verzeichniß der in Schlesien einheimischen Arten zu geben, so fand ich mich später doch veranlaßt, auch noch alle übrigen als europäisch bekannten Species wenigstens namentlich bei den betreffenden Gattungen aufzuführen, zumal ich in der analytischen Uebersicht bereits alle jene Gattungen aufgenommen hatte, in denen sich europäische Repräsentanten vorfinden. Auch glaubte ich, daß vielen Hemipterologen diese Zusammenstellung der europäischen Fauna nicht unangenehm sein dürfte, da meines Wissens noch kein derartiger Catalog existirt. Dennoch hätte ich es kaum gewagt, wenn ich nicht von der Voraussetzung ausgegangen wäre, daß bei Bearbeitung des, den Schluß des Hahn'schen Werkes bildenden Index, wenigstens die bis zur Herausgabe desselben erschienene Literatur über europäische Wanzen vollständig benutzt worden sei. Leider sah ich aber zu spät meinen Irrthum ein; denn nicht allein, daß mehrere Werke dabei gar nicht benutzt worden sind, so sind auch selbst aus mehreren der benützten keine erschöpfenden Auszüge gemacht worden. Ich trage daher die mir noch als europäisch bekannt gewordenen Arten hier nach, da ich erst von S. 74 ab dieselben bald noch den betreffenden Gattungen anreihen konnte. Dennoch mache ich aber keinen Anspruch auf vollständige Erschöpfung des vorhandenen Materials, da meine Bibliothek grade über diese Ordnung noch sehr dürftig ist, die Bibliothek der hiesigen schlesischen Gesellschaft, obwohl sehr reichhaltig an entomologischen Schriften, doch über diese Ordnung auch sehr wenig Neues enthält und bei der Universitäts-Bibliothek für Anschaffung neuerer entomologischer Schriften so viel wie gar Nichts gethan wird.

Die nöthig gewordenen Abänderungen und Zusätze sind folgende:

8. Zeile 10 v. o., statt *Heterogaster* setze *Phygadeus et Oxycareus*.
12. Im Gen. *Naucoris* zu streichen: *cursitans* Fb. vide *Sciocoris terreus* Srlc.
- = statt Gen. *Ploa* St. setze Gen. *Plea* Leach.
15. zum Gen. *Corisa* ist nachzutragen: *fasciolata* Muls.
20. = = *Gerris* = : *ambigua* Nat., *uniannulata* Sign.

Hemiptera.

105

23. zum Gen. *Nabis* ist nachzutragen : *dorsatus*, *fuminervis*, *limbatus* und *lineatus* Dhlb., *nervosus* Bohm.
 31. = = *Monanthia* = : *Kiesenwetteri* und *unicostata* Muls.
 32. = = *Dictyonota* = : *fuliginosa* Cst.
 35. = = *Aradus* = : *annulipes* und *crassicornis* Bohm., *Lucasii* Cst.
 37. = = *Miris* = : *curticollis* Cst., *megatoma* Muls., eine 3. Art *4virgatus* Cst. soll zu *hortorum* Wlf. = *erraticus* L. gehören.
 38. = = *Lopus* = : *discors* Cst., *oculatus* Dhlb.
 39. = = *Phytocoris* = : *impurus*, *lucorum*, *morio*, *nigriceps* u. *pilosus* Bohm., *cinctipes*, *circumflexus*, *coroniceps*, *exoletus*, *haemorrhous*, *obliquus*, *taenioma*, *tritaenia* und *trivialis* Cst., *pallidulus* und *viridipennis* Dhlb., *annulicornis* u. *flavosparsus* Shlb.
 56. = = *Capsus* = : *antennatus*, *brachypterus*, *constrictus*, *dispar*, *evanescens*, *flavolimbatus*, *flavonotatus* und *pellucens* Bohm., *cicadifrons*, *cylindricollis*, *erythroleptus*, *major* und *rugicollis* Cst., *antennatus*, *anticus*, *aurora*, *bicolor*, *bivitreus*, *coarctatus*, *coxalis*, *cruentatus*, *decoloratus*, *forticornis*, *frontalis*, *hieroglyphicus*, *horridus*, *irroratus*, *lineellus*, *macula-rubra*, *maculicornis*, *melanaspis*, *mollis*, *nigriceps*, *ocularis*, *Perrisi*, *picticornis*, *proserpinae*, *punctipes*, *stygialis*, *tenuicornis* und *tigripes* Muls., *gracilis* u. *pulcher* Shlb., *Fairmairii* u. *Mulsantii* Sign.
 63. = = *Oxycaenus* ist nachzutragen: *Spitzii* Fieb., *exilis*, *lineatus* Cst., *fuscovenosus* Dhlb., *depressus* Muls.

Druckfehler.

3. 14. v. u. statt *aptera* lese *aptera*.
 = 20. = 1. = ob. = **Reduvidae** lese **Reduvidae**.
 = 27. = 4. = u. = *platyeheita* lese *platyeheila*.
 = 32. = 8. = ob. = *Lacometopus* lese *Lacometopus*.

Nach vorstehendem Verzeichniß sind bis jetzt 400 Arten in Schlesiẽn aufgefunden worden, und gebe ich zum besseren Vergleich mit der europäischen Fauna nachstehende Uebersicht der Artenzahl nach den Familien.

Familie:	In Europa.		Davon in Schlesien.		Grotten in den europ. Gattungen nach H.S.
	Gattungen mit Arten		Gattungen mit Arten		
1. Galgolini	1	1	—	—	2
2. Nepoidae	2	2	2	2	6
3. Belostomidae	—	—	—	—	—
4. Naucoridae	1	3	1	1	5
5. Notonectidae	3	4	2	2	26
6. Corisidae	2	39	2	20	48
7. Hydrometridae	1	12	1	9	5
8. Limnobatidae	1	1	1	1	—
9. Hebroidae	3	8	3	6	2
10. Reduvidae	10	42	5	13	61
11. Phymatoidae	1	2	1	1	5
12. Acanthidae	2	16	1	7	1
13. Leptopoidae	1	4	—	—	—
14. Tingidae	10	74	8	42	14
15. Cimicidae	1	3	1	1	—
16. Aradoidae	4	22	2	7	20
17. Phytocoridae	6	284	6	136	19
18. Lygaeodae	12	151	9	56	77
19. Anthocoridae	2	30	2	11	—
20. Coreidae	12	57	7	17	18
21. Berytidae	4	16	4	9	4
22. Megapeltidae	29	147	19	60	359
? G. Acanthothorax	1	1	—	—	—
	108	919	77	401	632

Die schlesische Fauna verhält sich demnach zur europäischen wie 4 : 9, enthält also beinahe die Hälfte aller in Europa aufgefundenen und beschriebenen Arten. Das Verhältniß zu den bekannten Grotten ist nicht gut zu ermitteln, da mir kein vollständiges Verzeichniß davon vorliegt, der H.S. indes aber nicht einmal annähernd die Zahl der Grotten bestimmen läßt, da in ihm allein schon über 100 europäische Arten fehlen, wie viel mehr von exotischen. Die Zahl der in selbigem aufgeführten Grotten beläuft sich in runder Summe nur auf circa 2000 Arten und zwar eher einige weniger als mehr, also nur noch einmal soviel als in Europa vorkommen.

Da ich in nächster Zeit auch eine Zusammenstellung der in Schlesiẽn einheimischen Cicaden zu geben beabsichtige, so ersuche ich die geehrten Mitglieder, mich auch bei dieser Arbeit durch Beiträge gefälligst unterstützen zu wollen.